Die Wanzen (Hemiptera heteroptera) der Umgebung von Bamberg

Von Dr. Theod. Schneid, Bamberg

Einleitung

Das Untersuchungsgebiet, dem die hier verzeichnete Heteropterenfauna entnommen ist, ist die Umgebung von Bamberg mit einem Kreisradius von etwa 30 Kilometern und läßt sich in seiner Umgrenzung etwa durch die Orte Ebrach – Zeil – Maroldsweisach im Westen, Seßlach – Lichtenfels – Weismain im Norden, Hollfeld – Waischenfeld – Pottenstein im Osten und Gößweinstein – Forchheim – Höchstadt a. A. im Süden markieren.

Geographisch handelt es sich mit dem Gebiet um einen Teil der sog. „Fränkischen Stufenlandschaft" oder des „Fränkischen Beckens". Durch das breite NS gerichtete Main-Regnitztal (Urmaintal) wird es annähernd in zwei Hälften geteilt. Die westliche Hälfte, geologisch vom Keuper aufgebaut, gehört dem sog. „Keuperbergland" an. Sie umfaßt im Süden den östlichen Steigerwald mit seiner allmählichen östlichen Abdachung zur Regnitz, und im Norden, durch das schmälere jüngere Maintal (Bamberg – Zeil) davon geschieden, die östlichen Haßberge mit ihrer allmählichen Abdachung zum Maine.

Die östliche Hälfte des Gebietes von den Sedimenten des Jura aufgebaut, umfaßt vorwiegend Teile der nördlichen Frankenalb mit deren westlichen Vorland, dem „Juravorland" oder „Liasland". Vom unteren Aischgrund her schiebt sich noch die sog. „Mittelfränkische Ebene" etwas in das Gebiet herein.

Orographisch erreicht das Gebiet in einzelnen Erhebungen im Steigerwald und in den Haßbergen Höhen bis zu 480 m, im Jura bis zu 580 m, so daß sich zwischen Berg- und Talsohle Differenzen von etwa 290 m (im Keuper) bis zu 340 m (im Jura) ergeben können (auf die Talsohle bei Zeil a. M. und bei Bamberg bezogen).

Eine nähere Beschreibung des Gebietes kann ich mir wohl unter Verweis auf meine früheren diesbezüglichen Ausführungen zu Faunenlisten schenken (S. Schneid, „Die Laufkäfer und Schwimmkäfer der Umgebung Bambergs", XXX. Bericht unserer Gesellschaft 1947).

Die Bamberger Heteropterenfauna wurde zwar bereits in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts von dem Bamberger Arzt Dr. Mich. FUNK fleißig erforscht. Seine Sammlung ist aber seinerzeit nicht hier geblieben, sondern an die Zoolog. Staatssammlung nach München gekommen. Seine Fundortsangaben waren für die heutigen Ansprüche an eine Lokalfauna zu dürftig und geben kein Bild von der Verbreitung der einzelnen Arten im Gebiete. Auch die alte Sammlung des Naturalienkabinettes war viel zu dürftig für eine moderne Lokalsammlung und ihre Fundortsangaben ungenügend.

Dieses war mir Anlaß, die Bamberger Wanzenfauna für das hiesige Naturalienkabinett neu einzutragen und diesem auch eine zeitgemäße heimische Wanzensammlung zu verschaffen und neu aufzubauen zur Beschauung und Belehrung für Schule und Volk.

Von den Wanzen weiß ja die Allgemeinheit meist sehr wenig. Beim Hören des Namens denken die meisten nur an zwei Arten, die die übrigen in Verruf bringen, an die infame Bettwanze und die lästige Beerenwanze. Von den übrigen vielleicht über 500 hier vorkommenden Arten (470 wurden hier bereits festgestellt) wissen die meisten so viel wie nichts.

Und doch ist ein großer Teil unserer Wanzen nicht nur reizend in der Form, sondern auch sehr ansprechend in Färbung und Zeichnung, so daß auch die Wanzen durchaus einen Vergleich mit den übrigen Insektengruppen aushalten können. Eine lange Reihe von Wanzenarten sind durch Aussaugen und Vertilgen tierischer Schädlinge für Forst- und Obstwirtschaft recht bedeutungsvoll und nützlich und gehören zu unseren wirtschaftlich nützlichsten Insekten.

Die Bamberger Wanzenfauna ist sehr reich an Arten, was sich auf den Reichtum an Pflanzenarten zurückführt, auf welchen diese Tiere leben. Besonders der relativ noch starke Einschlag an dem interessanten südlich-kontinentalen (pontischen) Floren-Element mag hier den relativ noch starken Einschlag an thermophilen („südlich-xerophilen") Arten, die man hier feststellt, bedingen.

Der floristische Anteil der sog. Steppenheide ist vor allem noch relativ groß über den heißen, südwendigen, steilen Maintalhängen von Zeil über Ebelsbach, Staffelbach, Kreuzberg bei Hallstadt und Altenburg bei Bamberg auf teilweise noch heutigem, teilweise früherem Weinberggelände. Darüber liegt vielfach noch ausgeprägter Steppenheidewald (eine Art Fortsetzung der berühmten und schon längst unter Naturschutz gestellten Steppenheidehänge zwischen Gambach und Thüngersheim).

Auch die Steppenheide-Blumenwiesen und -Trockenrasen und -Felsheiden über den Kalk- und Dolomitsteilhängen unseres weißen Jura und der Steppenheidewald darüber auf der Jurahochfläche beinflussen unsere Heteropterenfauna noch sehr stark und bedingen ihren Reichtum an südlichen Arten.

Die Sandfacies der Steppenheide über den ausgedehnten diluvialen und alluvialen Sanden und Dünensanden des Regnitztales von Hallstadt („Börstig") über den Hauptsmoorwald – Strullendorf – Hirschaid (bis gegen Forchheim) ist für die Entwicklung eines sehr interessanten und wesentlichen Bestandteiles unserer Heteropterenfauna außerordentlich günstig und wichtig.

Die hydrographischen Verhältnisse des Gebiets bieten besonders im Keuperbergland mit seinem außerordentlich reich verzweigten Netz an fließenden Wässern und seinem Reichtum an größeren und kleineren Teichen für die Ausgestaltung einer reichen und mannigfachen Wasserwanzenfauna ideale Lebensbedingungen. Aber auch die Juraalb mit ihren Quellen und Kaltwässern birgt wieder spezielle Biotope.

Mit dem System der Aufstellung hielt ich mich an jenes von Gulde (Die Wanzen von Frankfurt und Mainz), das seinerseits auf dem Katalog von Oshanin (1912) fußt.

Es obliegt mir hier noch die angenehme Pflicht, all den Herren auch an dieser Stelle nochmals verbindlichst zu danken, die mir bei der Bestimmung meiner Funde oder deren Revision in stets entgegenkommendster Weise behilflich waren. Es waren und sind dies vor allem die Herren Dr. Johannes Gulde † (Frank-

furt a. M.), Dr. Karl Singer (Aschaffenburg), Dr. Karl Jordan (Bautzen) Karl Schmidt † (Fürth i. B.) und Gustav Seidenstücker (Gunzenhausen).

Familie Plataspididae Dall.

Coptosoma Lap.

1. **Copt. scutellatum Geoffr.** – Mehr südliche Art, deshalb in der Hauptsache auf die xerothermen Stellen des Maintales und des übrigen Keupers und der Jurasteilhänge beschränkt; auf Papilionaceen.
   1 Ebelsbach V. 28; 2 Kreuzberg 27. VII. 32 u. 16. VIII. 33; 1 Zeil a. M. 8. VI. 33; 1 Hirschaid 4. VIII. 33; 6 Ebing 17. VII. 35 u. 28. VI. 36; 3 Stettfeld 21. VI. 36 u. 19. VI. 41; 4 Staffelberg 29. VI. u. 6. VI. 36; 6 Schwabthal 31. VII. 36 u. 25. VIII. 39; 2 Küstersgreuth 2. VIII. 36; 1 Rattelsdorf 11. VI. 37; 1 Wiesentfels 7. VII. 38; 1 Kümmersreuth 17. VII. 39; 1 Ebermannstadt 5. VIII. 40; 6 Staffelbach 5. VII. 41.

Familie Scutelleridae Lap.

Odontoscelis Lap.

1. **Od. fuliginosa L.** – Von mir noch nicht beobachtet, doch von Dr. Funk in den Moorheiden des Hauptsmoorwaldes gefangen.
2. **Od. dorsalis F.** – Vorwiegend Bewohnerin der Sande und hier unter Grasbüscheln und den Wurzelblättern verschiedener niederen Pflanzen; anscheinend nicht häufig.
   2 Strullendorf VII. 31 u. 6. VII. 33; 1 Hallstadt (Börstig) 4. VII. 41.

Eurygaster Lap.

1. **Euryg. austriaca Schr. var. Frischi Goeze.** – Die Art fing ich bisher nur in einem Exemplar dieser schwarzen Varietät; scheint hier selten zu sein; mehr südlich, bei uns an Wärmestellen.
   1 Kreuzberg VI. 31 (an Weizenähre).
2. **Euryg. maura L.** – Überall verbreitet und sehr häufig, ersteigt auch gerne Getreidehalme, um an den noch milchigen Körnern zu saugen.
   5 Kreuzberg VII. 31; 2 Oberhaid VII. 31; 1 Ludwag VIII. 31; 2 Strullendorf IX. 31; 10 Würgau, Hauptsmoorwald, Hirschaid V. bis VIII. 32; 3 Zeegendorf 4. IV. u. 12. VII. 33; 2 Willersdorf 17. VIII. 36; 1 Unterhaid 7. VII. 36; 2 Kümmersreuth 9. VI. 37; 1 Ebermannstadt 5. VIII. 40; 1 Ebrach 10. VIII. 40; 2 Ziegelanger 2. VIII. 41.
   maura var. picta F. – Auch diese Varietät ist häufig neben der Stammform.
   3 Stegaurach VIII. 29; 2 Oberhaid VII. 30; 1 Strullendorf VII. 31; 1 Zentbechhofen VII. 31; 5 Hirschaid u. Hauptsmoorwald VIII. u. IX. 33.
3. **Euryg. testudinaria (Geoffr.).** – Mehr südliche Art, an Wärmestellen des Gebietes, besonders der Sande und des Keupers, verbreitet und stellenweise in Anzahl.
   1 Reckendorf III. 31; 1 Gaustadt VII. 31; 5 Hirschaid, Waizendorf, Zapfendorf VII. bis IX. 33; 20 Hauptsmoorwald 18. VII. 36, 10. VIII. 37 u. 21. IX. 39; 2 Appendorf 28. VII. 37; 1 Stettfeld 6. VI. 38; 1 Steppach 3. VIII. 38; 1 Ebrach 28. VIII. 38; 2 Bug 21. V. 46.

Familie Cydnidae Bilbg.

Thyreocoris Schrk.

1. **Thyr. scarabaeoides L.** – An dürren, trockenen Orten, besonders im Frühling unter Moos, Laub und Steinen nicht selten.
   9 Stettfeld IX. 29; 1 Pettstadt XI. 29; 1 Staffelbach XI. 29; 3 Zeegendorf 4. IV. 33; 12 Ebelsbach 22. III. u. 15. IV. 36; 2 Staffelberg 9. IV. 36; 1 Steppach 1. VI. 36; 1 Ebermannstadt 13. IV. 36; 1 Unterhaid 2. V. 37; 4 Dippach bei Eltmann 2. IV. 39.

Microporus Uhler.
(Cydnus F.)

1. **Microp. nigritus F.** – In den Sandgebieten verbreitet und nicht selten, unter Heidekraut, Gras, Flechten und Moos.
   1 Hauptsmoorwald V. 27; 1 Pettstadt V. 28; 2 Bruckertshof V. 28 u. XI. 29; 20 Oberhaid IV. 31; 8 Strullendorf u. Hirschaid IV. u. VII. 31 u. VIII. 33 u. 36.
2. **Microp. flavicornis F.** – Gleichfalls vorwiegend in den Sanden heimisch und kann hier besonders im Frühling mit dem Siebe erbeutet werden; aber anscheinend ziemlich selten.
   1 Bruckertshof V. 28; 1 Oberhaid IV. 30; 3 Strullendorf IV. 31 u. 25. III. 33; 1 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40.

Cydnus F. (Brahypelta Am. Serv.)

1. **Cydn. aterrimus Forst.** – Die Art, die sich an Euphorbia hält, traf ich bisher nur dieses eine Mal an, doch ist sie wahrscheinlich nicht so selten.
   1 Arnstein VII. 36.

Gnathoconus Fieb.

1. **Gnath. limbosus Geoffr. (albomarginatus Goeze).** – 1 Unterhaid, 2. V. 37. Im Ufergeniste einer kleinen Wasserlache am Bahndamm, anscheinend nicht häufig; lebt auf Galium.
2. **Gnath. picipes Fall.** – 1 Pettstadt XI. 29. Im Geniste der Regnitz, seltener als vorige Art.

Sehirus Am. Serv.

1. **Seh. luctuosus Muls. Rey.** – Ziemlich verbreitet und besonders in den Sanden im allgemeinen nicht selten. Sie gerät auch bei Hochwasser häufig ins Flußgeniste.
   1 Bug I. 26; 1 Ebing II. 26; 1 Stettfeld III. 26; 1 Strullendorf II. 27; 8 Pettstadt XI. 29 (Regnitzgeniste); 12 Staffelbach XI. 29 (Maingeniste); 2 Oberhaid II. 29; 3 Hirschaid XI. 29; 1 Prächting VII. 31; 2 Stegaurach XI. 32; 1 Kreuzberg 16. IV. 38.
2. **Seh. morio L.** – Die Art ist mediterran und hier sicher sehr lokal und selten. Sie ist auch bei Pleinfeld und Nürnberg festgestellt und dürfte ihren Einzug in hiesige Gegend aus SO über das Donautal genommen und hier in Bamberg etwa die NW-Grenze ihrer bisherigen Verbreitung erreicht haben. In das untere Maintal und das Mainzer-Becken soll sie noch nicht vorgedrungen sein.

1 ♀ Staffelbach a. M. 22. VII. 48; (1 Amerbach i. östl. Ries bei Wemding 27. VII. 34).

3. **Seh. bicolor L.** – Verbreitet und überall häufig, kommt auch gern ins Geniste; gelegentlich schädlich an Beerenobst und Gemüse; Larven bes. auf Labiaten.

10 Pettstadt I. 26 und XI. 29 (Regnitzgeniste); 1 Staffelbach IV. 26, 1 Seehof III. 29; 1 Viereth XI. 29; 1 Stettfeld IX. 29; 1 Prächting VII. 31; 1 Zentbechhofen VIII. 31; 20 Hirschaid, Hauptsmoorwald, Reckendorf, Sambach, IV. und X. 31; 4 Kreuzberg III. 33 und V. 35; 2 Ebelsbach 22. III. 36; 4 Forchheim 6. VIII. 42.

4. **Seh. dubius Scop.** – Auf dürren trockenen Plätzen, mehr lokal und im allgemeinen anscheinend nicht häufig; meine Belege stammen alle von den Maintalhängen, wo die Art regelmäßig auf Thesium und zwar stellenweise in Anzahl angetroffen wird.

10 Kreuzberg VI. 31, 8. VI. 35 und 15. V. 36; 10 Stettfeld 16. V. 36, 6. VI. 38 und 19. VI. 41; 2 Staffelbach 5. VII. 31.

5. **Seh. biguttatus L.** – Wie überall, so anscheinend auch hier nur recht lokal und im ganzen selten.

1 Bamberg (Michelsberger Wald) IX. 27; 1 Strullendorf XII. 29; 1 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XI. 32; 1 Stettfeld 9. VI. 41; 1 Laineck b. Bayreuth VI. 27.

Familie Pentatomidae Leach

Graphosoma Lap.

1. **Graph. italicum Muell.** – Diese mehr südliche Art scheint sich in der Hauptsache mehr an die xerothermen Stellen des Gebietes zu binden und kommt an solchen sowohl im Maintal, wie in den Sanden, im Keuper und auch im Jura vor. In heißen Jahrgängen kann man sie stellenweise sogar gesellig in Anzahl beobachten; zumeist auf Schirmblütlern, besonders Peucedanum oreoselinum und Daucus carota.

1 Bug b. Bamberg VII. 26; 1 Brunn b. Pegnitz (Jurahöhe) VII. 27; 1 Hirschaid VIII. 31; 7 Zeil a. M. 19. und 25. VIII. 35; 1 Stempfermühle 11. VIII. 38; 1 Freienfels 7. VIII. 38; (4 Amerbach i. Ries 24. VII. 36); 3 Staffelberg 5. VII. 44 und VIII. 48; 4 Staffelbach 2. VIII. 48; 1 Oberau b. Staffelstein 26. V. 48; 1 Strullendorf 12. V. 48.

Podops Lap.

1. **Pod. inuncta F.** – Vorwiegend Wiesentier und in den breiten Tälern recht verbreitet, gerät bei Hochwasser sehr häufig ins Geniste von Main und Regnitz.

9 Staffelbach I. 26, III. 27 und XI. 29 (Maingeniste); 1 Ebing II. 26; 3 Pettstadt XI. 29; 2 Hauptsmoorwald I. 30; 1 Memmelsdorf II. 31; 1 Bamberg (Hain) 15. II. 37.

Sciocoris Fall.

1. **Scioc. microphthalmus Flor.** – Zerstreut und im ganzen anscheinend ziemlich selten, gelegentlich aber bei Hochwasser im Geniste von Main und Regnitz in Anzahl; lebt an trockenwarmen Stellen auf dem Boden zwischen niederen Pflanzen.

PUBLIC

16 Staffelbach XI. 27 und 29 (Maingeniste); 3 Pettstadt XI. 29; 1 Kreuzberg XII. 30; 1 Ebelsbach V. 31; 1 Staffelbach 9. IV. 36.

2. **Scioc. umbrinus Wolff.** – Anscheinend nur recht zerstreut und im ganzen selten; meine Belege wurden am Wärmestellen mit dem Siebe unter Laub an Gehängen, Waldrändern und auf Waldblößen erbeutet.
   1 Stettfeld XII. 31; 1 Staffelberg 9. IV. 36; 1 Appendorf 25. X. 37.
3. **Scioc. cursitans F.** – Unter niederen Pflanzen trockenwarmer Stellen, soll nicht selten sein, wurde aber von mir doch nicht viel beobachtet; kommt gerne ins Geniste.
   10 Staffelbach XI. 26 (Maingeniste); 1 Pettstadt XI. 29; 1 Memmelsdorf I. 31; 2 Baunach 7. VI. 33; 1 Ebelsbach 10. V. 35; 2 Kreuzberg 15. V. 36 und 10. V. 50.

Aelia F.

1. **Ael. acuminata L.** – Die Art lebt auf Gräsern, ist hier verbreitet und überall sehr häufig; sie erklettert gerne Getriedehalme, um an den jungen milchigen Körnern zu saugen, wodurch sie schädlich wird. Belege von vielen Orten.
2. **Ael. rostrata Boh.** – Offenbar viel seltener wie die vorausgehende Art und anscheinend mit Vorliebe in den Sandgebieten; besonders auf Weingärtneria.
   3 Hallstadt (Börstig) IV. 30, VII. 31 und 26. VII. 48; 1 Strullendorf 7. VII. 33; 1 Hirschaid 10. VIII. 36.
3. **Ael. Klugi Hahn.** – Lokal und nicht häufig, meine Belege stammen alle aus den Sandgebieten; ist wohl Heidetier.
   1 Bruckertshof VII. 31; 2 Hauptsmoorwald 16. VI. 32 und 19. VIII. 36; 1 Hirschaid 6. VIII. 32; 1 Strullendorf 5. II. 35; 1 Oberhaid 4. VI. 41.

Neottiglossa Kirby.

1. **Neott. pusilla Gmel.** – Zerstreut auf Wiesen und Waldblößen, mehr lokal und anscheinend nicht häufig.
   1 Ebelsbach VI. 31; 3 Hauptsmoorwald VI. 31, 29. VII. 37 und 4. V. 42; 1 Strullendorf VII. 27; 1 Oberhaid 8. IX. 34; 1 Kümmersreuth 27. VI. 37; 1 Bamberg (Michelsberger Wald) 18. VI. 48.
2. **Neott. leporina H. S.** – Mehr südliche und sich anscheinend vorwiegend an die Wärmestellen des Gebietes haltende Art, soll etwa hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreichen; lebt auch auf Gräsern.
   3 Hirschaid VIII. 31 und 32; 18 Oberhaid und Strullendorf VIII. und IX. 33 und 20. VI. 36; 11 Hauptsmoorwald 8. IX. 33, 10. VII. 36 und 25. VI. 38; 1 Tiefenellern 17. VII. 36.

Stagonomus Gorski.

1. **Stag. pusillus H. S.** – Anscheinend recht lokal und im allgemeinen selten und nur in den Sandgebieten gelegentlich etwas häufiger, ist aber auf diese nicht beschränkt; lebt gerne auf Ajuga und Stachys.
   7 Strullendorf III. 26, XI. 29 und VII. 33; 3 Ludwag VIII. 33; 1 Hauptsmoorwald 10. VIII. 50.

Eusarcoris Hahn.

1. **Eus. aeneus Scop.** – Von dieser Art, die im allgemeinen nicht gerade selten sein soll, besitze ich bisher nur diese wenigen Belege.
   1 Staffelbach XI. 29 (Maingeniste); 1 Oberhaid 4. VI. 31; 1 Forchheim 22. IV. 47.

2. **Eus. melanocephalus F. (venustissimus Schrank).** – Zerstreut auf feuchten Waldwiesen, auf Stachys und anderen Pflanzen und nicht selten im Geniste.
2 Hallstadt XI. 26; 1 Staffelbach XI. 27; 1 Hauptsmoorwald (Sendelwiese) VI. 31; 1 Strullendorf VI. 31; 2 Hirschaid 29. VIII. 32; 5 Dippach b. Eltmann 5. VI. 38; 2 Bamberg (Hain) 20. VI. 46; 2 Oberau b. Staffelstein 26. V. 48.

Rubiconia Dohrn.

1. **Rub. intermedia Wolff.** – Im Gebiete selbst traf ich die Art nur ein paarmal an, scheint hier selten zu sein, doch besitze ich sie aus dem östlichen und westlichen Nachbargebiete; soll mehr Gebirgstier sein.
9 Gunzendorf b. Buttenheim 4. VI. 35; 1 Hirschaid 5. VIII. 40; 3 Pettstadt 7. V. 43 und 1. VII. 44; (2 Kastl b. Amberg X. 27; 3 Amerbach i. R. 28. und 18. VI. 46); 1 Gaustadt 13. VIII. 50.

Staria Dohrn.

1. **St. lunata Hahn.** – Diese südliche Art, die in hiesiger Gegend die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht, konnte ich bisher leider nicht wieder feststellen, doch hat sie Dr. Funk hier beobachtet, gibt aber allerdings keinen näheren Fundort an.

Peribalus Muls. Rey.

1. **Perib. vernalis Wolff.** – An trockenwarmen blumigen Hängen und auf dürren Waldblößen verbreitet und nicht selten.
1 Bamberg (Michelsberger Wald) V. 27; 1 Ebelsbach VI. 28; 1 Ludwag 10. VII. 32; 1 Hauptsmoorwald 23. IX. 33; 1 Hirschaid 18. VIII. 36; 1 Stettfeld 16. V. 36; 1 Rattelsdorf 19. VI. 37; 1 Pottenstein 29. VI. 38; 1 Ziegelanger 10. X. 40; 1 Ebern 10. XI. 41; 1 Bamberg (Altenburg) 13. IX. 48.
2. **Perib. sphacelatus F.** – Nur recht lokal und im allgemeinen selten; meine bisherigen Belege stammen alle aus dem Jura oder dessen Vorlande; anscheinend nur an xerothermen Örtlichkeiten.
1 Gunzendorf 4. V. 35; 3 Kümmersreuth 10. VI. 35 und 27. VI. 38; 1 Zeegendorf 16. VI. 36; 1 Pottenstein 10. VII. 38.

Palomena Muls. Rey.

1. **Pal. viridissima Poda.** – Verbreitet und überall sehr häufig auf Sträuchern und niedrigem Gebüsch.
1 Staffelberg IV. 31; 1 Gundelsheim VI. 31; 2 Hauptsmoorwald V. 32 und 21. V. 35; 1 Seehof 4. VI. 34; 1 Stettfeld 16. V. 36; 1 Gleisenau b. Ebelsbach 19. VI. 38; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Ziegelanger 10. X. 40; 2 Oberau b. Staffelstein 26. VII. 42.
f. subrubescens Gorski (Herbstform). – 2 Hirschaid X. 31.
2. **Pal. prasina L.** – Wie vorige überall verbreitet, nur noch häufiger, besonders auf Gesträuch und Umbelliferen.
2 Bischberg X. 27; 1 Zeil a. M. VI. 29; 1 Staffelbach IX. 30; 1 Bamberg (Altenburg) IX. 30; 1 Tiefenellern VIII. 31; 7 Stettfeld IX. 29 und 16. V. 36; 2 Hirschaid 29. VIII. 32; 2 Gunzendorf 4. VI. 33; 1 Kümmersreuth 10. VI. 35; 2 Eltmann 28. VIII. 39; 1 Reckendorf 12. VI. 40; 1 Forchheim 18. VIII. 40; 1 Baunach 2. VIII. 41; 2 Steinbach b. Zeil 31. VII. 42.

Chlorochroa Stal.

1. **Chlor. juniperina L.** – Besitze von dieser auf Wacholder lebenden Art nur wenige Belege. Ihr Vorkommen im Gebiete scheint vorwiegend an die größeren Bestände des Wacholders und damit an den Jura gebunden und im ganzen ein mehr lokales und gelegentliches zu sein.

   2 Drügendorf X. 30; 1 Staffelberg 2. VII. 41; 3 Ebermannstadt 9. IX. 42.

2. **Chlor. pinicola Muls.** – Auf niedrigen Kiefern anscheinend lokal und im ganzen selten.

   2 Hirschaid 7. IV. 37; 2 Hauptsmoorwald V. 26 und 20. VI. 42; 1 Staffelberg 2. VII. 41.

Carpocoris Kol.

1. **Carp. pudicus Poda. (purpureipennis De Geer).** – Verbreitet und meist sehr häufig, besonders auf Umbelliferen auf Waldschlägen.

   20 Strullendorf, Hirschaid, Gaustadt VI. bis IX. 31; 11 Trabelsdorf, Gunzendorf, Hauptsmoorwald, Staffelberg V. bis VII. 35; 2 Eltmann 28. VII. 37; 1 Stegaurach 27. V. 37; 1 Gunzendorf 3. VIII. 38; 2 Waischenfeld 3. VII. 40; 4 Staffelbach 5. VII. 41 und 25. V. 42; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

   pudicus var. fuscispina Boh. – Auch diese Varietät ist sehr verbreitet und nirgend selten, von einzelnen Autoren auch als eigene Art betrachtet.

   1 Strullendorf VII. 31; 1 Bruckertshof V. 31; 1 Tiefenellern VII. 31; 6 Hirschaid, Mühlendorf, Gundelsheim VI. bis IX. 31; 12 Zeil a. M., Ebelsbach, Kreuzberg, Trabelsdorf, Staffelberg VII. bis VIII. 33; 2 Stettfeld 23. VIII. 35; 2 Oberhaid 25. VIII. 35; 1 Eltmann 28. VIII. 37; 2 Mühlhausen 30. VII. 37.

   pudicus var. pyrrhosoma Westh. – Anscheinend selten und vorwiegend an den xerothermen Örtlichkeiten, mehr südlich.

   1 Stübig VII. 31; 4 Strullendorf VI. 31 und IX. 32; 1 Bruckertshof VI. 31; 2 Stegaurach V. 32; 3 Bamberg (Altenburg) VII. 32; 1 Kreuzberg 3. VI. 33.

Dolycoris Muls. Rey.

1. **Dol. baccarum L.** – Diese als Beerenwanze bekannte und verrufene Art ist im ganzen Gebiete sehr verbreitet und überall gemein, so daß ich mir hier die Aufzählung aller meiner Belege schenken kann.

   30 Bughof, Bruckertshof, Viereth, Strullendorf, Hirschaid V. bis VIII. 30 und 31; 10 Zeegendorf, Gunzendorf, Kreuzberg, Trabelsdorf etc. VI. und VII. 35.

Eurydema Lap.

1. **Eur. ornatum L. (festivum L.).** – Verbreitet und nicht selten, besonders im warmen Maintale häufig; auf Brassica, Isatis tinctoria und anderen Cruciferen.

   2 Hallstadt 25. V. 33; 13 Viereth 13. VI. 36; 5 Zeil a. M. 24. VI. 35; 6 Ebelsbach 7. VI. 35; 1 Kreuzberg 7. VII. 36; 3 Hirschaid 4. VIII. 36; 1 Dippach b. Eltmann 3. VI. 38; 2 Bamberg (Weidendamm) 21. V. 50; 2 Zeil a. M. 20. VI. 49 u. v. anderen Orten.

   var. dissimilis Fiebr. – 1 Zeil a. M. 19. VIII. 35; 1 Kreuzberg 15. VII. 36.

2. **Eur. dominulus Scop.** – Ziemlich zerstreut im Gebiete, im großen und ganzen aber doch nicht häufig; auch vorwiegend auf Cruciferen.

2 Strullendorf V. 29 und V. 48; 12 Oberhaid VIII. 31, IV. 32, 4. VI. und 5. IX. 41; 4 Zentbechhofen V. 31; 2 Stegaurach VIII. 31; 1 Hallerndorf 24. VIII. 35; 4 Hauptsmoorwald 24. VIII. 35, 16. VIII. 36 und 29. VII. 37; 2 Freienfels 7. VII. 38; 3 Ebrach 28. VIII. 38; 1 Zeil a. M. 17. VIII. 42; 1 Bamberg (Hain) 20. V. 48.

f. immaculatum Stich. – 1 Strullendorf 12. VI. 48.

3. **Eur. oleraceum L. Kohlwanze.** – Im ganzen Gebiete, vor allem in den warmen Tälern und im Keuper sehr verbreitet und in heißen Jahren gelegentlich gemein, besonders auf Rapsfeldern, so daß ich mir die Aufzählung aller Belege schenke. Neben der Stammform kommen natürlich auch die sämtlichen bisher aufgestellten Varietäten, teilweise sogar häufig vor.

15 Oberhaid, Hauptsmoorwald, Zeegendorf V.–X. 31; 30 Kreuzberg, Hirschaid, Zapfendorf, Staffelbach usw. IV.–VIII. 32–35; 12 Steppach, Mühlhausen, Ebing, Würgau, Zeegendorf, Streitberg etc. V.–X. 37; 3 Wiesentfels 3. VII. 38.

var. interrupta Royer. – 1 Staffelbach XI. 27; 2 Viereth VI. 28; 2 Hauptsmoorwald VII. 29 und 10. VIII. 32; 1 Tiefenhochstadt VII. 29; 1 Oberhaid IV. 31.

var. confluens Rey. – 1 Ebelsbach V. 31.

var. paradoxa Horv. – 1 Kastl b. Amberg (Opf.) X. 27 (vom östlichen Nachbargebiet).

var. consimile Horv. – 1 Zeil a. M. VI. 29; 1 Tiefenhochstadt VIII. 29; 1 Oberhaid IV. 31; 1 Seehof VII. 31; 2 Ebelsbach V. 31 und 11. VI. 32; 1 Sambach IV. 32; 1 Kreuzberg VI. 33; 1 Hallstadt (Börstig) 19. VII. 43.

var. triguttata Horv. – 6 Ebelsbach V. 29 und 3. V. 35; 2 Strullendorf VI. 29; 2 Oberhaid VI. 29; 1 Stettfeld V. 29; 1 Stegaurach V. 31; 5 Kreuzberg und Hilkersdorf VI. 32; 1 Zeil a. M. 12. V. 32; 1 Hirschaid 10. IV. 35; 1 Viereth IX. 28.

var. annulata Fall. – 2 Strullendorf VII. 27 und 29; 3 Viereth VI. 28; 6 Ebelsbach V. 29 und 33; 2 Oberhaid V. 29; 1 Kleukheim VII. 30; 2 Hirschaid V. 31; 2 Wattendorf VI. 31; 2 Stegaurach VI. 32; 4 Kreuzberg VI. 32; 1 Eltmann VI. 35; hier anscheinend die häufigste Form.

var. nigripes Horv. – 2 Stegaurach VI. 31.

var. angularis Kol. – 4 Zentbechhofen VII. 29; 3 Hauptsmoorwald VIII. 29; 2 Tiefenhochstadt VIII. 29; 1 Stettfeld IX. 29; 2 Stübig VII. 31; 2 Bamberg (Altenburg) VII. 31; 2 Bruckertshof VII. 32; 1 Viereth 7. IX. 32; 1 Hirschaid 10. V. 35.

f. albomarginata Gze. – 1 Bamberg (Hain) 20. V. 48.

Piezodorus Fieb.

1. **Piez. lituratus F.** – Zerstreut und meist einzeln auf Besenginster.

1 Trosdorf b. Viereth V. 27 und 15. VIII. 33; 2 Ludwag VI. 27; 1 Drügendorf 20. IX. 32; 2 Hirschaid 5. VIII. 32; 2 Gunzendorf 4. VI. 35; 1 Appendorf 23. VI. 37; 1 Kreuzberg 8. V. 49 (1 Gr.-Lellenfeld 12. VIII. 49).

ab. alliacea Germ. (Frühlingsform). – 2 Bug V. 26; 2 Kreuzberg VII. 29 und VI. 31; 1 Ebelsbach 20. IV. 46; 1 Strullendorf 2. V. 46.

Rhaphigaster Lap.

1. **Raph. nebulosa Poda.** – Von mir bisher noch wenig beobachtet, weil wohl vorwiegend im Stadtbereich heimisch; auf Gebüsch von Kulturland, auf

Zäunen in Gärten; kriecht im Frühling und Herbst gerne an Mauern empor, um sich zu sonnen; mehr südliche Art, die nordwärts bis Mitteldeutschland reicht.

2 Bamberg (am Fenster in der Stadt) III. und IV. 35; 10 Bamberg (Michelsberg) 24. VIII. und 18. IX. 42 und IX. u. X. 43; 2 Bamberg (Weidendamm) 21. V. 50.

Pentatoma Ol.

1. **Pent. rufipes L.** – Mit Vorliebe auf Beerensträuchern an Waldrändern und in Hecken; zerstreut und anscheinend nicht häufig; saugt Raupen aus, vielleicht aber nur tote.

2 Ebelsbach X. 27; 12 Hauptsmoorwald VII. und VIII. 29, 24. VIII. 35 und 10. VII. 36; 1 Tiefenellern VIII. 31; 1 Forchheim 19. IX. 35; 1 Stempfermühle 11. VIII. 38; 2 Bruckertshof 21. VII. 39; 1 Bamberg (Hain) 28. IX. 42; 1 Staffelbach 7. VIII. 42.

Acanthosoma Curt.

1. **Ac. haemorrhoidale L.** – Auch mit Vorliebe auf beerentragenden Sträuchern; von mir nicht viel beobachtet.

2 Bug V. 26; 1 Bamberg (Hochschulgarten) VIII. 32; 2 Viereth 21. VII. 37 und 5. VII. 36; 2 Bamberg (Hain) 22. V. 44.

Elasmostethus Fieb.

1. **El. interstinctus L.** (dentatus De Geer). – Auf Sträuchern, besonders Weiden und Birken, anscheinend ziemlich lokal und nicht häufig.

2 Bug V. 26 und 21. V. 46; 1 Kaider b. Schwabthal 31. VI. 36; (2 Amerbach i. R. 18. VI. 46); 1 Bamberg (Hain) 12. VII. 50.

2. **El. minor Horv.** – Auch von dieser Art besitze ich bisher nur wenige Belege; sie gilt aber auch anderwärts als recht selten; gerne an Beerensträuchern, besonders auf Lonicera.

1 Appendorf 28. VII. 37; 3 Bug 21. V. 46.

Elasmucha Stal.

1. **El. ferrugata F.** – Auf Sträuchern, mit Vorliebe Beerensträuchern, zerstreut im Gebiete, jedoch anscheinend nicht häufig, ist die berüchtigte Verursacherin des üblen Wanzengeruches an gesammelten Beeren, besonders an Heidelbeeren.

1 Zeegendorf VII. 36; 15 Kreuzberg 6. VIII. 32 (auf Johannisbeere), 1 Ebelsbach IV. 33; 12 Hauptsmoorwald VII. 33, 15. VIII. 35 u. 20. VI. 42 (auf Heidelbeere); 2 Ebing 15. VI. 35 u. 3. II. 36; 1 Appendorf 28. VIII. 37.

2. **El. grisea L.** – Verbreitet und nicht selten, auf Waldgebüsch, besonders Erlen und Birken.

2 Bug V. 27 und 21. V. 46; 1 Zeyern b. Kronach XII. 27; 1 Giech XI. 27; 1 Geisfeld XII. 27; 2 Scheßlitz II. 27 (unter dürrem Laub); 10 Hauptsmoorwald VIII. 29 und IX. 30; 14 Hauptsmoorwald 29. VIII. 39 (auf Erle), 1 Kreuzberg 15. V. 36; 1 Bamberg (Bruderwald) 6. VII. 50.

3. **El. Fieberi Jak.** – Hier wohl sehr lokal und selten. 1 Bug 21. V. 46; nördl. Art, besonders in Moorgebieten.

Cyphostethus Fieb.

1. **Cyph. tristriatus F.** – Auf Wacholder; im Gebiete selbst fing ich die Art erst einmal, dagegen beobachtete ich sie in Anzahl in einem größeren Wacholder-

bestand auf dem Calvarienberge bei Kastl i. d. Opf.; sie dürfte im Gebiete wohl nur lokal, in der Hauptsache im Jura vorkommen.

1 Schwabthal 25. VIII. 39; 4 Kastl b. Amberg X. 27

Pinthaeus Stål.

1. **Pint. sanguinipes F.** – Besitze von dieser Art bisher nur 1 Beleg, von mit Larven des Erlenkäfers und sonstigem Ungeziefer stark befallenen Jungerlen; scheint hier nur lokal und im ganzen selten vorzukommen.

1 Hauptsmoorwald 18. VIII. 36.

Picromerus Am. Serv.

1. **Picr. bidens L.** – Verbreitet und nicht selten, auf von Raupen und sonstigen Schädlingen befallenem Gebüsch, nützlich als Schädlingsvertilgerin.

1 Bamberg (Michelsberger Wald) IX. 27; 1 Staffelberg IX. 28; 2 Tiefenellern VIII. 31; 1 Staffelbach IX. 31; 1 Drügendorf X. 31; 2 Bughof VIII. 31; 8 Hirschaid 6. und 30. VIII. 32; 1 Appendorf 28. VII. 37; 2 Hauptsmoorwald 19. VI. 37; 6 Oberhaid 27. IX. 41.

Arma Hahn.

1. **A. custos F.** – Zerstreut im Gebiete, besonders auf vom Erlenkäfer befallenem Erlengebüsch.

5 Strullendorf 29. VIII. 32; 9 Unterhaid 30. VIII. 32; 6 Hauptsmoorwald 9. IX. 33 u. 19. VII. 36; 2 Viereth 16. VII. 36; 1 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Kreuzberg 16. IV. 39; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Reckendorf 12. VI. 40; 1 Seehof 3. IX. 40.

Troilus Stal.

1. **Tr. luridus F.** – Zerstreut, auf von Ungeziefer verseuchten Bäumen und Gebüsch, und dort sehr nützlich; von mir nicht häufig im Gebiet beobachtet; einige Belege besitze ich aus den Nachbargebieten.

1 Trosdorf b. Viereth V. 27; 1 Bamberg (Altenburg) V. 27; 1 Ebrach 28. VIII. 38; 1 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Reckendorf 23. VI. 41; 2 Staffelbach 25. VII. 42; 1 Bug 21. V. 46.

Rhacognathus Fieb.

1. **Rhac. punctatus L.** – Anscheinend recht lokal und selten; liebt kühlere Lagen.

1 Mühlhausen 30. VII. 37; 1 Pettstadt 4. VII. 44; (1 Großlellenfeld 17. IX. 48, 1 Amerbach i. R. 23. VIII. 49).

Jalla Hahn.

1. **J. dumosa L.** – Gleichfalls recht lokal und selten, anscheinend mit Vorliebe an Wärmestellen des Gebietes.

1 Zeegendorf 20. III. 35; 1 Oberhaid 22. IX. 41; 1 Ebelsbach 2. VI. 42.

Zicrona Am. Serv.

1. **Zicr. coerulea L.** – Zerstreut im Gebiete, aber nur gelegentlich zahlreicher und im ganzen nicht häufig; ich traf sie mit Vorliebe auf Erlen oder unter Erlenlaub im Winterquartier an; nützlich.

3 Stegaurach III. 31; 1 Ebelsbach 14. V. 32; 4 Zeegendorf IX. 32; 3 Oberhaid und Hirschaid IV. und VIII. 33; 2 Hauptsmoorwald 21. V. 35 und 16. VIII. 36; 1 Hirschaid 9. VI. 41.

Familie Coreidae Leach.

Gonocerus Latr.

1. **Gon. juniperi H. S.** – Von mir bisher im Gebiete noch nicht beobachtet, doch von Dr. Funk gefangen, auf Wacholderbüschen.
2. **Gon. acuteangulatus Goeze.** – Auf beerentragenden Sträuchern, besonders Rhamnus frangula; zerstreut im Gebiete und nur stellenweise häufiger.

   2 Strullendorf VIII. 31 und 1. VI. 41; 2 Zeil a. M. VIII. 33; 4 Hauptsmoorwald IX. 33 und 4. VIII. 36; 1 Gunzendorf 4. VI. 35; 1 Staffelberg 1. VII. 35; 1 Appendorf 28. VII. 37; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Staffelbach 2. VIII. 48.

Verlusia Spin.

(Syromastes Latr.)

1. **Verl. rhombea L.** – Zerstreut im Gebiete, mit Vorliebe an den trockenwarmen Gehängen des Maintales und des Jura.

   2 Stettfeld IX. 29 und 23. VIII. 36; 8 Ebelsbach V. 26, V. 31, 5. V. 35 und 15. IV. 36; 1 Rattelsdorf 19. VI. 36; 1 Kaider b. Schwabthal 31. VII. 36; 1 Eltmann 5. VI. 37; 5 Staffelbach 4. IX. 41 und VIII. 48; 2 Staffelbach 4. VIII. 47; 3 Ziegelanger 24. VIII. 44; 1 Bamberg (Weidendamm) 7. V. 48. **var. quadrata F.** – 3 Ebelsbach 14. V. 32 und 12. IV. 34.

Coreus F.

1. **Cor. scapha F.** – Scheint nur recht lokal und im ganzen selten vorzukommen; an Wärmestellen der Maintal- und Juragehänge.

   1 Zeil a. M. V. 28; 1 Zeegendorf 12. VII. 35; 1 Staffelbach 15. V. 43.

Mesocerus Reut. (Syromastes auct.)

1. **Mes. marginatus L.** – Recht verbreitet und häufig, mit Vorliebe auf Ampferarten.

   1 Zeil a. M. V. 28; 8 Stettfeld, Zeckendorf, Kreuzberg, Gaustadt, Ebelsbach, Strullendorf V.–IX. 29; 5 Oberhaid VI. und IX. 31; 7 Hirschaid VIII. 32 und 10. IV. 35 und anderen Orten.

Spathocera Stein.

1. **Spath. Dalmani Schill.** – Lokal und in der Hauptsache auf die Sandgebiete beschränkt, hier aber nicht selten; überwintert in Grasbüscheln.

   5 Oberhaid IV. 29 und 20. VI. 36; 12 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof 6. X. 33 u. 23. VII. 40; 2 Hirschaid 4. VIII. 36; 1 Staffelbach 22. VII. 48.

Pseudophloeus Burm.

1. **Pseud. Falleni Schill.** – Zerstreut im Gebiete, aber nicht häufig; auch vorwiegend auf den Sanden und an den warmen Maintalhängen unter Laub und niederen Pflanzen.

   1 Hirschaid IX. 29; 1 Strullendorf XII. 29; 1 Bughof I. 31; 5 Hallstadt (Börstig) 6. XI. 33 und 23. VII. 40; 2 Ebelsbach 5. IV. 36; 1 Zeil a. M. 18. IV. 37.
2. **Pseud. Waltli H. S.** – Besitze von dieser überall als selten geltenden Art nur 2 Belege, die ich am Waldrand der xerothermen steilen Maintalhänge

aus Laub und Moos unter Besenginster siebte. Mehr südliche und westliche Art; Fund vielleicht der östlichste bisher bekannte.
2 Ebelsbach 12. III. und 15. IV. 36.

Bathysolen Fieb.

1. **Bath. nubilus Fall.** – Zerstreut und im allgemeinen nicht häufig, doch nicht auf die Sandgebiete beschränkt. Ich habe sie zumeist mit dem Siebe unter Laub, Moos und niederen Pflanzen erbeutet.
3 Strullendorf XI. 29, IV. 31 und 25. III. 33; 1 Bruckertshof II. 30; 1 Memmelsdorf I. 31; 1 Ebermannstadt 13. IV. 36; 1 Zeil a. M. 16. IV. 36; 4 Ebelsbach 15. IV. 36; 1 Stettfeld 25. X. 37.

Coriomeris Westw.

1. **Cor. scabricornis Panz.** – Auf den Sandfeldern, lokal und selten, südöstl. Steppentier!
5 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40 und 9. VI. 44; 1 Ebelsbach 6. VI. 33; 1 Baunach 7. VI. 33; 6 Zeil a. M. 8. VI. 33; 1 Oberhaid 27. VII. 33.
2. **Cor. denticulatus Scop.** – Recht verbreitet und häufig, liebt Kleearten, überwintert.
2 Stettfeld IX. 30 und XI. 31; 3 Kreuzberg VI. 32 und 10. V. 38; 10 Ebelsbach V. 31 und 10. V. 35; 9 Zeil a. M. und Baunach VII. 33 und 35; 1 Kümmersreuth VII. 35; 2 Ebrach 15. VI. 36; 2 Staffelberg 9. IV. 36; 1 Streitberg 21. VIII. 38.

Stenocephalus Latr.

1. **Sten. (Dicranoceps) agilis Scop.** – Ziemlich verbreitet und im allgemeinen nicht selten; mit Vorliebe auf Euphorbiaarten.
1 Stegaurach VI. 31; 4 Zeegendorf 13. V. 32 und III. 35; 1 Würgau 16. V. 32; 1 Drügendorf VIII. 33; 4 Hirschaid und Gunzendorf V. und VI. 35; 2 Stettfeld 31. V. 36; 2 Staffelberg 13. V. 43; 1 Kreuzberg 27. VII. 48.

Alydus F.

1. **Al. calcaratus L.** – Verbreitet und im allgemeinen nicht selten, besonders auf Besenginster und Wolfsmilcharten.
1 Staffelbach IX. 27; 1 Kleukheim VII. 31; 2 Hirschaid VIII. 31; 10 Bamberg (Altenburg) IX. 31; 2 Kreuzberg 9. VIII. 32; 5 Eltmann 2. VII. 37; 2 Oberhaid und Unterhaid VII. 31 und 37; 2 Ebermannstadt 5. VIII. 40; 2 Reckendorf 2. VIII. 41; 1 Baunach 12. VII. 41; 1 Ebern 10. IX. 41.

Corizus Fall.
(Therapha Am. Serv.)

1. **Cor. hyoscyami L.** – Verbreitet und überall häufig, besonders an trockenwarmen Örtlichkeiten, mit Vorliebe auf Compositen.
16 Strullendorf, Hirschaid, Bruckertshof, Prächting V.–X. 31; 10 Würgau, Hauptsmoorwald, Kreuzberg V.–VIII. 32; 2 Ebelsbach 12. IV. 34; 5 Zeil a. M., Zeegendorf III.–VI. 35; 10 Viereth, Ebing, Speiersberg, Rattelsdorf VI.–VIII. 35; 1 Pottenstein 29. VI. 38; 1 Muggendorf 14. VIII. 39; 2 Ziegelanger 10. VI. 40.

Rhopalus Schill.

1. **Rhop. maculatus Fieb.** – In der Hauptsache Moortier, aus dem Gebiete bisher nur wenige Belege, einer aus dem westlichen Nachbargebiet; offenbar beschränkt und im ganzen selten.
   1 Zentbechhofen V. 31; 1 Pettstadt 27. V. 42; (1 Amerbach i. Ries X. 27)
2. **Rhop. subrufus Gmel.** – Ziemlich verbreitet und im ganzen nicht selten.
   1 Trosdorf V. 27; 3 Hauptsmoorwald, Tiefenellern, Tiefenhochstadt VII. und VIII. 30; 1 Zeegendorf 25. VII. 32; 1 Kreuzberg VII. 33; 6 Stettfeld 22. VIII. 36; 4 Oberhaid 28. VIII. 36; 3 Hirschaid 18. VIII. 36; 2 Zeil a. M. 6. V. 36; 2 Dippach b. Eltmann 3. VI. 38 und anderen Orten.
3. **Rhop. distinctus Sign.** – Lokal und selten, vorwiegend auf Sandfeldern, mehr südliche Art, reicht nordwärts bis Mitteldeutschland.
   5 Hirschaid 18. VIII. 36; 2 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Hauptsmoorwald 19. VII. 36; 1 Ebrach 9. VIII. 37; 1 Kaider b. Schwabthal 31. VIII. 37; 1 Hallstadt (Börstig) 19. VI. 40.
4. **Rhop. parumpunctatus Schill.** – Überall gemein, so daß ich mir hier die Nennung der Fundorte meiner Belege schenken darf.
   f. rufa Schill. – 10 Hirschaid VIII. 31; 7 Bruckertshof VII. 31 und VIII. 38.
   f. subspeciosa Schumach. – 1 Trabelsdorf 14. VI. 35.
5. **Rhop. (Brachycarenus) tigrinus Schill.** – Vorwiegend, doch nicht ausschließlich Bewohnerin der Sandgebiete, mehr lokal und im ganzen ziemlich selten, überwintert und liebt Kleearten.
   3 Strullendorf V. 28 und VII. 33; 7 Hirschaid XII. 31, 6. VIII. 32 und 4. VIII. 36; 1 Oberhaid 25. VIII. 36; 3 Kreuzberg 16. VI. 39; 1 Bruckertshof 21. VII. 39.

Stictopleurus Stal.

1. **Stict. crassicornis L.** – Anscheinend ziemlich lokal und selten; habe aus dem Gebiet bisher nur einen Beleg, einen zweiten aus westlichem Nachbargebiet.
   1 Hauptsmoorwald 13. IX. 38; (1 Großlellenfeld b. Gunzenhausen 29. IX. 33).
2. **Stict. abutilon Rossi.** – An trockenen Örtlichkeiten auf niederen Pflanzen, verbreitet und häufig, besonders in den Sandgebieten.
   15 Strullendorf, Kreuzberg, Waizendorf, Gaustadt, Zentbechhofen VI.–VIII. 30; 6 Hauptsmoorwald und Hirschaid VI. und VIII. 32; 5 Hallstadt und Bruckertshof VIII. und IX. 33; 2 Gunzendorf 4. VI. 35; 1 Ehrenbürg 17. VI. 36; 2 Ebrach 8. VIII. 36; 2 Eltmann 5. VI. 36; 1 Kümmersreuth 27. VI. 38; 1 Ziegelanger 2. VIII. 40; 3 Staffelbach 28. VIII. 41.
3. **Stict. punctatonervosus Göze.** – Sehr verbreitet und besonders in den Sanden häufig.
   15 Gaustadt, Stettfeld, Strullendorf, Zentbechhofen VII. und IX. 30 und 31; 9 Hirschaid VIII. 32; 20 Oberhaid, Hauptsmoorwald VIII. und IX. 32; 5 Eggolsheim und Gunzendorf VI. und VII. 36 und 40; 1 Willersdorf 17. VIII. 36; 3 Eltmann 28. VIII. 37; 1 Baunach 4. IX. 41; 2 Ebermannstadt 29. VII. 43.

Myrmus Hahn.

1. **M. miriformis Fall.** – Auf Rasenplätzen überall recht verbreitet und nirgends selten.

15 Hauptsmoorwald, Gaustadt, Zentbechhofen VII. und VIII. 30 und 36; 20 Oberhaid, Hallstadt, Bruckertshof, Strullendorf, Hirschaid VII. bis IX. 31; 4 Schönbrunn b. Ebelsbach 28. VII. 38; 1 Ebrach 28. VIII. 38; 2 Ebing 5. VIII. 40; 2 Baunach 22. VII. 41; 1 Ebern 21. VII. 41; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

Familie Pyrrhocoridae Fieb.

Pyrrhocoris Fall.

1. **P. apterus L.** – Als Linden- oder Feuerwanze allgemein bekannt, recht verbreitet und gelegentlich am Fuße alter Linden in Massen zu beobachten.
   6 Bamberg und Ebelsbach VIII. 30; 2 Trosdorf b. Viereth IX. 31; 4 Treunitz IX. 32; 2 Kreuzberg V. 33; 5 Zeegendorf VII. 34.

Familie Lygaeidae Schill.

Spilostethus Stål.

1. **Spil. saxatilis Scop.** – Zerstreut im Gebiete und besonders im Keuper und in den breiten Tälern nicht selten, mehr südliche Art, jahrweise stellenweise sogar sehr häufig. So beobachtete ich die Art einmal bei Oberhaid auf einem leicht moorigen Wiesengelände auf ziemlich großem Raum in riesigen Mengen, fast jede Pflanze beherbergte etwa ein ½ Dutzend und noch mehr Tiere; Überwinterung fand, scheint es, unter der Rinde einer alten Weide statt. Aber auch anderwärts traf ich die Art gerne in kleineren oder größeren Gesellschaften an.
   20 Oberhaid II. 30; 23 Strullendorf VI. und IX. 31 und 29. IX. 41; 1 Ebelsbach VII. 31; 12 Reckendorf III. 31; 10 Staffelbach IX. 32 und 12. IX. 40; 3 Kreuzberg VIII. 32 und IX. 33; 20 Zeil a. M. und Hauptsmoorwald VII. und VIII. 35; 3 Gunzendorf 24. IX. 38 und 6. IX. 40; 3 Amerbach i. R. 18. V. 46; 1 Hirschaid 22. IV. 48.
2. **Spil. equestris L.** – Vorwiegend an Vincetoxicum; zerstreut im Gebiete und besonders an den warmen Kalkhängen des Jura nicht selten.
   3 Tiefenellern VII. 30 und 18. VII. 38; 1 Waizendorf VIII. 30; 1 Wattendorf VI. 31; 2 Kreuzberg V. 32; 15 Kümmersreuth und Zeegendorf V. und X. 35 und 4. VII. 39; 7 Staffelberg 9. IV. 36 und 18. VIII. 48; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 17. VI. 36; 1 Zeil a. M. 14. VI. 36.

Arocatus Spin.

1. **Ar. Roeseli Schill.** – Recht lokal und im ganzen selten, nur ein einziges Mal traf ich die Art auf Jungerlen in Anzahl an; mehr südlich und etwa im Maintal die Nordgrenze der Verbreitung erreichend, überwintert unter Rinden.
   10 Hauptsmoorwald 4. und 16. VIII. 36.

Nysius Dall.

1. **Nys. thymi Wølff.** – Verbreitet und überall sehr häufig, in den Sanden in heißen Jahren gemein, so daß ich mir die Aufzählung meiner Belege schenken kann.
2. **Nys. ericae Schill.** – Gleichfalls vorwiegend in den Sandgebieten heimisch, aber nicht auf diese beschränkt.

20 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof, Strullendorf, Hirschaid IX. 31; 2 Oberhaid IX. 31; 1 Gößweinstein 2. VII. 40.

3. **Nys. senecionis Schill.** – Von dieser Art, die auch Bewohnerin der Sande ist, besitze ich entschieden weniger Belege, ist offenbar seltener.

4 Hauptsmoorwald VIII. 30; 2 Hirschaid VIII. 31; 1 Oberhaid IX. 32; 1 Bamberg (Weidendamm) 1. VIII. 49; 2 Strullendorf 28. IX. 49.

4. **Nys. helveticus H. S. (lineolatus Costa).** – Auch auf den dürren Sandheideflächen verbreitet und nicht selten.

2 Strullendorf VII. 31; 3 Hirschaid VIII. 31 und 32; 1 Etzelskirchen VIII. 31; 20 Oberhaid, Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof VII. und IX. 31; 10 Hauptsmoorwald VII. 32 und 13. IX. 38.

5. **Nys. punctipennis H. S.** – Gleichfalls vorwiegend in den Sanden und hier nicht gerade selten.

2 Strullendorf VII. 31; 6 Oberhaid VII. und VIII. 31 und 33; 7 Hirschaid IX. 31 und VIII. 36; 2 Hauptsmoorwald VII. 32; 2 Schmölz b. Kronach VIII. 32; 3 Ziegelanger 2. VIII. 41.

Cymus Hahn.

1. **C. claviculus Fall.** – Auf Heiden und Waldlichtungen, auf Binsen und Riedgräsern verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

1 Hirschaid XII. 28; 2 Pettstadt XI. 29 und VI. 48; 2 Bruckertshof VI. 31; 1 Willersdorf VII. 31; 5 Hauptsmoorwald VII. und VIII. 29 und 30 und 10. VIII. 37; 1 Appendorf 28. VII. 37; 2 Ebelsbach 20. III. 38.

2. **C. melanocephalus Fieb.** – Wie vorige, mehr an feuchten Stellen von Wiesen und Waldlichtungen verbreitet und nicht selten.

1 Pettstadt V. 28; 1 Strullendorf VI. 30; 20 Hauptsmoorwald VI. und VII. 31 und 32 und 19. VIII. 36; 10 Willersdorf 24. VI. 38; 1 Ebrach 29. IX. 38; 1 Schönbrunn b. Ebelsbach 4. VI. 39.

3. **C. glandicolor Hahn.** – Auf Carex- und Juncus-Arten, auf nassen Wiesen und Waldblößen sehr häufig.

10 Hauptsmoorwald V. und VII. 28 und 32; 2 Staffelbach VI. 28; 2 Willersdorf VI. 28; 30 Oberhaid, Stegaurach, Strullendorf, Zentbechhofen V.–VIII. 31; 2 Ebelsbach 7. V. 38; 2 Hirschaid 17. V. 38; 1 Ebrach 25. IX. 38; 1 Appendorf 17. VII. 39; 3 Forchheim 21. VII. 39.

4. **C. obliquus Horv.** – Zerstreut an den gleichen Plätzen wie die vorausgehenden Arten, aber nicht so häufig.

1 Oberhaid V. 30; 1 Bamberg (Michelsberger Wald) V. 31; 1 Zentbechhofen V. 32; 3 Hirschaid und Kreuzberg VIII. 33 und 9. VI. 40; 2 Hauptsmoorwald 21. V. 35 und 12. VIII. 40; 4 Ebrach 25. IX. 36; 1 Forchheim 7. VI. 39; 3 Reckendorf 12. VI. 40; 2 Pettstadt 30. VI. 42.

Ischnorhynchus Fieb.

1. **Ischn. resedae Panz.** – Zerstreut im Gebiete und nicht gerade selten, aus Laub gesiebt und von Gebüsch, besonders Erlen, geklopft.

3 Kreuzberg II. 27; 2 Geisfeld IV. 27; 7 Hauptsmoorwald 19. VII. und 16. VIII. 36; 1 Stettfeld 16. V. 36; 1 Bamberg (Michelsberg) 18. VI. 46; 2 Hain 2. VIII. 50; 1 Bughof 23. V. 47; 1 Zeil a. M. 26. VI. 49.

Dimorphopterus Stål.

1. **Dim. Spinolae Sign.** – Traf diese Art, die sich besonders an Calamagrostis epigeios hält, bisher nur auf dem Kreuzberge b. Hallstadt an; Vorkommen anscheinend mehr lokal und ziemlich selten; auf den Dünensanden erbeutete ich sie bisher noch nicht; mehr südliche Art, die etwa hier im Maintal die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht.
   3 Kreuzberg 8. V. 32 und 5. V. 35.

Geocoris Fall.

1. **Geoc. grylloides L.** – Bewohnerin der Sandfelder und hier auf dem Boden zwischen niederen Pflanzen anscheinend verbreitet, doch traf ich sie bisher stets nur mehr vereinzelt und im ganzen nicht häufig an.
   1 Oberhaid VII. 31; 1 Hirschaid VIII. 31, 1 Bughof VIII. 32; 1 Strullendorf IX. 32; 10 Hallstadt (Börstig) 6. VII. und 23. VIII. 40.

Chilacis Fieb.

1. **Chil. typhae Perris.** – Die Art ist an die Bestände des Rohrkolbens gebunden, auf dem sie lebt und überwintert. Bei dem Reichtum des Gebietes an Teichen scheint sie hier recht verbreitet und nicht selten zu sein; denn an den wenigen Örtlichkeiten, an denen ich der Wirtspflanze beikommen konnte, einmal auf dem Eise, traf ich sie auf dem Rohrkolben stets in großer Menge an.
   10 Stegaurach II. 30; 10 Forchheim 21. VII. 39; 1 Bruckertshof 16. VIII. 47.

Heterogaster Schill.

1. **Het. urticae F.** – Vorkommen anscheinend recht lokal, vorwiegend auf Brennesselbeständen.
   1 Drügendorf IV 31; 1 Strullendorf 25. III. 33.

Platyplax Fieb.

1. **Plat. salviae Schill.** – Auf Keuper und Jura recht verbreitet und nirgends selten; auf Salbei.
   5 Kreuzberg 13. VI. 32 und 8. VI. 35; 4 Stübig VI. 27 und 31; 2 Ludwag 10. VII. 32; 5 Stettfeld 31. V. und 21. VI. 36; 6 Staffelberg 29. VI. 36 und 5. VII. 40; 1 Würgau 31. X. 36; 7 Limbach a. Main 5. VI. 37; 4 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 Ebermannstadt 5. VIII. 40.

Camptotelus Fieb.

1. **Campt. costalis H. S.** – Besitze von dieser Art nur wenige Belege, sie scheint hier nur recht lokal und selten vorzukommen; anscheinend vorwiegend Bewohnerin der Sande; hier in Moos- und Flechtenpolstern.
   1 Strullendorf V. 27; 6 Hallstadt (Börstig) 4. VI. 41.

Oxycarenus Fieb.

1. **Ox. modestus Fall.** – Lebt auf Erle, aber anscheinend sehr lokal und im ganzen selten.
   1 Strullendorf VI. 27 (auf Erle); 1 Hauptsmoorwald 29. VIII. 39; 5 Hallstadt 6. VIII. 48.

Pamera Say (Orthaea Dall).

1. **Pam. (Pachybrachius) fracticollis Schill.** – Zerstreut auf nassen Wiesen, stellenweise häufig, im Winter gern im Geniste.

   15 Oberhaid IV. 30 und III. 33 (unter Erlenlaub); 20 Strullendorf VI. 30; 1 Hauptsmoorwald I. 31; 1 Forchheim IV. 32; 1 Hirschaid 9. VI. 41.

Rhyparochromus Curt.

1. **Rhyp. antennatus Schill.** – Am Boden unter niederen Pflanzen; zerstreut im Gebiete, doch im allgemeinen nicht gerade selten. Von mir meistens unter Laub und Moos im Winterquartier erbeutet.

   1 Stettfeld IX. 29; 1 Hirschaid I. 30; 1 Bruckertshof IV. 30; 2 Hauptsmoorwald X. 31 und 2. V. 35; 11 Scheßlitz XII. 31; 1 Zentbechhofen V. 31; 1 Pettstadt IV. 31; 1 Stegaurach XI. 32; 1 Oberhaid 27. III. 33; 3 Zeegendorf 3. IV. 35; 5 Ebermannstadt 13. IV. 36.
2. **Rhyp. hirsutus Fieb.** – Zerstreut und im allgemeinen nicht häufig; meine Belege zumeist aus Laub gesiebt; scheint mehr trockenwarme Gebiete zu lieben.

   2 Staffelbach XI. 27 (Maingeniste); 1 Pettstadt XI. 29 (Regnitzgeniste); 1 Ludwag VIII. 31; 2 Ebelsbach VII. 32; 2 Ebermannstadt 13. IV. 36; 1 Kreuzberg 5. V. 36.
3. **Rhyp. dilatatus H. S.** – Anscheinend nur recht lokal und selten; besitze von dieser Art nur ganz wenige Belege.

   2 Hirschaid III. 31; 3 Ebelsbach 5. V. 35 (aus dürrem Laub der Maintalhänge unter Besenginster gesiebt).
4. **Rhyp. chiragra F.** – Besonders in den weiten Tälern und den Sandgebieten sehr verbreitet und häufig. Die Art kommt auch massenhaft in die Flußgeniste. Auch die Varietäten sind meist nicht selten.

   30 Staffelbach und Pettstadt XI. 29 und II. 30 (Flußgeniste); 5 Ludwag VIII. 30; 2 Memmelsdorf XII. 30; 4 Strullendorf IV. 31; 1 Scheßlitz XII. 31; 20 Zapfendorf, Strullendorf, Ebelsbach, Eltmann II.–VI. 35; 30 Hauptsmoorwald, Staffelberg, Ebermannstadt IV.–VIII. 36; 4 Bamberg (Hain) 15. II. 37; 2 Appendorf 25. X. 37.

   var. sabulicula Thoms.

   1 Bughof I. 27; 1 Stettfeld IX. 29; 2 Staffelbach XI. 29; 1 Bruckertshof II. 30; 1 Oberhaid IV. 30; 1 Scheßlitz XI. 32; 1 Kreuzberg V. 32; 1 Zeil a. M. IV. 36.

   var. incerta Rey.

   15 Staffelbach und Pettstadt XI. 29 (Flußgeniste); 1 Hirschaid IX. 31; 2 Stegaurach III. 32; 3 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XI. 32; 1 Kreuzberg V. 32; 1 Ebelsbach 27. IV. 33; 1 Pödeldorf 23. IX. 33.

Tropistethus Fieb.

1. **Trop. holosericeus Fieb.** – Recht verbreitet und im allgemeinen nicht selten, aus Laub mit dem Siebe auch in Anzahl erbeutbar, kommt auch häufig ins Flußgeniste.

   2 Viereth IX. 29; 2 Pettstadt XI. 29; 3 Hauptsmoorwald, Oberhaid, Hirschaid I. und IV. 31; 7 Stettfeld XII. 30 und 25. X. 37; 2 Kreuzberg 8. V. 32; 1 Reckendorf III. 31; 12 Ebelsbach 5. V. 35 und 15. IV. 36; 2 Staffelberg 9. IV. 36; 4 Willersdorf 10. IX. 36.

Pterotmetus Am. Serv.

1. **Pter. staphylinoides Burm.** – Vorwiegend Bewohnerin öder Sandflächen, doch auf diese nicht beschränkt; wurde von mir nur recht gelegentlich und im allgemeinen selten angetroffen.

   1 Zentbechhofen VII. 30; 1 Tiefenellern VII. 30; 2 Strullendorf XII. 30; 1 Hallerndorf 24. VI. 38.

Ischnocoris Fieb.

1. **Ischn. hemipterus Schill.** – Zerstreut im Gebiete und im allgemeinen nicht häufig; zumeist mit dem Siebe unter Heide, Laub und dürrem Gras auf Sand wie Kalk erbeutet.

   3 Ludwag VIII. 31; 12 Hirschaid III. und XII. 31; 1 Hauptsmoorwald XI. 32; 1 Ebelsbach 15. IV. 36; 3 Staffelberg 9. IV. 36; 5 Appendorf 25. X. 37.

2. **Ischn. angustulus Boh.** – Mit der vorigen Art zusammen an den gleichen Orten; die f. macroptera sehr selten.

   1 Seehof III. 30; 1 Bughof I. 31; 1 Strullendorf VII. 31; 20 Hirschaid III. und IV. 31 (unter Heidekraut); 2 Oberhaid IV. 31; 1 Memmelsdorf I. 32; 4 Strullendorf 25. III. 32 (unter Weidenlaub).

   f. macroptera. – 1 Strullendorf IV. 31.

Macrodema Fieb.

1. **Macr. micropterum Curt.** – Zerstreut im Gebiete, besonders auf den Sandflächen und sandigen Waldblößen unter Heide, Moos, dürrem Laub und Gras, doch anscheinend nur stellenweise häufiger.

   6 Strullendorf III. 29, XII. 30, 25. III. 33; 1 Bruckertshof IV. 30 und 26. VIII. 48; 10 Hauptsmoorwald X. 31; 10 Memmelsdorf I. 31; 1 Sambach IV. 31; 1 Appendorf 25. X. 37.

Pionosomus Fieb.

1. **Pion. varius Wolff.** – Mehr lokal und im ganzen anscheinend nicht häufig; als Steppentier ist die Art vorwiegend, aber nicht ausschließlich, in den Sandgebieten anzutreffen; denn sie fehlt auf dürren Stellen der Jurahöhe nicht.

   2 Hirschaid und Strullendorf III. 31 und 18. IX. 49; 1 Drügendorf (Lange Meile) X. 31; 1 Wattendorf VI. 31; 1 Oberhaid IV. 32; 1 Bruckertshof VI. 32; 6 Hallstadt (Börstig) 6. XI. 33; 3 Hauptsmoorwald 24. X. 38.

Plinthisus Fieb.

1. **Plinth. pusillus Scholtz.** – Nicht häufig, an den xerothermen Örtlichkeiten, vor allem der Sanddünen, aber auch der Juragehänge; die langflüglige Form ist nach Gulde eine Seltenheit.

   1 Staffelbach I. 30; 12 Strullendorf IV. 31; 2 Hirschaid II. und IV. 35; 1 Staffelberg 9. IV. 36.

   f. macroptera. – 1 Oberhaid IV. 31.

2. **Plinth. brevipennis Latr.** – Verbreitet und im allgemeinen anscheinend nicht selten; wird unter Laub an Waldrändern gelegentlich in Anzahl mit dem Siebe erbeutet.

   6 Strullendorf XII. 30; 10 Stettfeld IX. 30 und 25. X. 37; 2 Ebelsbach 22. III. 36 und 3. VI. 38; 3 Staffelberg 9. IV. 36; 2 Unterhaid 2. V. 37.

   f. macroptera. – 1 Stettfeld IX. 30; 2 Strullendorf XII. 30.

Lasiosomus Fieb.

1. **Las. enervis H. S.** – Recht lokal und selten, nur zweimal angetroffen, bei Ebermannstadt unter Laub und Steinen am Waldrand, bei Oberhaid auf mooriger Wiese.
   1 Ebermannstadt 13. IV. 36; 1 Oberhaid 20. VI. 36.

Acompus Fieb.

1. **Ac. rufipes Wolff.** – Ziemlich verbreitet und im Keuper und in den breiten Tälern nicht selten, zumeist aus Laub gesiebt.
   3 Staffelbach VIII. 27; 6 Oberhaid II. 30, IV. 33 und 22. V. 40; 1 Bughof XI. 31; 4 Stegaurach XI. 31 und IV. 33; 2 Strullendorf 6. II. 35; 7 Stettfeld 25. X. 37; 1 Medlitz 21. VI. 41; 2 Forchheim 21. VII. 39; 2 Oberau b. Staffelstein 26. VIII. 42; 1 Staffelberg 2. VII. 41; 1 Ebermannstadt 29. VII. 43.
2. **Ac. pallipes H. S. (opacus. Priesn.).** – Anscheinend nicht häufig, zumeist aus Laub gesiebt.
   6 Staffelbach XI. 27 (Maingeniste); 1 Straßgiech b. Scheßlitz XI. 27; 7 Pettstadt XI. 29 (Regnitzgeniste); 2 Stegaurach XI. 29 und 32; 1 Bughof XI. 31; 10 Stettfeld XII. 31; 1 Staffelberg IX. 32.
   f. macroptera. – 1 Staffelbach XI. 27; 1 Straßgiech XI. 27.

Stygnocoris Dgl. Sc.

1. **Styg. rusticus Fall.** – Meist an trockenen Örtlichkeiten unter dürrem Laub und niederen Pflanzen, doch im ganzen anscheinend mehr lokal und nicht häufig.
   7 Viereth IX. 29 und 16. VII. 36; 1 Tiefenhochstadt VIII. 30; 3 Hirschaid VIII. 31 und 32; 1 Treunitz IX. 31; 1 Hallstadt (Börstig) IX. 31; 2 Zeegendorf VIII. 32; 1 Willersdorf 17. VIII. 36; 5 Bamberg (Hain) 15. II. 37; 2 Hauptsmoorwald 12. VIII. 40; 1 Ebern 10. IX. 40.
2. **Styg. pedestris Fall.** – Ziemlich verbreitet und nicht selten, wenn auch anscheinend nur stellenweise in größerer Zahl, auch an feuchten Örtlichkeiten.
   20 Bamberg XI. 28; 2. Saltendorf IX. 28; 2 Hirschaid IX. 29; 2 Stettfeld IX. 29; 3 Strullendorf VII. und IX. 31; 10 Hauptsmoorwald 8. IX. 33 und 23. IX. 38 (unter Heide); 1 Gunzendorf 20. III. 35; 1 Baunach 6. IX. 41; 1 Ebern 10. IX. 41; 1 Seehof 8. X. 41.
3. **Styg. fuligineus Geoffr.** (arenarius Hahn). – Im wesentlichen, wenn auch nicht ausschließlich, Bewohnerin der Sandgebiete und in diesen nicht selten.
   2 Strullendorf V. 28; 1 Hauptsmoorwald X. 28; 2 Seehof III. 30; 9 Bruckertshof IV. 30; 6 Stettfeld IV. 30 und XII. 31; 5 Hauptsmoorwald VIII. 30 und 26. VIII. 48; 2 Hirschaid IV. 31; 5 Hallstadt (Börstig) III. und IX. 33.
4. **Styg. pygmaeus Sahlbg.** – Traf diese Art im Gebiete bisher nur einmal an. Sie ist hier offenbar recht lokal und sehr selten.
   3 Hauptsmoorwald 8. IX. 38.

Peritrechus Fieb.

1. **Per. lundi Gmel. (sylvestris Fieb.).** – Unter Laub und Moos, über das ganze Gebiet verbreitet und nirgends selten.
   8 Bamberg (Michelsberger Wald) XI. 28 und XII. 31; 2 Bughof I. 31;

4 Stegaurach III. 31; 3 Drügendorf (Lange Meile) X. 31; 2 Hirschaid III. und XI. 31; 1 Bruckertshof VII. 31; 3 Reckendorf III. 32; 4 Scheßlitz XI. 32; 2 Sambach IV. 32; 16 Strullendorf 25. III. 33; 2 Rattelsdorf 10. VII. 35; 15 Ebelsbach und Zeil a. M. III. und IV. 36; 6 Staffelberg 9. IV. 36.

2. **Per. geniculatus Hahn.** – Auf Waldschlägen und trockenen Wiesen, bei Hochwasser auch im Geniste.

   1 Bughof I. 30; 2 Oberhaid IV. 30; 10 Strullendorf XII. 29 und VI. 30; 1 Viereth IX. 29; 3 Hauptsmoorwald VIII. 30; 1 Scheßlitz XI. 31; 3 Hirschaid IX. 29 und VIII. 32; 5 Gunzendorf 6. VII. 36; 1 Waischenfeld 3. VIII. 40.

3. **Per. gracilicornis Put.** – Sehr selten, mehr südliche Art, nur einmal angetroffen; erreicht hier im Maintale die Nordgrenze ihrer Verbreitung.

   1 Oberhaid IV. 30.

4. **Per. nubilus Fall.** – Scheint hier nur recht lokal und selten vorzukommen; an Pflanzenwurzeln und unter Heidekraut.

   5 Strullendorf II. 31; 1 Reckendorf III. 31.

Microtoma Lap.

1. **Micr. atrata Goeze.** – Vorkommen hier anscheinend recht lokal und im ganzen selten; unter Wurzelblättern verschiedener Boragineen der Sandgebiete oder Trockenstellen.

   1 Rattelsdorf 2. VI. 32; 1 Hirschaid 6. IX. 33.

Trapezonotus Fieb.

1. **Trap. dispar Stål.** – Auf trockenen Grasplätzen und Ödländereien unter niederen Pflanzen und Laub; zerstreut, nur lokal in Anzahl.

   19 Zeegendorf 20. III. 35; 1 Bamberg (Kunigundenruh) VIII. 31; 1 Hirschaid IX. 31; 1 Willersdorf 10. IX. 36 (auf Waldblöße aus Föhrenschälrinde gesiebt); 7 Ebermannstadt 15. IV. 36 (aus Laub an Geröllhalde gesiebt); 2 Dippach b. Eltmann 2. IV. 39 (letztere det. Singer).

2. **Trap. arenarius L.** – An trockenen Örtlichkeiten, stellenweise häufig.

   5 Pettstadt und Bughof XI. 29 und I. 30 (Regnitzgeniste); 4 Staffelbach XI. 30 (Maingeniste); 4 Oberhaid IV. 31; 6 Hallstadt (Börstig) 19. VI. 40; (1 Großlellenfeld 7. VIII. 35).

3. **Trap. desertus Seidenst.** (n. sp.). – Sehr lokal und sehr selten.

   2 Hirschaid XII. 29 (vermutlich unter Grasbüscheln) [2 Paratypi!].

4. **Trap. anorus Fall.** – Mehr nordisch-ostische Art, nach Stichel aus Deutschland bisher erst von Brandenburg und Ostpreußen bekannt; scheint auch hier nur recht lokal und selten vorzukommen; ich fing sie mit dem Siebe; an trockenen Örtlichkeiten unter Moos, niederen Pflanzen und Steinen. Dr. Singer fing sie inzwischen auch bei Aschaffenburg.

   1 Drügendorf (Lange Meile, Jurahochfläche) X. 31; 7 Stettfeld 25. X. 37. Im Jura soll die Art regelmäßiger anzutreffen sein, nach brieflicher Mitteilung Seidenstueckers.

Sphragisticus Stal.

1. **Sphrag. nebulosus Fall.** – Hier besonders in den Sanden verbreitet und stellenweise häufig.

   25 Hirschaid, Hauptsmoorwald, Strullendorf IV., VIII. und X. 30 u. 31;

1 Memmelsdorf I. 31; 1 Oberhaid IV. 31; 12 Hallstadt (Börstig) 6. XI. 33; 15 Strullendorf IV. 28 und 6. II. 35.

Calyptonotus Dgl. Sc.

1. **Cal. Rolandi L.** – Zerstreut im Gebiete des Keupers sowohl wie des Jura, doch im allgemeinen anscheinend nicht häufig; zumeist aus dürrem Laub gesiebt.

   2 Strullendorf XI. 29; 1 Stettfeld XII. 31; 3 Hirschaid 10. IV. 35 (unter Weidengebüsch); 3 Ebelsbach 5. V. 35; 1 Zeegendorf 4. IV. 35; 1 Hauptsmoorwald 3. II. 37; 1 Dippach b. Eltmann 2. IV. 39; 1 Bamberg (Hain) 28. III. 48.

   var. morio Grad. – 1 Hirschaid 10. IV. 35.

Aphanus Lap. (Graphopeltes Stål)

1. **Aph. lynceus F.** – Zerstreut im Gebiete und in den Sanden gelegentlich ziemlich häufig; zumeist aus Laub gesiebt; hält sich gern unter Blattrosetten auf.

   7 Strullendorf XII. 29; 10 Stettfeld IX. 29, XII. 31 und 25. X. 37; 4 Viereth IX. 29; 1 Hauptsmoorwald VIII. 30; 1 Bughof I. 31; 10 Hirschaid III. 31 und IV. 35; 2 Sambach IV. 31; 10 Ebelsbach 10. V. 35 und 22. III. 36.

2. **Aph. (Xanthochilus) quadratus F.** – Diese Art, in der Gulde ein pontisches Steppenrelikt sah, ist Bewohnerin unserer Sandfelder, doch traf ich sie auch hier im ganzen verhältnismäßig nur selten an; hält sich gern an Weingärtneria.

   1 Strullendorf IV. 30; 1 Hirschaid VII. 31; 1 Oberhaid XII. 31; 15 Hallstadt (Börstig) 9. und 19. VI. und 23. VII. 40.

3. **Aph. (Raglius) alboacuminatus Goeze.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend nicht gerade selten; zumeist unter Baummoos, Rinden und dürrem Laub mit dem Siebe erbeutet.

   3 Kreuzberg II. 27 und 23. III. 36; 1 Seehof IV. 29; 3 Strullendorf IV. 29; 17 Drügendorf IV. 31; 1 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XI. 32; 2 Zeegendorf 20. III. 35; 2 Bamberg (Bruderwald) 1. IV. 38; Hain 25. III. 48; 1 Dippach 2. IV. 39; 1 Forchheim 22. IV. 47.

4. **Aph. vulgaris Schill.** – Bisher von mir auffallend wenig angetroffen, doch wahrscheinlich rein zufällig; Vorkommen mehr in offenem Feldgelände, das ich vielleicht weniger besammelte.

   3 Oberhaid IV. 30.

5. **Aph. (Raglius) pini L.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, so daß ich mir hier die Aufzählung all meiner Belege wohl schenken kann.

   2 Bruckertshof IV. 30; 3 Hauptsmoorwald VIII. 30; 2 Stegaurach III. 31; 4 Hirschaid IV. 31; 30 Memmelsdorf, Stettfeld, Stegaurach usw. IV. bis XII. 31 und 32; 3 Kreuzberg VIII. 32; 4 Zeegendorf III. 35.

6. **Aph. phoeniceus Rossi.** – Mehr lokal und im ganzen anscheinend nicht häufig; nur auf der Jurahöhe und im Muschelkalkgebiet kann man sie auf losen Steinen, an Rainen und Waldrändern gelegentlich in Anzahl beobachten.

   5 Friesen IV. 28; 20 Drügendorf (Lange Meile) IV., VIII. und X. 31 und 32; 10 Zeegendorf VIII. 32; 3 Schmölz b. Kronach VIII. 32.

   var. sanguinea Dgl. Sc.

   3 Friesen IV. 28; 3 Oberhaid IV. 30.

Beosus Am. Serv.

1. **Beos. maritimus Scop.** – Aus dürrem Gras und Laub, auf sandigen Waldblößen und an Waldrändern zumeist mit dem Siebe gefangen; traf die Art aber relativ wenig an.

   1 Oberhaid IV. 31; 1 Kreuzberg 8. V. 32; 2 Stettfeld 25. X. 37.

Emblethis Fieb.

1. **Embl. verbasci F.** – Zerstreut im Gebiete, aber anscheinend nicht häufig; zumeist aus Gras und dürrem Laub gesiebt.

   2 Ebelsbach 5. V. 35; 2 Staffelberg 9. IV. 36; 1 Kreuzberg 15. V. 36; 8 Zeil a. M. 16. IV. 36; 1 Hauptsmoorwald 12. VII. 40.

Gonianotus Fieb.

1. **Gon. marginepunctatus Wolff.** – Bewohnerin der steppenartigen Sandfelder, aber auch hier anscheinend nur vereinzelt und im ganzen selten (Steppenrelikt).

   1 Hirschaid IX. 29; 1 Strullendorf IV. 31; 8 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof V., VI. und IX. 39 und 23. VII. 40.

Drymus Fieb.

1. **Dr. pilicornis Muls.** – Von mir auffallend wenig beobachtet, wohl nicht häufig; mein Beleg stammt von einer xerothermen Stelle des westlichen Jurasteilhanges.

   1 Ludwag VIII. 31 (unter Thymianrasen).
2. **Dr. silvaticus F.** – Sehr verbreitet und stellenweise gemein, so daß ich mir hier die Nennung meiner Belege schenken kann.
3. **Dr. brunneus Sahlb.** – An den gleichen Orten wie vorige Art und gleichfalls sehr verbreitet und überall sehr häufig; zumeist mit dem Siebe aus Moos, dürrem Gras und Laub erbeutet.

   10 Oberhaid IV. 29; 2 Ebing XII. 29; 4 Bamberg (Michelsberger Wald) VI. 31; 10 Stegaurach XI. 31 und IV. 32; 4 Stettfeld XII. 31; 3 Forchheim IV. 32; 2 Pottenstein VIII. 32; 2 Tiefenellern VIII. 32; 5 Hauptsmoorwald XI. 32; 5 Staffelstein IV. 33; 2 Zeegendorf 20. III. 35.

Eremocoris Fieb.

1. **Er. plebejus Fall.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend nur stellenweise häufig; zumeist aus dürrem Laub, Gras und Moos gesiebt.

   2 Strullendorf XII. 29; 1 Hirschaid VIII. 31; 20 Hauptsmoorwald I.–X. 31 und 36; 3 Pettstadt IV. 31; 1 Sambach IV. 31; 2 Staffelbach 22. X. 41.
2. **Er. podagricus F.** – Scheint hier nur lokal und im ganzen selten vorzukommen.

   2 Ebermannstadt 13. IV. 36 (unter dürrem Laub und Steingeröll); 6 Appendorf 12. VIII. 38 (unter Moos).
3. **Er. abietis L. (erraticus F.).** – Von dieser hier anscheinend gleichfalls seltenen Art besitze ich bisher nur 2 Belege. Unter Laub und Rinden; Larve bei Formica rufa und pratensis.

   2 Strullendorf III. 26.

Scolopostethus Fieb.

1. **Scol. pictus Schill.** – Auf mehr feuchtem Grund unter Laub von Erlengebüsch, auch auf Kopfweiden, dann im Geniste des Hochwassers; zerstreut, doch im allgemeinen nicht häufig.

   1 Staffelbach XI. 29; 1 Pettstadt XI. 29; 1 Ebing XII. 29; 8 Stegaurach XII. 31 und IV. 33; 2 Ebelsbach IV. 32; 1 Forchheim IV. 32; 4 Rattelsdorf 10. XII. 35 (auf einer Köpfweide unter Moos).

2. **Scol. affinis Schill.** – Unter dürrem Laub auf Waldblößen und an Bachrändern zerstreut im Gebiete.

   1 Forchheim IV. 32; 3 Stegaurach 24. XI. 32 und VIII. 33; 2 Strullendorf 6. II. 35; 1 Hauptsmoorwald 13. IX. 38; 1 Wiesentfels 7. VII. 38; 1 Dippach b. Eltmann 2. IV. 39.

3. **Scol. puberulus Horv.** – Scheint hier nur recht lokal und selten vorzukommen; auf feuchten Wiesen unter dürrem Bodenlaub.

   13 Hirschaid 10. IV. 35.

4. **Scol. Thomsoni Reut.** – Verbreitet, aber anscheinend weniger häufig als die folgende Art.

   1 Bamberg (Hain) 24. VII. 33; 3 Ludwag 3. VIII. 33; 3 Tiefenellern 17. V. 36.

5. **Scol. decoratus Hahn.** – Besonders in den Sandgebieten und auf trockenen Waldblößen verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

   6 Oberhaid V. 28; 10 Strullendorf IV. 28; 10 Bamberg (Michelsberger Wald) XI. 28; 5 Hirschaid III. 31; 1 Memmelsdorf I. 32; 1 Sambach IV. 32; 1 Zentbechhofen V. 31; 3 Staffelstein IV. 33; 3 Ludwag 3. VIII. 33; 10 Hauptsmoorwald 19. VII. und 13. IX. 38; 1 Forchheim 15. VII. 39.

6. **Scol. pilosus Reut.** – Nur zweimal beobachtet und anscheinend selten im Gebiete.

   1 Kreuzberg II. 27; 2 Bamberg (Michelsberger Wald) XI. 28.

Taphropeltus Stål.

1. **Taphr. contractus H. S.** – Auf trockenen Waldblößen unter dürrem Laub und Moos recht verbreitet und nicht selten.

   2 Kreuzberg II. 28; 1 Staffelbach III. 38; 1 Hirschaid IX. 29; 1 Viereth IX. 29; 1 Stettfeld IX. 29; 1 Drügendorf (Lange Meile) VIII. 31; 2 Reckendorf III. 32; 4 Hallstadt (Börstig) 6. XI. 33; 2 Strullendorf 6. II. 35; 3 Ebelsbach 22. III. 36; 1 Gaustadt 25. VII. 50.

2. **Taphr. hamulatus Thoms.** – An einer Wärmestelle des Maintales unter Laub und Moos am Waldrand mit dem Siebe erbeutet; sonst nicht wieder beobachtet und hier wohl selten. Neuerdings auch als eine Varietät von contractus H. S. aufgefaßt.

   2 Stettfeld IV. 29 (det. Gulde).

Gastrodes West.

1. **Gastr. abietum Bergr.** (abietis auct.). – Nur einmal gefangen und hier anscheinend selten; auf Nadelhölzern; überwintert zwischen den Schuppen der Zapfen.

   2 Bamberg (Michelsberger Wald) VII. 26.

2. **Gastr. grossipes De Geer** (ferrugineus L.). – Von mir nur wenig beobachtet;

gleichfalls auf Nadelhölzern; soll viel häufiger sein als die vorausgehende Art.

1 Bamberg VII. 26, in meiner Wohnung und wohl mit dem Holze eingebracht.

Familie Berytidae Fieb.

Neides Latr.

1. **N. tipularius L.** – An dürren und trockenen Plätzen, besonders der Sandgebiete, unter niederen Pflanzen am Boden häufig.

   2 Oberhaid II. 30 u. VIII. 36; 1 Stettfeld IX. 29; 2 Zentbechhofen VII. 31; 2 Hauptsmoorwald VIII. 30 u. 24. IX. 38; 2 Strullendorf VII. 31; 9 Hirschaid IV. 31, VIII. 32 und 4. VIII. 36; 1 Appendorf 23. VI. 37; 10 Hallstadt (Börstig) 21. VII. 40 u. and. Orten.

   var. immaculata Westh. – 1 Kreuzberg VII. 27; 2 Strullendorf VII. 27 und 31; 1 Bruckertshof VIII. 28.

2. **N. favosus Fieb.** – Von dieser in Deutschland sehr seltenen und erst sehr wenig beobachteten und nach Stichel bisher erst aus der Mark Brandenburg und der Oberlausitz bekanntgewordenen Art besitze ich erst einen Beleg. Ihr Vorkommen ist jedenfalls auch hier sehr lokal und selten. Ich fing sie an den heißen Maintalhängen.

   1 Ebelsbach 28. VI. 37.

Berytus F.

1. **Beryt. clavipes F.** – Auf dem Boden unter niederen Pflanzen zerstreut und anscheinend ziemlich lokal und selten; saugt an Gräsern.

   2 Kreuzberg II. 28; 1. Stegaurach VI. 28; 3 Stettfeld IX. 29 und XII. 31; 2 Ebelsbach V. 28 und 20. III. 38.

2. **Beryt. minor H. S.** – An trockenen und feuchten Örtlichkeiten unter niederen Pflanzen, verbreitet und nicht selten.

   1 Zeyern b. Kronach XI. 27 (Rodachgeniste); 1 Kreuzberg V. 28; 2 Gaustadt XI. 28; 5 Oberhaid IV. 29; 1 Scheßlitz IV. 29; 2 Bruckertshof IV. 30; 1 Hauptsmoorwald I. 31; 1 Ebing XI. 31; 1 Hirschaid IV. 31; 1 Memmelsdorf I. 32; 1 Ebelsbach 10. V. 35; 1 Ebermannstadt 23. IV. 36.

3. **Beryt. montivagus Mey.** – Anscheinend auch hier sehr selten und von mir erst einmal gefangen, aus Maingeniste gesiebt; nur in der langflügeligen Form bekannt.

   1 Staffelbach I. 26.

4. **Beryt crassipes H. S.** – Auf trockenen sandigen Waldschlägen unter Heidekraut, aber anscheinend nur lokal und selten.

   2 Hirschaid IV. 31; 2 Strullendorf IV. und IX. 31; 1 Bamberg (Michelsberger Wald) XII. 31.

Metatropis. Fieb.

1. **Met. rufescens H. S.** – Lokal und sehr selten wie überall; auf Hexenkraut (Circaea lutetiana).

   2 Strullendorf 2. VIII. 48.

Metacanthus Fieb.

1. **Met. (Campocoris) punctipes Germ.** – Zerstreut im Gebiete, aber anscheinend nicht häufig; besonders in Ononis-Rasen.

   1 Hirschaid 6. VIII. 32; 6 Stettfeld 23. VIII. 36; 2 Oberhaid 25. VIII. 35;

2 Speiersberg b. Rattelsdorf 27. VI. 36; 6 Schwabthal 31. VII. 36 und 25. VIII. 39; 2 Ziegelanger und Zeil a. M. 20. VII. 40 und 20. VI. 47; 1 Ebern 6. VIII. 40; 1 Hallstadt (Börstig) 26. VII. 48.

Familie Piesmidae Am. et Serv.

Piesma Lep.-Serv.

1. **P. capitata Wolff.** – Sehr verbreitet und überall häufig, auf Chenopodiaceen, überwintert und gerät oft ins Geniste.
   3 Staffelbach XI. 27; 3 Strullendorf VII. 31 u. IV. 32; 2 Hirschaid IV. 32; 2 Memmelsdorf II. 32; 1 Reckendorf III. 32; 1 Sambach IV. 32; 4 Stegaurach VI. 32; 5 Ebelsbach II. 35 und 2 Rattelsdorf XII. 35.
2. **P. maculata Lap.** – Mit der vorausgehenden an gleichen Örtlichkeiten und ebenfalls sehr verbreitet und häufig.
   3 Kreuzberg I. 26; 1 Straßgiech XI. 27; 5 Staffelbach XI. 29; 2 Strullendorf XII. 29; 1 Oberhaid II. 30; 1 Seehof III. 30; 4 Hauptsmoorwald X. 31; 2 Ebing XII. 31; 2 Stegaurach XI. 31; 2 Hirschaid IV. 32; 1 Ebelsbach 7. VI. 35; 1 Zeil a. M. 18. IV. 36; 2 Würgau 31. X. 37 u. and. Orten.

Familie Tingitidae Costa.

Acalypta Westw.
(Orthostira Fieb.)

1. **Acal. musci Schrk.** – Die Arten dieser Gattung leben in Moosrasen und Flechten am Fuße der Bäume und zwischen moosbewachsenen Steinen. Gegenwärtige Art traf ich bisher nur recht lokal und selten an.
   1 Strullendorf III. 28; 1 Zeckendorf b. Scheßlitz IV.. 28; 1 Scheßlitz 6. VIII. 36; 1 Dippach b. Eltmann 2. IV. 39; 2 Ebrach 8. VIII. 36; 1 Würgau 31. X. 36.
   f. dilatata Put. – 1 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XI. 32.
2. **Acal. carinata Panz.** – Anscheinend recht selten hier, bisher erst einmal beobachtet.
   2 Hauptsmoorwald 21. V. 35.
3. **Acal. nigrina Fieb.** – Gleichfalls nur ein paarmal beobachtet und wohl auch selten.
   1 ♂ Strullendorf V. 28.
4. **Acal. marginata Wolff.** – Besitze auch davon bisher nur einen Beleg, wohl auch selten.
   1 ♂ Oberhaid V. 28 (unter Heidekraut).
5. **Acal. parvula Fall.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend nicht selten, unter Heidekraut und Grasbüscheln und in Moos und Flechtenrasen am Fuße alter Bäume.
   1 Strullendorf VI. 27; 1 Bamberg (Michelsberger Wald) XI. 28; 2 Hirschaid IX. 29.
   f. macroptera. – 1 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XII. 31.

Dictyonota Curt.

1. **Dict. strichnocera Fieb.** – Unter Besenginster, scheint aber nur recht lokal und im ganzen nicht häufig vorzukommen.

2 Hirschaid 6. VIII. 32; 6 Strullendorf 9. VI. 48; 1 Großlellenfeld b. Gunzenhausen 12. VII. 43.

Derephysia Spin.

1. **Der. foliacea Fall.** – Lokal und selten; unter Moos und Flechtenrasen.
   1 Gleisenau b. Ebelsbach 8. VII. 39 (Steinbruchshalde).
2. **Der. cristata Panz.** – Unter niederen Pflanzen, besonders Artemisia, der Sande und des Jurasteilhanges, an Wärmestellen; lokal und selten.
   1 Hallstadt (Börstig) 9. und 19. VII. 40; 1 Staffelberg 2. VII. 41.

Galeatus Curt.

1. **Gal. spinifrons Fall.** – Sehr lokal und selten; unter Artemisia und sonstigen Pflanzen der Sandgebiete, hier anscheinend gelegentlich nicht selten.
   15 Hallstadt (Börstig) IX. 31; 1 Strullendorf IV. 32; 3 Hirschaid 18. VIII. 36.
2. **Gal. maculatus H. S.** – Selten; unter Moos und niederen Pflanzen, im Grunde eines alten verlassenen Steinbruches; anscheinend selten, weil so wenig beobachtet. Lebt an Hieracium pilosella.
   1 Gleisenau b. Ebelsbach 21. VI. 38.

Lasiacantha Stål.

1. **Las. capuzina Germ.** – Bisher erst wenig beobachtet, lebt besonders in Thymianpolstern auf trockenen Waldlichtungen und Heiden.
   2 Strullendorf V. 28 und IV. 31; 2 Staffelbach 7. IX. 49.

Tingis F.

1. **Ting. (Lasiotropis) reticulata H. S.** – Auf trockenen Waldlichtungen, besonders unter den Wurzelblättern verschiedener Pflanzen, wie Verbascum und Ajuga; hier überall verbreitet und nicht selten.
   3 Gaustadt XI. 28; 6 Bamberg (Michelsberger Wald) XI. 28; 2 Staffelbach XI. 29; 2 Pettstadt XI. 29; 1 Seehof III. 30; 1 Oberhaid IV. 30; 1 Ludwag VIII. 31; 1 Zentbechhofen VI. 31; 1 Zeegendorf 4. IV. 35; 1 Wattendorf 10. IV. 39; 1 Oberhaid 5. V. 49.
2. **Ting. cardui L.** – Lokal und anscheinend nur gelegentlich häufiger; auf Disteln.
   1 Zeegendorf 20. III. 35 (unter Laub); 13 Hauptsmoorwald 4. und 16. VIII. 36; 1 Ebelsbach 8. VI. 39; 1 Scheßlitz 24. VI. 40; 1 Ehrenbürg 23. VIII. 44.
3. **Ting. pilosa Hummel.** – Anscheinend selten; von Dr. Funk hier gefangen, doch von mir bisher noch nicht beobachtet; besonders an Labiaten.
4. **Ting. geniculata Fieb.** – Auch diese mehr südliche Art, die hier im Maintale die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht, konnte ich bisher noch nicht wieder feststellen. Von Dr. Funk für Deutschland 1858 auf dem Kreuzberg zum ersten Male nachgewiesen. Herrn Dr. K. Singer gelang 1946 der 2. Fund bei Karlstadt a. M.

Catoplatus Spin.

1. **Cat. Fabricii Stål.** – Auf trockenem Wiesengelände, ziemlich verbreitet und anscheinend nicht selten; häufig auch im Frühjahrsgeniste der Flüsse.
   8 Kreuzberg VI. 27 und 15. V. 36; 1 Pettstadt XI. 29; 1 Ebelsbach V. 30;

2 Oberhaid IV. 31; 5 Strullendorf 6. II. 35 (unter Laub); 2 Bamberg (Hain) 15. II. 37; 1 Staffelberg 1. VI. 38; 1 Behringersmühle 8. VI. 38; 1 Staffelbach 7. IX. 49.

Oncochila Stål.

1. **Onc. simplex H. S.** – Nur einmal bisher gefangen und anscheinend selten hier; auf und unter Euphorbia cyparissias.
   1 Behringersmühle VI. 28.

Monanthia Le P. S.

1. **Mon. humuli F.** – An mehr feuchten Örtlichkeiten auf Myosotis, aber anscheinend nur lokal und ziemlich selten.
   1 Oberhaid VI. 31; 1 Strullendorf VI. 31; 1 Stegaurach 21. IV. 33; 1 Wattendorf 10. IV. 39.
2. **Mon. lupuli L.** – Bisher erst einmal beobachtet, wie vorige Art an mehr feuchten Orten auf Myosotis.
   2 Strullendorf IX. 31.
3. **Mon. echii Wolff.** – Von mir noch nicht viel gefangen, obwohl nicht selten; vorwiegend auf Echium.
   2 Hirschaid VIII. 32 und 33; 4 Strullendorf 4. VIII. 32, 9. VII. 40 und 21. VI. 43; 5 Ziegelanger 20. VII. 40; 5 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40; 4 Bamberg (Hain) 15. VI. 49; 2 Bamberg (Weidendamm) 15. VI. 49; 1 Zeil a. M. 20. VI. 49.
4. **Mon. rotundata H. S.** – Diese von Dr. Funk hier festgestellte südosteuropäische Art, die hier etwa die Westgrenze der Verbreitung erreicht, konnte ich bis heute leider noch nicht wieder fangen.

Serenthia Spin.

1. **Ser. laeta Fall.** – Auf Binsen und Riedgräsern an feuchten Örtlichkeiten, von mir aber bisher erst wenig gefangen.
   1 Scheßlitz XII. 31; 1 Oberhaid 20. VI. 36.

Familie Aradidae Costa.

Aradus F.

1. **Ar. versicolor H. S.** – In wärmeren Lagen unter Rinde junger Eichen, nur einmal gefangen, anscheinend selten hier und recht lokal.
   1 Strullendorf XI. 29 (samt fünf Larven).
2. **Ar. cinnamomeus Panz.** – Zerstreut und anscheinend nur stellenweise häufiger, zumeist unter der Rinde junger Föhren, wo sie durch Saugen schädlich werden kann.
   12 Oberhaid 1. V. 32; 5 Kreuzberg V. 33; 2 Stettfeld 16. V. 36; 2 Hallstadt (Börstig) 6. VII. 40 und 20. V. 44; 1 Reckendorf 27. VI. 42; 1 Pettstadt 1. VII. 44.
3. **Ar. depressus Payk.** – Zerstreut und anscheinend nicht gerade selten; unter Baumschwämmen und der Rinde morscher Laubhölzer, besonders junger Eichenstöcke.
   6 Kreuzberg I. 27 und 16. IV. 39; 1 Stegaurach II. 30; 4 Hauptsmoorwald XI. 32; 1 Wattendorf 10. IV. 39; 4 Bughof 17. IV. 48.
4. **Aradus betulinus Fall.** – Von Dr. Funk von hier verzeichnet; von mir noch nicht gefangen.

Familie Dysodiidae Reut.

Aneurus Curt.

1. **An. avenius Duf.** – Unter der Rinde verschiedener Laubhölzer.
   1 Kreuzberg 16. IV. 39 (unter Eichenrinde).
2. **An. laevis. F.** (tuberculatus Mjöb.). – Wie vorige Art unter der Rinde verschiedener Stockhölzer, besonders junger Eichenstöcke, bisher nur wenig beobachtet und vermutlich selten hier.
   2 Kreuzberg I. 27; 1 ♂ 1 ♀ Strullendorf IV. 28; 1 ♀ Ebelsbach II. 28.

Familie Phymatidae Costa.

Phymata Latr.

1. **Phym. crassipes F.** – Mehr südliche Art, die in Mitteldeutschland annähernd die Nordgrenze ihrer Verbreitung hat, scheint hier an die xerothermen Stellen des Maintales und der Jurasteilhänge gebunden zu sein; traf sie stets mehr vereinzelt an. Vertilgt Insekten.
   1 Kreuzberg V. 27; 2 Ebelsbach V. 28; 2 Ludwag 10. VII. 32; 2 Zeil a. M. 8. VI. 33; 2 Staffelberg 29. VI. 36 und 19. VIII. 43; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 17. VI. 36; 1 Freienfels 7. VI. 38; 2 Ziegelanger 20. VII. 40 und 1. VII. 49; 6 Staffelbach 5. VII. 41 und 15. V 43; 3 Strullendorf 22. VII. 48; 1 Oberhaid 20. V. 51.

Familie Reduviidae Latr.

Ploiariola Reut.

1. **Ploi. culiciformis De Geer.** – Bisher wenig beobachtet; unter alten Rinden und an altem Gemäuer.
   1 Bamberg 2. X. 49 (am Fenster meiner Wohnung).

Pygolampis Germ.

1. **Pyg. bidentata Goeze.** – An Wasserrändern und unter den Wurzelblättern verschiedener Pflanzen auch trockener Örtlichkeiten; erst ein paarmal gefangen und hier anscheinend selten.
   1 Ebelsbach VIII. 28; 2 Staffelbach 16. VII. 43.

Reduvius F.

1. **Red. personatus L.** – Nach Dr. Funk nicht selten hier an und in Häusern, doch von mir bisher noch nicht gefangen; stellt in Lagern und sonstigen feuchten Räumen der Häuser Käfer- und Fliegenlarven und sonstigem Getier, auch den Bettwanzen nach; gibt pfeifende Töne von sich und sticht schmerzlich.

Rhinocoris Hahn.

1. **Rhin. annulatus L.** – Auf niederen Pflanzen und verschiedenen Sträuchern, wird durch Raupenvertilgung nützlich.
   1 Oberhaid VII. 31; 2 Reckendorf 10. VII. 40 und 27. VI. 42; 2 Medlitz 21. VI. 41; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Staffelbach 2. VII. 48.
2. **Rhin. iracundus Poda.** – Diese mehr pontisch-mediterrane Art fand ich bisher in der Hauptsache, wenn auch nicht ausschließlich, an den heißen

2 Oberhaid IV. 31; 5 Strullendorf 6. II. 35 (unter Laub); 2 Bamberg (Hain) 15. II. 37; 1 Staffelberg 1. VI. 38; 1 Behringersmühle 8. VI. 38; 1 Staffelbach 7. IX. 49.

Oncochila Stål.

1. **Onc. simplex H. S.** – Nur einmal bisher gefangen und anscheinend selten hier; auf und unter Euphorbia cyparissias.
   1 Behringersmühle VI. 28.

Monanthia Le P. S.

1. **Mon. humuli F.** – An mehr feuchten Örtlichkeiten auf Myosotis, aber anscheinend nur lokal und ziemlich selten.
   1 Oberhaid VI. 31; 1 Strullendorf VI. 31; 1 Stegaurach 21. IV. 33; 1 Wattendorf 10. IV. 39.
2. **Mon. lupuli L.** – Bisher erst einmal beobachtet, wie vorige Art an mehr feuchten Orten auf Myosotis.
   2 Strullendorf IX. 31.
3. **Mon. echii Wolff.** – Von mir noch nicht viel gefangen, obwohl nicht selten; vorwiegend auf Echium.
   2 Hirschaid VIII. 32 und 33; 4 Strullendorf 4. VIII. 32, 9. VII. 40 und 21. VI. 43; 5 Ziegelanger 20. VII. 40; 5 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40; 4 Bamberg (Hain) 15. VI. 49; 2 Bamberg (Weidendamm) 15. VI. 49; 1 Zeil a. M. 20. VI. 49.
4. **Mon. rotundata H. S.** – Diese von Dr. Funk hier festgestellte südosteuropäische Art, die hier etwa die Westgrenze der Verbreitung erreicht, konnte ich bis heute leider noch nicht wieder fangen.

Serenthia Spin.

1. **Ser. laeta Fall.** – Auf Binsen und Riedgräsern an feuchten Örtlichkeiten, von mir aber bisher erst wenig gefangen.
   1 Scheßlitz XII. 31; 1 Oberhaid 20. VI. 36.

Familie Aradidae Costa.

Aradus F.

1. **Ar. versicolor H. S.** – In wärmeren Lagen unter Rinde junger Eichen, nur einmal gefangen, anscheinend selten hier und recht lokal.
   1 Strullendorf XI. 29 (samt fünf Larven).
2. **Ar. cinnamomeus Panz.** – Zerstreut und anscheinend nur stellenweise häufiger, zumeist unter der Rinde junger Föhren, wo sie durch Saugen schädlich werden kann.
   12 Oberhaid 1. V. 32; 5 Kreuzberg V. 33; 2 Stettfeld 16. V. 36; 2 Hallstadt (Börstig) 6. VII. 40 und 20. V. 44; 1 Reckendorf 27. VI. 42; 1 Pettstadt 1. VII. 44.
3. **Ar. depressus Payk.** – Zerstreut und anscheinend nicht gerade selten; unter Baumschwämmen und der Rinde morscher Laubhölzer, besonders junger Eichenstöcke.
   6 Kreuzberg I. 27 und 16. IV. 39; 1 Stegaurach II. 30; 4 Hauptsmoorwald XI. 32; 1 Wattendorf 10. IV. 39; 4 Bughof 17. IV. 48.
4. **Aradus betulinus Fall.** – Von Dr. Funk von hier verzeichnet; von mir noch nicht gefangen.

Familie Dysodiidae Reut.

Aneurus Curt.

1. **An. avenius Duf.** – Unter der Rinde verschiedener Laubhölzer.
   1 Kreuzberg 16. IV. 39 (unter Eichenrinde).
2. **An. laevis. F.** (tuberculatus Mjöb.). – Wie vorige Art unter der Rinde verschiedener Stockhölzer, besonders junger Eichenstöcke, bisher nur wenig beobachtet und vermutlich selten hier.
   2 Kreuzberg I. 27; 1 ♂ 1 ♀ Strullendorf IV. 28; 1 ♀ Ebelsbach II. 28.

Familie Phymatidae Costa.

Phymata Latr.

1. **Phym. crassipes F.** – Mehr südliche Art, die in Mitteldeutschland annähernd die Nordgrenze ihrer Verbreitung hat, scheint hier an die xerothermen Stellen des Maintales und der Jurasteilhänge gebunden zu sein; traf sie stets mehr vereinzelt an. Vertilgt Insekten.
   1 Kreuzberg V. 27; 2 Ebelsbach V. 28; 2 Ludwag 10. VII. 32; 2 Zeil a. M. 8. VI. 33; 2 Staffelberg 29. VI. 36 und 19. VIII. 43; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 17. VI. 36; 1 Freienfels 7. VI. 38; 2 Ziegelanger 20. VII. 40 und 1. VII. 49; 6 Staffelbach 5. VII. 41 und 15. V 43; 3 Strullendorf 22. VII. 48; 1 Oberhaid 20. V. 51.

Familie Reduviidae Latr.

Ploiariola Reut.

1. **Ploi. culiciformis De Geer.** – Bisher wenig beobachtet; unter alten Rinden und an altem Gemäuer.
   1 Bamberg 2. X. 49 (am Fenster meiner Wohnung).

Pygolampis Germ.

1. **Pyg. bidentata Goeze.** – An Wasserrändern und unter den Wurzelblättern verschiedener Pflanzen auch trockener Örtlichkeiten; erst ein paarmal gefangen und hier anscheinend selten.
   1 Ebelsbach VIII. 28; 2 Staffelbach 16. VII. 43.

Reduvius F.

1. **Red. personatus L.** – Nach Dr. Funk nicht selten hier an und in Häusern, doch von mir bisher noch nicht gefangen; stellt in Lagern und sonstigen feuchten Räumen der Häuser Käfer- und Fliegenlarven und sonstigem Getier, auch den Bettwanzen nach; gibt pfeifende Töne von sich und sticht schmerzlich.

Rhinocoris Hahn.

1. **Rhin. annulatus L.** – Auf niederen Pflanzen und verschiedenen Sträuchern, wird durch Raupenvertilgung nützlich.
   1 Oberhaid VII. 31; 2 Reckendorf 10. VII. 40 und 27. VI. 42; 2 Medlitz 21. VI. 41; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Staffelbach 2. VII. 48.
2. **Rhin. iracundus Poda.** – Diese mehr pontisch-mediterrane Art fand ich bisher in der Hauptsache, wenn auch nicht ausschließlich, an den heißen

Maintalhängen vor; sie scheint im Gebiete nur recht lokal und im ganzen ziemlich selten vorzukommen.

5 Strullendorf VII. 27, VI. 30 und 31; 3 Kreuzberg 13. VI. 32, 8. VI. 33 und 7. VII. 36; 3 Zeil a. M. 8. VI. 33; 4 Eltmann 22. VI. 35 und 5. VII. 37; 1 Oberschleichach 14. VI. 35; 2 Schönbrunn b. Gleisenau 19. VI. 38; 1 Ziegelanger 20. VII. 40; 1 Staffelbach 30. VII. 50.

Coranus Curt.

1. **Cor. subapterus De Geer.** – An den trockenwarmen Stellen vor allem der Sandgebiete, aber auch des Jura, am Boden unter allerlei niederen Pflanzen, zerstreut, aber anscheinend nicht gerade selten.

7 Hirschaid VIII. und IX. 31, 4. VIII. und 10. VIII. 36; 2 Oberhaid VII. 31; 5 Hallstadt (Börstig) VII. 31, 23. VIII. 40 und 5. IX. 42; 1 Drügendorf (Lange Meile) VIII. 32; 1 Strullendorf 2. VII. 35; 2 Hauptsmoorwald IX. 38.

Familie Nabidae Costa.

Prostemma Lap.

1. **Prost. guttula F.** – Unter niederen Pflanzen an dürren Örtlichkeiten, besonders des Maintales und der Sande, zerstreut, aber anscheinend nicht häufig; mehr südliche Art.

1 Staffelbach I. 27 (Maingeniste); 1 Bug b. Bamberg V. 27; 2 Kreuzberg 1. V. 32 und 16. IV. 36; 1 Oberhaid 22. IX. 36; 1 Ebelsbach 15. IV. 36.

Nabis Latr.

1. **Nab. apterus L.** – Sehr verbreitet und überall häufig; an Waldrändern auf allerlei Gebüsch; durch Vertilgen schädlicher Raupen und Blattläuse nützlich.

5 Hauptsmoorwald VIII. 30 und 36; 3 Viereth VIII. 30 und VII. 36; 1 Strullendorf IX. 31; 2 Hallstadt (Börstig) IX. 31 und 21. VII. 39; 1 Drügendorf IX. 32; 2 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Scheßlitz 6. VIII. 36; 1 Appendorf 25. X. 37; 3 Ebing 6. VIII. 40.

2. **Nab. myrmecoides Costa** (lativentris Boh.). – Auf niederen Pflanzen und Gebüsch, sehr verbreitet und häufig; nützlich durch Vertilgen schädlicher Insektenlarven und -eier.

1 Zeegendorf VII. 31; 2 Strullendorf IV. 31; 2 Drügendorf X. 31; 2 Hirschaid VIII. 32; 6 Willersdorf 17. VIII. 36; 3 Stettfeld 5. V. 36; 2 Viereth 3. VII. 36; 3 Ebing und Zapfendorf 13. VIII. 39; 1 Gößweinstein 2. VIII. 40; 2 Ebern 10. IX. 41; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42; 1 Pettstadt 12. IX. 42.

3. **Nab. limbatus Dahlb.** – Auf Gebüsch in Laubwäldern an feuchten Örtlichkeiten, besonders auf Stachysarten.

2 Hauptsmoorwald VIII. 30 und 32; 1 Oberhaid 25. VIII. 36.

4. **Nab. flavomarginatus Scholtz.** – Zerstreut im Gebiete, aber anscheinend nicht häufig; auf Heide- und Grasflächen.

1 Bug b. Bamberg VI. 27; 1 Kreuzberg IX. 27; 1 Mühlhausen 30. VIII. 37.

5. **Nab. (Reduviolus) ferus L.** – Auf niederen Pflanzen und Gebüsch überall gemein, so daß ich mir die Aufzählung meiner sämtlichen Belege hier schenken kann; überwintert unter Laub.

20 Hauptsmoorwald, Stettfeld, Waizendorf usw. IV.–VIII. 30; 2 Stübig

VII. 31; 30 Hallstadt, Hirschaid, Strullendorf, Oberhaid, Reckendorf usw. IV.–XII. 32.

6. **Nab. (Reduviolus) rugosus L.** – An den gleichen Orten wie die vorausgehende Art, fast gleich häufig und gleich verbreitet; zähle deshalb auch hier nicht alle meine Fänge auf.

   20 Hallstadt (Börstig), Ebelsbach, Staffelberg IV.–VII. 28; 6 Strullendorf, Hirschaid, Waizendorf, Stettfeld VII. und VIII. 29; 6 Bughof I. 31; 10 Behringersmühle, Friesen, Zeckendorf IV.–VIII. 32; 4 Ebermannstadt 13. IV 36; 4 Oberhaid 21. VIII. 36; 1 Ebing 6. VIII. 40.

7. **Nab. ericetorum Scholtz (rugosus a. ericetorum Scholtz).** – Von vielen nur als Varietät der vorausgehenden Art betrachtet; zerstreut und nicht gerade selten, in der Hauptsache aber anscheinend vorwiegend auf den Sandfeldern.

   15 Hirschaid XII. 28 und XI. 31; 12 Strullendorf IV. und IX. 28; 3 Oberhaid IX. 31; 3 Bamberg XI. 31.

8. **Nab. (Reduviolus) brevis Scholtz.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend nicht häufig; mehr an feuchten Stellen auf Juncus und Carex-Arten.

   5 Hirschaid XII. 28; 1 Treunitz IX. 31; 2 Zeegendorf VIII. 31 und IX. 32; 1 Bughof I. 31; 1 Stettfeld XII. 31; 2 Staffelbach IX. 31; 1 Stegaurach VIII. 31; 4 Drügendorf 13. VIII. 33; 1 Kreuzberg 11. IX. 33.

Familie Cimicidae Latr.

Cimex L.

1. **Cim. lectularius L.** (Bettwanze). – Lästiger Kosmopolit; in menschlichen Wohnungen, gelegentlich auch in Stallungen; Überträgerin von Krankheitserregern.

   1 Bamberg VII. 27.

2. **Cim. pipistrelli Jenyns.** – Bei einer größeren Fledermauskolonie (Mausohr) auf dem Kirchendachboden von St. Martin dahier sind Fledermauswanzen offenbar keine Seltenheit. Im Sommer 37 siebte ich den dort massenhaft anfallenden (fast ausschließlich aus unverdauten Käferresten bestehenden) Fledermauskot. Darin fand ich Wanzen in Anzahl. Leider aber waren sie tot und dürr und hatten beim Sieben gelitten und mußten daher bei der Bestimmung ziemlich versagen. Im Sommer des nächsten Jahres wurde mir eine in der Kirche selbst gefundene kranke Fledermaus überbracht, und glücklicherweise war sie noch mit drei lebenden Wanzen behaftet, die hier aufgeführt werden.

   3 Bamberg (St. Martin) 2. VII. 38.

   Ob sich auch noch andere Arten, wie Cim. dissimilis Horv. und Cim. Stadleri Horv., bei der Kolonie wohnhaft befinden, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Wahrscheinlich in ganz Mitteleuropa verbreitet, in den Verstecken und am Körper verschiedener Fledermaus-Arten. Nach neuerer Auffassung sollen übrigens Cim. dissimilis Horv. und Cim. Stadleri Horv. nur Formen von Cim. pipistrelli Jen. sein.

Oeciacus Stål.

1. **Oec. hirundinis Jenyns.** – Vorwiegend Mehlschwalben-Parasit; doch auch bei anderen Schwalbenarten und dem Mauersegler sowie bei Sperlingen

vorkommend; gegen Hunger und Kälte sehr widerstandsfähig; sie überwintern in den Nestern der Schwalben und warten deren Wiederkehr im Frühling ab. Sehr schlimmer Plagegeist.

10 Steinbach bei Zeil a. M. 16. X. 37 (in Menge in einem Mehlschwalbennest); 1 Bamberg 16. VII. 38 (von einem Desinfekteur überbracht).

Familie Anthocoridae Am. Serv.

Temnostethus Fieb.

1. **Temn. pusillus H. S.** – In Flechten- und Moosrasen an Laubbäumen; besitze die Art aus dem Gebiete selbst noch nicht, sondern in einem Exemplar aus dem westlichen Nachbargebiet, das ich unter einem Fanggürtel für den Apfelblütenstecher an einem Obstbaume erbeutete. Die Art kommt offenbar überall nicht selten vor und entgeht einem nur durch ihre mehr versteckte Lebensweise. Nützlich durch Vertilgung von Schildläusen.

   1 Amerbach b. Wemding i. Ries 13. X. 38.

Anthocoris Fall.

1. **Anth. confusus Reut.** – Bisher erst wenig beobachtet; Vorkommen auf Laubhölzern, besonders Weiden und Pappeln, im Frühling an Weidenkätzchen.

   4 Ludwag 17. VII. 36 (auf Linde); 2 Bamberg (Hain) 20. V. 48 und 2. X. 50; 1 Hallstadt 26. VII. 48 (auf Erle).
2. **Anth. nemoralis F.** – Auf Laubhölzern, besonders blattlausverseuchten; im Winter unter Rinden; von mir erst wenig gefangen.

   1 Staffelbach XI. 27 (Maingeniste); 1 Seehof IV. 30 (auf Salix); (1 Amerbach i. R. 13. X. 38, unter Fanggürteln); 1 Bamberg (Hain) 20. V. 48; 1 Gaustadt 13. VI. 50.
3. **Anth. amplicollis Horv.** – Im Gebiete selbst bisher noch nicht gefangen, sondern nur im Ries, und zwar auch unter Fanggürteln für den Apfelblütenstecher.

   1 Amerbach b. Wemding i. R. 13. X. 38.
4. **Anth. gallarum-ulmi De Geer.** – Offenbar verbreitet hier und nicht selten; lebt auf Ulmen in Blasengallen; im Winter unter Rinden, im Frühling gern an Weidenkätzchen.

   1 Staffelbach XI. 27; 2 Strullendorf VI. 30; 10 Kreuzberg 27. VII. 32 (aus Ulmengallen); 2 Bamberg (Hain) 13. II. 37 und 11. IX. 50.
5. **Anth. pilosus Jak.** – Die Art ist nach Gulde pontisch und soll ungefähr am Rhein die Westgrenze ihrer Verbreitung erreichen; sie ist aus Deutschland bisher erst wenig bekannt und offenbar auch hier in ihrem Vorkommen wohl recht lokal und selten.

   2 Willersdorf VII. 31; 3 Drügendorf (Lange Meile) 13. VIII. 33; 1 Hirschaid 21. VIII. 33 (Sandgebiet); 3 Bamberg (Hafen) 1. VIII. 49 (an Salix).
6. **Anth. nemorum L.** – Auf allerlei Gebüsch überall sehr verbreitet und häufig; im Frühling besonders auf Weidengebüsch.

   8 Kreuzberg IX. 27; 6 Bischberg IX. 27; 10 Tiefenellern VII. 30 und VIII. 31; 10 Pottenstein 11. VIII. 38; 10 Stegaurach VIII. 31; 2 Recken-

dorf III. 31; 4 Ludwag 15. VII. 36; 2 Ebrach 8. VIII. 36; 7 Hauptsmoorwald und Hirschaid 11. IX. 38; und anderen Orten.

7. **Anth. sarothamni Dgl. Sc.** – auf Besenginster.
   1 Pautzfeld 26. IV. 47.
8. **Anth. Minki Dhrn.** – mit Vorliebe auf Eschen.
   1 Reundorf 9. VIII. 46; 2 Staffelstein 25. IV. 49; 1 Oberhaid 5. V. 49.

Tetraphleps Fieb.

1. **Tetr. bicuspis H. S.** – Auf Lärchen und Pinus strobus mit Baumläusen, hier nützlich; lokal und selten.
   10 Reckendorf 27. VI. und 27. VIII. 42 (auf Lärchen).

Orius Wolff (Triphleps Fieb.

1. **Orius niger Wolff.** – Im Frühling auf Weidengebüsch, im Sommer auf allerlei anderen Pflanzen, besonders Boragineen, verbreitet und nicht selten, kleine Insekten jagend und nützlich.
   2 Tiefenellern VIII. 31; 1 Hallstadt (Börstig) IX. 31; 1 Oberhaid V. 32; 1 Gaustadt VII. 31; 1 Zeil a. M. 20. VI. 49.
2. **Orius majusculus Reut.** – Auf niederen Pflanzen auf nassem Gelände, unter Bodengebüsch, lokal und selten. In Deutschland erst wenig beobachtet.
   2 Stegaurach III. 31; 1 Zentbechhofen V. 31; 5 Memmelsdorf 11. IV. 34.
3. **Orius minutus L.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, gehört zu den gemeinsten Wanzen; im Frühling an Weidenkätzchen, im Sommer auf anderen Pflanzen, besonders auch Echium. Fundorte hier überflüssig.

Lyctocoris Hahn.

1. **Lyct. campestris F.** – Im Freien meist unter Rinden, in Gebäuden besonders in Viehställen, auf Speichern, in Taubenschlägen, in Lagerräumen, hier wohl von Käfer- und Fliegenlarven lebend. Sie sieht im Larvenzustand der Bettwanze sehr ähnlich, wird wohl vielfach als solche angesehen und mag schon manchen Streit zwischen Mietern und Hausherren heraufbeschworen haben; sie kann empfindlich stechen. Bringt die Tauben als Trägerin der Bettwanzen in Verdacht.
   1 Ebelsbach 3. VI. 37; 1 Gleisenau b. Ebelsbach 12. VI. 38; 11 Bamberg (Imagines und 20 Larven) VI. 38 und 22. III. 39 (auf einem Speicher in Taubenmist).

Piezostethus Fieb. (Xylocoris Duf.)

1. **P. cursitans Fall.** – Verbreitet und anscheinend nicht selten, von mir zumeist unter Rinden verschiedener Hölzer erbeutet.
   7 Kreuzberg IV. 27; 2 Geisfeld IV. 27; 2 Scheßlitz (Grumbacher Holz) XII. 31; 5 Hauptsmoorwald 6. XI. 34 und 22. V. 37; 12 Ebrach 8. VIII. 36; 1 Zeil a. M. 6. VI. 40.
   f. brachyptera. – 1 Zeil a. M. 6. VI. 40.
   f. macroptera. – 1 Zeil a. M. 6. VI. 40.
2. **Piez. galactinus Fieb.** – Von dieser im Freien sehr seltenen Art besitze ich bisher erst einen Beleg; leichter wird sie in Treibhäusern und Gärtnereien in Mistbeeten angetroffen.
   1 Hauptsmoorwald (Kunigundenruh) VIII. 30 (unter einem Unkrauthaufen am Ackerrand).

Familie Microphysidae Dohrn.

Microphysa Westw.

1. **Micr. elegantula Baer.** – In Flechtenüberzügen an dürrem Geäst besonders von Nadelhölzern. Von mir bisher noch nicht beobachtet, aber von K. Dorn (Leipzig) in IV. u. VIII. 30 bei Zeyern (Kronach) in Anzahl erbeutet.

Myrmedobia Baer.

1. **Myrm. tenella Zett.** – Von Dr. Funk s. Z. hier im Michelsberger Walde gefangen, von mir bisher noch nicht beobachtet. Auch von K. Dorn (Leipzig) bei Zeyern (Kronach) von dürren Nadelholzästen geklopft (VIII. 30).
2. **Myrm. colcoptrata Fall.** – Auch diese von Dr. Funk im Hauptsmoorwald beobachtete Art fing ich bisher noch nicht wieder.

Familie Miridae Dhrn.

(Capsidae auct.)

Myrmecoris Gorski.

1. Myrmec. gracilis Sahlbg. – Bisher erst einmal erbeutet und hier wohl recht lokal und selten.
   1 Staffelberg 29. VII. 43. An sehr heißem Tage mit dem Streifnetz gefangen.

Pithanus Fieb.

1. **Pith. Maerkeli H. S.** – An trockenen wie feuchten Örtlichkeiten, auf Grasplätzen, Wiesen und Waldlichtungen, nicht selten, doch von mir bisher erst einmal gefangen.
   1 Kreuzberg VII. 31.

Pantilius Curt.

1. **Pant. tunicatus F.** – Diese vorwiegend auf Erle und Hasel heimische Art konnte ich bisher relativ erst wenig beobachten, ist vielleicht hier doch mehr lokal und nicht häufig.
   1 Kreuzberg IX. 27; 3 Bischberg X. 27; 1 Viereth IX. 27; 1 Drügendorf (Lange Meile) X. 31; 9 Ziegelanger 27. IX. 40; 1 Strullendorf 18. VI. 40; 10 Ebermannstadt 9. IX. 42 (auf Hasel); (6 Großlellenfeld 17. IX. 48, Hasel).

Phytocoris Fall.

1. **Phyt. tiliae F.** – Zerstreut im Gebiete, aber anscheinend nicht häufig; auf Obstbäumen als Ungeziefervertilgerin nützlich.
   1 Bamberg (Hain) 28. VIII. 32; 1 Bamberg (Harmoniegarten) 11. VIII. 33; 1 Bamberg (am Schaufenster) 22. IX. 38; 1 Pettstadt 25. VII. 41; (1 Amerbach i. Ries 13. X. 38, unter Fanggürteln).
3. **Phyt. longipennis Flor.** – Auf Gebüsch feuchter Waldstellen, soll nicht selten sein, von mir aber bisher nur wenig gefangen.
   2 Ziegelanger 13. VIII. 39; 1 Forchheim 13. VII. 40.
4. **Phyt. dimidiatus Kbm.** – Auf allerlei Gebüsch, bisher auch erst wenig beobachtet. Vorkommen wohl recht lokal und selten.
   1 Scheßlitz 24. VI. 40; 1 Bamberg (Hain) 18. VII. 49; (1 Amerbach i. R. 28. V. 43).

5. **Phyt. pini Kbm.** – Auf Kiefern, als Blattlausvertilgerin nützlich; auch erst wenig gefangen.
4 Hallstadt (Börstig) 21. VII. 39; (2 Großlellenfeld, Mittelfranken, 23. VIII. 41).
6. **Phyt. ulmi L.** – Verbreitet und nicht selten; auf Hasel- und Ulmengebüsch und ähnlichem an Waldrändern.
4 Strullendorf VI. 31 und VII. 38; 4 Ebelsbach VIII. 28; 1 Kreuzberg 7. VII. 36 (auf Pappel); 1 Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38; 4 Pautzfeld 21. VI. 40; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Zapfendorf 1. VII. 40; 4 Forchheim 13. VII. 40; 1 Baunach 22. VII. 40; 2 Pettstadt 30. VI. 42.
7. **Phyt. juniperi Frey-Gessn.** – Auf Wacholderbüschen, recht lokal und selten.
1 Schwabthal b. Ützing 25. VIII. 39.
8. **Phyt. varipes Boh.** – Auf trockenen Rasen, Heideflächen und Waldwiesen, auf niederen Pflanzen, sehr verbreitet und häufig.
1 Staffelbach IX. 31; 16 Kreuzberg, Hauptsmoorwald VII. und VIII. 32; 8 Oberhaid, Strullendorf, Drügendorf VIII. 33; 2 Tiefenellern 26. VIII. 36; 2 Eltmann 3. VII. 37; 3 Ziegelanger 20. VII. 40; 1 Gaustadt 31. VIII. 50.

Megacoelum Fieb.

1. **Meg. infusum H. S.** – Zerstreut, doch anscheinend nicht häufig; auf Obstbäumen nützlich.
1 Hirschaid 29. VIII. 32; 3 Bamberg (Luitpoldhain) 2. VIII. 33; 1 Hallstadt (Börstig) 5. IX. 42; 1 Bruckertshof 21. VII. 39; 1 Staffelbach 5. VII. 41; 2 Oberhaid 6. VIII. 48; 1 Hauptsmoorwald 10. VIII. 50.

Adelphocoris Reut.

1. **Ad. seticornis F.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, lebt auf Wickenarten und sonstigen Kräutern.
9 Staffelbach VIII. 27 und 41; 15 Kreuzberg IX. 27 und VII. 30; 3 Stübig VI. 31; 12 Strullendorf und Hirschaid VI. und VIII. 31 und 32; 2 Kleukheim VII. 31; 2 Eltmann 28. VIII. 37; 10 Ebrach 28. VIII. 38; 1 Scheßlitz 26. VI. 40; 3 Eggolsheim 29. VI. 40; 3 Oberhaid 6. IX. 40; 5 Baunach und Medlitz 22. VII. 41; 1 Ziegelanger 2. VIII. 41.
2. **Ad. Reicheli Fieb.** – Zerstreut und im allgemeinen nicht häufig; scheint mehr südlicher (= continentaler) Verbreitung zu sein und hier die mehr wärmeren Lagen zu bevorzugen, wo sie an Waldrändern und auf Waldlichtungen auf Papilionaceen (vielleicht auch Malampyrum) lebt.
6 Kreuzberg VII. 27 und 30; 5 Hirschaid 2. VIII. 33; 1 Waizendorf 18. VIII. 33; 1 Appendorf 28. VII. 37; 8 Pettstadt 25. VII. 40; 5 Ebern 24. VII. 41; 3 Rattelsdorf 26. VII. 41; 1 Zapfendorf 13. VIII. 41.
3. **Ad. vandalicus Rossi.** – Mehr südliche Art, die ich bisher nur recht lokal und vereinzelt antraf; sie liebt xerotherme Stellen mit reichem Pflanzenwuchs.
2 Zentbechhofen VII. 30; 2 Etzelskirchen VIII. 31; 1 Hauptsmoorwald 4. VIII. 36; 1 Steppach 3. VIII. 38; 1 Reundorf 9. VIII. 46.
4. **Ad. lineolatus Goeze.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, lebt auch vorwiegend auf Papilionaceen.
5 Staffelberg IX. 28; 4 Viereth VI. 29; 2 Ebelsbach VIII. 29; 10 Bruckertshof VIII. 29; 5 Stübig VII. 30; 2 Bamberg (Altenburg) VII. 31; 3 Hirschaid

VIII. 31; 2 Tiefenellern VIII. 31; 10 Hauptsmoorwald V. 32; 5 Zeegendorf VIII. 32 und anderen Orten.

var. binotata Hahn.

3 Zentbechhofen VII. 30; 1 Tiefenellern VII. 31; 12 Strullendorf, Hirschaid, Kreuzberg VI. bis IX. 31; fast ebenso häufig und verbreitet wie die Nominatform.

5. **Ad. quadripunctatus F.** – Auf allerlei Kräutern (Brennesseln) und Gebüsch in mehr feuchten Lagen, zerstreut und von mir, vielleicht mehr zufällig, bisher nur wenig beobachtet.

1 Strullendorf VII. 27; 7 Rattelsdorf 5. VI. 40; 1 Staffelbach 25. VII. 42.

Calocoris Fieb.

1. **Cal. ochromelas Gmel.** – Von mir bisher nur wenig beobachtet, doch verbreitet; als Vertilgerin der Raupe des Eichenwicklers forstwirtschaftlich nützlich.

1 Stettfeld 31. V. 36; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 4. VI. 37; 15 Strullendorf 18. VI. 40; 2 Zapfendorf 1. VII. 40; 3 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 Reckendorf 12. VI. 41; 1 Oberau b. Staffelstein 3. VI. 42; 1 Bug 21. VI. 47.

2. **Cal. biclavatus H. S.** – Zerstreut, aber anscheinend im allgemeinen nicht häufig; auf Gebüsch und Kräutern.

1 Ludwag 3. VIII. 33; 2 Zeil a. M. 5. VI. 37; 1 Kümmersreuth 27. V. 38; 2 Bamberg (Hochschulgarten) 15. VII. 40; 2 Staffelberg 2. VIII. 41; 1 Reckendorf 27. VI. 42 (an Lärche); 8 Bamberg (Hain), Botanischer Garten) 28. VI. 42; 1 Ziegelanger 26. VI. 44.

3. **Cal. fulvomaculatus De Geer.** – Auf allerlei Gebüsch, verbreitet und häufig.

3 Strullendorf VI. und VII. 31 und 32; 2 Kreuzberg und Stettfeld V. und VI. 32; 10 Zeil am Main 5. VI. 37 und 8. VI. 40; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 5. VII. 37; 2 Reckendorf 12. VI. 40; 2 Forchheim 17. VI. 40; 4 Ziegelanger 6. VI. 40; 2 Pautzfeld 21. VI. 40; 3 Staffelstein 25. VI. 41; 1 Rattelsdorf 26. VII. 41; 10 Pettstadt 30. VI. 42; 4 Oberhaid 25. VI. 42.

4. **Cal. affinis H. S.** – Auf allerlei Kräutern, besonders Stachys und Urtica, in mehr schattigen Lagen, ziemlich verbreitet und stellenweise häufig.

1 Tiefenellern VII. 30; 4 Hauptsmoorwald VIII. 30; 1 Prächting VII. 31; 14 Ludwag 3. VIII. 33 (auf Stachys); 1 Steinfeld 6. VIII. 38; 2 Pottenstein 10. VII. 38; 2 Waischenfeld 3. VIII. 40; 4 Forchheim 2. VI. 42; 2 Steinbach b. Zeil 31. VII. 42; 2 Staffelbach 7. VIII. 42.

5. **Cal. roscomaculatus De Geer.** – Verbreitet und besonders an den xerothermen Stellen des Gebietes im Keuper und im Jura gelegentlich oder in einzelnen Jahren recht häufig.

1 Viereth IX. 28; 10 Strullendorf VI. 30 und 31; 6 Zentbechhofen und Willersdorf VII. 31; 3 Bruckertshof VI. 31; 6 Oberhaid VI. und VII. 31; 20 Zeegendorf, Ludwag, Stübig, Kreuzberg VII. und VIII. 32; 1 Freienfels 7. VII. 38; 2 Staffelbach 2. VII. 41; 2 Ziegelanger 10. VII. 41; 2 Hallstadt (Börstig) 19. VI. 40.

6. **Cal. norvegicus Gmel.** – Auf allerlei Kräutern zerstreut im Gebiete, doch von mir bisher verhältnismäßig nur wenig beobachtet.

1 Stübig 11. VII. 32; 1 Zeegendorf 23. VII. 32; 1 Staffelbach 26. VII. 42.

7. **Cal. Schmidti Fieb.** – Vorwiegend in Auwäldern auf Stachys.

3 Bug 20. V. 46; 7 Bamberg (Hain) 20. V. 46; (1 Amerbach i. R. 18. VI. 46).

Homodemus Fieb.

1. **Hom. M-flavum Goeze.** – Verbreitet und besonders an den xerothermen Stellen von Keuper und Jura in manchen Jahren sehr häufig; sie ist nach Wagner eine atlanto-mediterrane Art.

15 Kreuzberg VI. 27 und 31; 20 Strullendorf, Unterhaid, Stübig, Ludwag VI. und VII. 32; 2 Zeil a. M. und Ziegelanger VI. 33 und 40; 2 Zeegendorf VII. 33; 10 Stettfeld und Staffelbach VI. 36 und VIII. 41; 1 Ebrach 15. VI. 36; 12 Staffelberg 29. VI. 36 und 2. VII. 41; 7 Limbach a. M. 7. VI. 37; 6 Rattelsdorf V. 37 und VII. 41; 6 Hilkersdorf VI. 37; 8 Kümmersreuth 9. VI. 37 und 27. VI. 38; 1 Streitberg 6. VII. 37; 2 Wiesentfels 7. VII. 38; 2 Pettstadt 25. VII. 41.

Pycnopterna Fieb.

1. **Pycn. striata Fieb.** – Diese Wanze, als Ungeziefervertilgerin für Land- und Forstwirtschaft sehr wertvoll, scheint es hier nur in Schädlingsjahren zu einiger Häufigkeit zu bringen; lebt auf Gebüsch verschiedener Laubhölzer, auch auf Schlehe und Obstbäumen.

2 Ehrenbürg 1. VI. 37; 5 Oberhaid 29. V. und 4. VI. 37 und 18. VI. 41; 1 Gleisenau 12. VI. 38; 1 Kümmersreuth 17. VI. 38; 3 Zeil a. M. und Ziegelanger 10. VI. 40; 2 Medlitz 21. VI. 40; 2 Strullendorf 18. VI. 41.

Brachycoleus Fieb.

1. **Brach. scriptus F.** – Auf trockenen Wiesen von Dr. Funk hier seinerzeit festgestellt; von mir bisher noch nicht wieder gefangen.

Stenotus Jak.

1. **Sten. binotatus Jak.** – An Gräsern auf grasigen Plätzen und Waldwiesen; zerstreut im Gebiete und im allgemeinen anscheinend nicht häufig.

6 Kreuzberg 12. VII. 32; 2 Stübig 13. VII. 32; 2 Hauptsmoorwald 18. VII. 32 und 19. VII. 36; 1 Hirschaid 4. VIII. 33; 1 Gunzendorf 6. VII. 36; 1 Staffelberg 6. VII. 37; 3 Zeil a. M. 3. VIII. 37; 4 Stettfeld und Staffelbach VII. 41 und 42; 1 Ebern 24. VII. 41; 1 Ziegelanger 2. VII. 43; 1 Ebermannstadt 29. VII. 43.

Dichrooscytus Fieb.

1. **Dichr. rufipennis Fall.** – Auf jungen Kiefern und Fichten, lokal anscheinend und nicht häufig.

1 Scheßlitz 28. VI. 40; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 5 Pautzfeld VI. 40; 2 Reckendorf 27. VI. 42; (1 Großlellenfeld 12. VII. 43); 3 Pettstadt 3. VI. 48.

2. **Dichr. intermedius Reut.** – Ebenfalls mit Vorliebe auf jungen Fichten; lokal und sehr selten; nach Wagner vermutlich pannonische Art. In Deutschland erst wenig beobachtet.

3 Scheßlitz (Grumbacher Holz) 28. VI. 40.

Lygus Hahn.

1. **Lyg. pabulinus L.** – Auf allerlei Kräutern und Gebüsch ziemlich verbreitet und anscheinend nicht selten.

1 Prächting VII. 31; 1 Zeegendorf VIII. 31; 3 Hirschaid VIII. 32; 3 Hauptsmoorwald VIII. 32; 4 Stübig VIII. 32 und 3. VII. 51; 5 Ludwag

VII. 32 und VIII. 33; 7 Bamberg (Hochschulgarten) 14. VII. 40; 6 Forchheim 22. VII. 42; 2 Oberau b. Staffelstein 10. VIII. 42; 3 Steinach b. Zeil 31. VII. 42.

2. **Lyg. viridis Fall.** – Zerstreut und anscheinend nicht häufig, am ersten noch auf Linden anzutreffen.

   1 Kreuzberg VII. 30; 1 Ebelsbach VI. 31; 15 Bamberg (Lindenallee am Luitpoldhain) 28. VII. 32; 10 Ludwag VIII. 32 (auf Linde).

3. **Lyg. contaminatus Fall.** – Recht lokal und anscheinend nicht häufig; soll mehr Gebirgstier sein; auf verschiedenen Laubhölzern.

   4 Bamberg (Luitpoldhain auf Linde) 28. VII. 32; 5 Ludwag 10. VII. 32 u. 5. VIII. 33 (auf Linde); 2 Zapfendorf 1. VII. 40; 1 Staffelbach 28. VII. 41.

4. **Lyg. Spinolae Mey.** – Zerstreut im Gebiete, doch nicht gerade selten, vorwiegend auf Brennesseln, aber auch verschiedenen anderen Kräutern.

   1 Viereth IX. 29; 1 Stettfeld VII. 31; 3 Kreuzberg VII. 32 und VIII. 33; 3 Hirschaid VII. 32 und VIII. 33; 2 Strullendorf VII. 32, 3 Ludwag VII. 32 und VIII. 33; 2 Ziegelanger 2. VIII. 41; 1 Staffelbach 28. VIII. 41.

5. **Lyg. lucorum Mey.** – Verbreitet und ziemlich häufig; lebt auf den verschiedensten Kräutern.

   5 Willersdorf VII. 31; 1 Oberhaid VII. 31; 4 Hirschaid VIII. 31; 2 Stegaurach VIII. 31; 3 Hallstadt VIII. 32; 9 Wiesentfels 7. VII. 39 (auf Brennesseln); 6 Oberau b. Staffelstein 10. VIII. 42; 3 Forchheim 8. VIII. 42; 1 Steinbach b. Zeil 31. VII. 42.

6. **Lyg. rhamnicola Reut.** – Bisher von mir nur wenig beobachtet und anscheinend selten hier; lebt auf Rhamnus frangula.

   1 Hauptsmoorwald 4. VIII. 36.

7. **Lyg. limbatus Fall.** – Gleichfalls nur wenig gefangen und wohl auch hier mehr lokal und selten; lebt vorwiegend auf Salix- und Populus-Arten.

   2 Zeegendorf VIII. 31 (auf Sambucus Ebulus); 4 Roßdach b. Scheßlitz 3. VII. 51 (auf Salix).

8. **Lyg. pratensis L.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, so daß ich hier nicht alle Belege aufzähle.

   10 Hirschaid, Strullendorf, Hauptsmoorwald VI. und VII. 30; 20 Bughof, Bruckertshof, Stegaurach, Mühlendorf, Drügendorf, Oberhaid usw. VI. bis IX. 31; 2 Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38; 5 Ebermannstadt und Gößweinstein 5. und 23. VIII. 40; 2 Ebrach 10. VIII. 40.

9. **Lyg. rubricatus Fall.** – Lebt auf Coniferen, ihr Vorkommen anscheinend mehr lokal und im ganzen ziemlich selten.

   1 Bamberg (Luitpoldhain) 28. VII. 32; 1 Scheßlitz 24. VI. 40; 1 Staffelbach 4. IX. 42; 1 Bamberg (Hain) 1. VIII. 49.

10. **Lyg. cervinus H. S.** – An Laubhölzern, besonders Linde, mehr lokal und im ganzen anscheinend selten.

    3 Bamberg (Lindenallee am Luitpoldhain) VIII. 33; 2 Hirschaid VIII. 33; 1 Rattelsdorf 15. VIII. 40 (auf Linde); 1 Pettstadt 7. VII. 44; 3 Bamberg (Hain) 20. VII. 50.

11. **Lyg. (Orthops) campestris L. (pastinacae F.).** – Zerstreut, aber anscheinend nicht häufig; an Umbelliferen.

    2 Strullendorf VII. 31 und V. 48; 2 Tiefenellern VII. 30 und VII. 32; 1 Ebelsbach 12. IV. 34; 1 Straßgiech 12. VII. 34; 2 Hirschaid VIII. 34;

1 Waizendorf VIII. 35; 3 Mühlhausen 23. VII. 37; 1 Rattelsdorf 15. VII. 40; 2 Staffelbach 28. VIII. 41.

12. **Lyg. gemellatus H. S.** – Von mir bisher erst wenig beobachtet, anscheinend nicht häufig; auf Artemisia vulgaris.

1 Prächting VII. 31; 3 Oberhaid VII. 31; 2 Bamberg (Altenburg) VIII. 32; 2 Hirschaid VIII. 32; 1 Stegaurach VIII. 33; 1 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Hallstadt (Börstig) 3. VII. 40; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

13. **Lyg. pubescens Reut.** – Auf allerlei Kräutern, ziemlich zerstreut, doch anscheinend nicht selten.

20 Oberhaid, Viereth, Stettfeld, Hirschaid, Zentbechhofen, Tiefenellern VII. und VIII. 31 und 32; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 3 Ziegelanger 26. VI. und 27. IX. 40; 2 Hallstadt (Börstig) 23. VIII. 40 und 22. VII. 43; 2 Zapfendorf 9. VII. 41; 2 Staffelbach 28. VIII. 41 und 27. VII. 48; 1 Bughof 7. VIII. 48; 1 Gaustadt 8. VII. 49.

14. **Lyg. (Orthops) Kalmi L.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig, besonders an Umbelliferen.

25 Strullendorf, Tiefenellern, Zentbechhofen VI.–VIII. 30; 20 Kreuzberg, Hirschaid, Stübig VI. und VII. 31; 3 Forchheim 21. VII. 39; 8 Hallstadt (Börstig) 21. VII. 40; 2 Ebermannstadt 5. VIII. 40 und anderen Orten.

15. **Lyg. rubicundus Fall.** – Lebt auf Weiden; erst wenig gefangen.

1 Willersdorf 10. VII. 51; 1 Ebelsbach 19. VII. 51.

Plesiocoris Fieb.

1. **Ples. rugicollis Fall.** – Habe diese an sich nicht seltene Art bisher nur ein paarmal gefangen; soll mehr Gebirgstier sein; vorwiegend auf Weiden.

1 Ebrach 28. VIII. 38; 2 Forchheim 13. VII. 40.

Camptozygum Reut.

1. **Campt. pinastri Fall.** – Zerstreut im Gebiete, doch anscheinend nur an geeigneten Örtlichkeiten gelegentlich häufiger; auf Kiefern.

12 Hauptsmoorwald, Strullendorf und Hirschaid VII. und VIII. 33; 15 Hauptsmoorwald 10. und 19. VII. 36; 2 Appendorf 28. VII. 37; 1 Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38; 3 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Gößweinstein 2. VII. 40; 4 Hallstadt (Börstig) 14. VII. 40; 10 Waischenfeld 3. VII. 40.

Poeciloscytus Fieb.

1. **Poec. unifasciatus Wolff.** – An trockenwarmen Örtlichkeiten stellenweise auf Galium-Arten sehr häufig.

4 Stübig und Tiefenellern VII. 30 und 31; 3 Ebelsbach 28. VI. 37; 10 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof VII. 31 und 40; 10 Ludwag VIII. 32; 2 Würgau 24. VII. 37; 1 Kümmersreuth 27. VI. 36; 2 Pottenstein 10. VII. 38; 4 Ziegelanger 10. VII. 40; 5 Ebermannstadt 5. VIII. 40; 2 Ebern 24. VII. 41.

2. **Poec. vulneratus Wolff.** – Vorwiegend, aber nicht ausschließlich, Bewohnerin der Dünenfelder, ihr Vorkommen ein mehr lokales und nur stellenweise häufiges.

6 Viereth VI. 28; 1 Hirschaid VIII. 31; 20 Hallstadt (Börstig) und Brukkertshof VII. 31 und 40; 1 Tiefenellern VIII. 31; 3 Hauptsmoorwald 18. VII. 32; 1 Schwabthal 25. VIII. 39; 10 Bamberg (Weidendamm) 15. VIII. 51.

3. **Poec. cognatus Fieb.** – Die Art, in den Augen Guldes ein Relikt der pontischen Steppenfauna, scheint hier in den Sanddünen lokal und selten vorzukommen.

6 Hallstadt (Börstig) X. 31, 5. VIII. 40 und 5. IX. 42; 2 Bruckertshof X. 31 und 26. VII. 43; 7 Bamberg (Weidendamm) 15. VIII. 51.

Polymerus Westw.

1. **Pol. nigritus Fall.** – Habe von dieser Art bisher erst ein paar Belege; sie scheint hier selten zu sein; an Galium-Arten.

1 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 1 Bruckertshof VII. 31; 1 Mühlendorf IX. 31; 1 Rattelsdorf 15. VIII. 40; 1 Oberau b. Staffelstein 26. VII. 42.

Charagochilus Fieb.

1. **Char. Gyllenhali Fall.** – Lebt an Galium-Arten, ist recht verbreitet und anscheinend nirgends selten.

1 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 12 Gosberg b. Forchheim, Hirschaid, Strullendorf, Stübig, Zeegendorf III., VII. und VIII. 32; 4 Oberhaid VII. 33 und 36; 5 Hauptsmoorwald 19. VII. 36; 1 Ebelsbach 26. VI. 37; 2 Eltmann 28. VIII. 37; 1 Staffelberg 6. VII. 38; 1 Zapfendorf 1. VIII. 40; 1 Ziegelanger 2. VII. 40; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

f. macroptera.

1 ♀ Staffelbach IX. 29.

Liocoris Fieb.

1. **Lioc. tripustulatus F.** – Lebt vorwiegend an Brennesseln und Labiaten, zerstreut und anscheinend nicht häufig, überwintert als Imago.

1 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 2 Hirschaid 29. VIII. 32 (auf Atriplex); 1 Drügendorf 13. VIII. 33; 1 Dippach b. Eltmann 5. VI. 38; 2 Pottenstein 10. VII. 38; 1 Zapfendorf 13. VIII. 39; 1 Kümmersreuth 17. VII. 39; 4 Forchheim 29. VII. 42; 1 Oberau b. Staffelstein 10. VIII. 42; 1 Bug 21. V. 46; 1 Bamberg (Hain) 10. V. 48.

2. **var. nepeticola Reut.**

1 Wattendorf VI. 31; 1 Bamberg (Michelsberg) 18. V. 46 (det. Singer).

Camptobrochis Fieb.

1. **Campt. lutescens Schill.** – Auf Laubhölzern, besonders Linde, sehr nützlich durch Blattlausvertilgen; hier ziemlich verbreitet und nicht selten; mehr südliche Art.

1 Hirschaid I. 27; 8 Oberhaid IV. und V. 30 und VIII. 48; 1 Scheßlitz IX. 30; 3 Kreuzberg 5. V. 36; 1 Tiefenellern 17. VII. 36; 3 Ehrenbürg 1. VI. 37; 5 Eltmann 28. VII. 37; 1 Reckendorf 12. VI. 40; 1 Baunach 6. IX. 40; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Forchheim 13. VII. 40; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

2. **Campt. punctulatus Fall.** – Anscheinend vorwiegend Bewohnerin der Dünensande, doch auch hier nur recht spärlich und selten; nährt sich von Blattläusen; überwintert.

4 Strullendorf VI. 27, 30 und 31; 4 Hallstadt (Börstig) IX. 31 und 26. VII. 48; (2 Großlellenfeld 19. IX. 48).

Deraeocoris Stål.

1. **Der. scutellaris F.** – Bisher erst einmal gefangen, anscheinend recht selten hier; auf verschiedenen niederen Pflanzen.
   1 Staffelberg 4. VI. 34.
2. **Der. trifasciatus L.** – Auf Obstfeldern der hiesigen Umgebung; im allgemeinen scheint sie aber nicht häufig zu sein; als Raupen- und Blattlausvertilgerin an Obstbäumen sehr nützlich; häufig anscheinend nur in ausgesprochenen Schädlingsjahren.
   1 Ehrenbürg b. Forchheim 1. VI. 37; 3 Ebelsbach 3. VI. 37; 3 Oberhaid 4. VI. 37; 1 Zeil a. M. 6. VI. 40; 1 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 Scheßlitz 24. VI. 40; 4 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Pautzfeld 21. VI. 40.
   f. annulata Germ.
   1 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 Scheßlitz 24. VI. 40; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Strullendorf 17. VI. 41.
3. **Der. olivaceus F.** – Begleiterin der vorausgehenden und im gleichen Sinne nützlich. Traf die Art bisher erst recht wenig an. Sie scheint selten zu sein.
   4 Strullendorf VI. 31, 17. VI. und 9. VII. 41; 1 Ziegelanger 10. VI. 40; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Pautzfeld 21. VI. 40.
4. **Der. ruber L.** – Auf allerlei Gebüsch und anderen Pflanzen, sehr verbreitet und überall sehr häufig, so daß sich hier die Aufzählung der einzelnen Belegstücke erübrigt.
   f. danica F.
   1 Kreuzberg VII. 27; 2 Tiefenellern VII. 30; 7 Hauptsmoorwald und Hirschaid VIII. 32 und 33; 3 Zeegendorf VIII. 32.
   f. Fieberi Stichel.
   1 Tiefenellern VII. 30; 1 Hirschaid 2. VIII. 33.
   f. segusina Müll.
   1 Stübig VII. 31; 1 Ebelsbach VII. 31; 2 Zeegendorf VII. 32, 1 Hirschaid VIII. 32.
   f. gothica Schrk.
   2 Bug VI. 27; 1 Zeil a. M. VI. 27; 1 Kreuzberg VII. 27.
5. **Der. annulipes H. S.** – Recht lokal und selten, lebt vorwiegend auf Lärchen und jagt dort Blattläuse.
   1 Pautzfeld 21. VI. 40 (auf Föhre); 15 Reckendorf 10. VI. 40 und 27. VI. 42 (auf Lärche).

Capsus F.

1. **Caps. ater L.** – Zerstreut im Gebiete, aber anscheinend ziemlich lokal und nicht häufig; auf Gräsern und niederen Pflanzen meist trockenwarmer Örtlichkeiten.
   f. atra L.
   1 Kreuzberg VI. 37; 1 Ebelsbach VI. 31; 2 Bruckertshof VI. 31; 1 Staffelbach 5. VII. 41; 2 Pettstadt 2. VIII. 42.
   f. tyrannus F.
   8 Kreuzberg V. 27 und VII. 32; 3 Ziegelanger 10. VII. 40 und 3. VII. 43; 1 Staffelstein 25. VI. 41; 5 Staffelbach 5. VII. 41 und 15. V. 43; 1 Strullendorf 9. VII. 41; 2 Pettstadt 21. VI. 43.
   f. semiflava F.
   1 Kreuzberg VI. 27; 1 Pettstadt 1. VII. 44; (1 Großlellenfeld 12. VII. 43).

Alloeotomus Fieb.

1. **All. gothicus Fall.** – Auf Kiefern, ziemlich zerstreut und im allgemeinen anscheinend nicht häufig.

   5 Hirschaid, Kreuzberg, Zeegendorf VII. VIII. und IX. 32; 1 Strullendorf 23. VII. 33; 2 Drügendorf 13. VIII. 33; 1 Hauptsmoorwald 4. VIII. 36; 1 Bruckertshof 21. VIII. 39; 1 Bamberg (Hain) 24. VIII. 42; 1 Bamberg (Michelsberg) 10. VIII. 44.

Lopus Hahn.

1. **Lop. (Capsodes) gothicus Fall.** – Auf warmen, blumigen Triften und Rainen, recht verbreitet und nicht selten; besonders auf Galium-Arten.

   2 Arnstein VII. 27; 5 Staffelbach VIII. 27; 10 Kreuzberg VI. 31; 1 Wattendorf VI. 31; 12 Unterhaid, Kreuzberg, Strullendorf, Stübig, Ludwag, VII. 32; 10 Stettfeld 21. VI. 36; 1 Ehrenbürg b. Forchheim 17. VI. 36; 1 Ebrach 15. VI. 36; 4 Treunitz 24. VI. 37; 2 Eltmann 5. VI. 37; 10 Staffelberg 2. VII. 41; 3 Streitberg und Pottenstein 29. VI. 38; 2 Kümmersreuth 27. VII. 38; 2 Forchheim 13. VII. 40; 2 Ziegelanger 10. VI. 40.

   var. crocea Stich.

   2 Kreuzberg VII. 30.

2. **Lop. (Capsodes) cingulatus F.** – An trockenwarmen Örtlichkeiten, besonders der Sandfelder, des Maintales und der Jurahänge sehr verbreitet und häufig.

   5 Strullendorf VI. 30 und 31; 10 Hirschaid 18. VI. 32; 4 Ludwag VII. 32; 10 Stettfeld V. und VI. 36; 2 Ebrach 15. VI. 36; 3 Viereth 13. VI. 36; 3 Ehrenbürg 17. VI. 36; 1 Eltmann 5. VI. 37; 2 Ziegelanger 20. VII. 40; 6 Staffelberg 2. VII. 41; 1 Pottenstein 29. VI. 38.

Acetropis Fieb.

1. **Ac. carinata H. S.** – Vorwiegend Bewohnerin der Sandfelder und hier stellenweise ziemlich häufig.

   2 Strullendorf VII. 27; 3 ♀, 2 ♂ Hirschaid VI. 31; 8 ♂, 13 ♀ Hauptsmoorwald, Kreuzberg, Oberhaid, Hirschaid VI. 32; 7 Hallstadt (Börstig) 17. VI. 33 und 19. VI. 40.

Stenodema Lap.
(Brachytropis Fieb.)

1. **Sten. calcaratum Fall.** – Sowohl an trockenen wie feuchten Örtlichkeiten sehr verbreitet und überall recht häufig.

   30 Strullendorf, Hirschaid, Hauptsmoorwald, Kreuzberg VII. und VIII. 32; 4 Seehof 7. IX. 33; 15 Hauptsmoorwald 19. VII. und 4. VIII. 36; 2 Gunzendorf 6. VII. 36; 2 Baunach 22. VII. 41.

   f. grisescens Fieb.

   1 Strullendorf VI. 30.

   f. virescens Fieb.

   1 Strullendorf VI. 30; 1 Ebelsbach VI. 30; 1 Zentbechhofen VII. 30; 10 Hauptsmoorwald VII. und VIII. 32; 10 Hirschaid VIII. 33.

   f. pallescens Reut.

   2 Gaustadt VII. 30.

2. **Sten. virens L.** – Mit den meisten ihrer Varietäten gleichfalls recht verbreitet und besonders in den Sandgebieten häufig.

2 Ebelsbach 10. V. 35 und 25. IX. 38; 1 Küstersgreuth 2. VIII. 36; 1 Stettfeld 21. VI. 36; 5 Schwabthal 31. VII. 36; 8 Hirschaid 18. VII. 36 und 5. VIII. 40; 1 Willersdorf 17. VIII. 36; 2 Zeil a. M. 8. V. 36; 1 Forchheim 7. VII. 39; 1 Steinbach b. Zeil 31. VII. 42.

f. virens L.

1 Bruckertshof V. 36 (nach Gulde, der das Stück bestimmte, sehr selten).

f. virescens Fieb.

1 Strullendorf V. 30; 1 Ebelsbach V 30.

f. testacea Reut.

1 Gaustadt VII. 30; 3 Zentbechhofen VII. 30; 5 Hirschaid VIII. 32; 4 Ludwag und Drügendorf VIII. 33.

f. fulva Fieb.

1 Zentbechhofen VII. 30; 10 Strullendorf VII. 31 und VIII. 32; 1 Brukkertshof VII. 31; 1 Bamberg (Altenburg) VII. 31; 10 Oberhaid VIII. 33.

3. **Sten. laevigatum L.** – Sehr verbreitet und auf Gräsern und niederen Pflanzen überall sehr häufig. Nennung der Belege hier überflüssig.

f. pallescens Fall.

1 Seehof III. 30; 1 Hauptsmoorwald VII. 30; 1 Gaustadt VII. 30; 3 Tiefenellern VII. 30; 2 Kleukheim VI. 31; 1 Hirschaid VII. 31; 5 Kreuzberg VII. und VIII. 32.

f. virescens Fall.

2 Ebelsbach V. 30; 2 Strullendorf VI. 30; 3 Bruckertshof VI. 31; 7 Kreuzberg, Rattelsdorf, Hauptsmoorwald V VI. und VIII. 32; 3 Zeegendorf VIII. 33.

4. **Sten. holsatum F.** – Ziemlich verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

15 Hauptsmoorwald VIII. 30, XI. 31, VI. und VII. 32; 7 Zentbechhofen V. 31; 8 Ebrach 25. IX. 35; 2 Kümmersreuth 17. VI. 38; 1 Pottenstein 10. VII. 38; 1 Staffelstein 26. VII. 42; 1 Steinbach b. Zeil 31. VII. 42.

Notostira Fieb.

1. **Not. erratica L.** – Sehr verbreitet und überall sehr häufig.

15 Oberhaid, Strullendorf, Hirschaid, Kleukheim, Ludwag, Teuchatz VII. und VIII. 31; 20 Bruckertshof, Stegaurach, Mühlendorf, Drügendorf, VI. bis IX. 31; 15 Kreuzberg, Stübig, Zeegendorf VII. bis IX. 32; 10 Stettfeld und Staffelbach 23. VIII. 36; 2 Ebrach 20. VI. 36; 1 Scheßlitz 24. VI. 40. (N. tricostata Costa, die Herbstform von erratica L., was Dr. Singer aber bestreitet.)

f. virescens Fieb.

1 Kreuzberg VII. 30; 1 Tiefenellern VIII. 30.

f. ochracea Fieb.

5 Kreuzberg IX. 27; 3 Hirschaid VIII. 30; 30 Strullendorf, Bruckertshof, Bughof, Staffelbach VI. und VII. 31; 1 Zeegendorf 18. IX. 32.

2. **Not. tricostata Costa.** – Zerstreut und im allgemeinen anscheinend mehr lokal und nicht häufig; scheint trockenwarme Örtlichkeiten zu lieben.

6 Hirschaid VIII. 31; 5 Strullendorf und Bamberg (Luitpoldhain) VII. und VIII. 33; 1 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Gunzendorf 3. VIII. 38.

Megaloceraea Fieb.

1. **Meg. linearis Fuessl.** – An mehr feuchten Waldrändern und auf Waldblößen ziemlich verbreitet und auf hohen Gräsern im allgemeinen nicht selten.
   10 Strullendorf, Hirschaid, Kleukheim, Stübig VI., VII. und VIII. 31; 1 Ludwag 17. VII. 36; 1 Kreuzberg 2. VII. 36; 3 Staffelberg 29. VI. 37 und 2. VII. 40; 1 Wiesentfels 7. VII. 38; 1 Pottenstein 10. VII. 38; 2 Kümmersreuth 27. VII. 38; 4 Forchheim 13. VII. 40; 1 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Staffelbach 5. VII. 41.

Trigonotylus Fieb.

1. **Trig. ruficornis Geoffr.** – Recht verbreitet und im Keuper und in den Sanden stellenweise häufig; sowohl an mehr feuchten wie dürren Örtlichkeiten.
   1 Gaustadt VII. 30; 4 Strullendorf VII. 30 und 18. VI. 40; 7 Oberhaid VII. und VIII. 31; 15 Hauptsmoorwald und Hirschaid VI. und VII. 32; 15 Bruckertshof VI. bis VIII. 33; 1 Appendorf 17. VIII. 38; 5 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40.
2. **Trig. pulchellus Hahn.** – In der Hauptsache, doch nicht ausschließlich, Sandtier und in den Sandgebieten stellenweise nicht selten; auf Gräsern.
   3 Strullendorf und Hirschaid VIII. 31 und 33; 15 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof VIII. 31 und VII. 40; 10 Oberhaid VI. und VIII. 36; 1 Hauptsmoorwald 10. VIII. 37; 1 Ebrach 28. VIII. 38; 2 Forchheim 22. VII. 42; 1 Zeil am Main 17. VIII. 42.

Miris F.

1. **Mir. dolobratus L.** – Auf Wiesen und Waldlichtungen, auf Gräsern und Blumen verbreitet und stellenweise recht häufig.
   15 Strullendorf VI. 31 und 40; 2 Kreuzberg VI. 31; 2 Ebelsbach VI. 31; 2 Bruckertshof V. 31; 1 Wattendorf VI. 32; 1 Ebrach 5. VII. 32; 2 Rattelsdorf VI. 36 und 37; 3 Gleisenau 19. VI. 38; 2 Pottenstein 10. VII. 38; 1 Eggolsheim 29. VI. 40.
   var. aurantiaca Reut.
   10 Strullendorf und Hirschaid VI. 31; 4 Hauptsmoorwald VI. 31; 3 Kreuzberg VII. 32; 2 Unterhaid VII. 32; 2 Stübig VII. 33.
2. **Mir. ferrugatus Fall.** – Gleichfalls sehr verbreitet und besonders in den Sandgebieten stellenweise und in manchen Jahren auf Gräsern recht häufig.
   12 Strullendorf VI. und VII. 27 und 30; 3 Kreuzberg VII. 31; 10 Hallstadt (Börstig) und Bruckertshof VI. und VII. 30; 10 Hauptsmoorwald VI. und VII. 32; 2 Zeegendorf VII. 33; 6 Oberhaid 20. VI. 36; 1 Ludwag 17. VII. 36; 2 Zeil a. Main und Staffelbach VII. 41; 1 Staffelberg 2. VII. 41.

Monalocoris Dahlb.

1. **Mon. filicis L.** – An feuchten Waldstellen an Farnkräutern, anscheinend mehr lokal und nur gelegentlich häufiger.
   7 Reckendorf (Grehberg) 21. VIII. 42.

Macrolophus Fieb.

1. **Macr. nubilus H. S.** – Es gelang mir bisher noch nicht, diese hier offenbar recht seltene Art im Gebiete selbst festzustellen, doch fing ich sie im östlichen Ries bei Wemding unter einer Feldhecke.
   2 Amerbach i. R. 1. VI. 39 (auf jungen Umbelliferen).

Dicyphus Fieb.

1. **Dic. pallidus H. S.** – Auch hiervon bisher erst einen Beleg; scheint gleichfalls mehr lokal und selten vorzukommen; auf Stachys und Urtica in schattigen Laubwäldern.

   1 Hauptsmoorwald VIII. 30.

2. **Dic. errans Wolff.** – Auf ziemlich den gleichen Pflanzen und gleichen Örtlichkeiten wie die vorausgehende Art, doch wesentlich häufiger.

   1 Viereth IX. 28; 6 Hirschaid VIII. 31; 2 Ludwag 17. VII. 36; 1 Pottenstein 10. VII. 38; 1 Dippach b. Eltmann 18. VIII. 38; 9 Bamberg (Hochschulgarten) 14. VII. 40; 3 Bug 21. VI. 46.

3. **Dic. globulifer F.** – An sonnigwarmen Örtlichkeiten, besonders auf Lichtnelken, zerstreut, doch im ganzen nicht selten.

   1 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 10 Ludwag 3. VIII. 33 (auf Lichtnelken); 7 Strullendorf 6. II. 35 (unter Eichenlaub); 14 Stettfeld 23. VIII. 36; 5 Ebing 28. VI. 36; 2 Speiersberg 27. VI. 36; 2 Oberhaid 25. VIII. 36; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Bamberg (Hain) 21. V. 46.

4. **Dic. annulatus Wolff.** – Besonders in Ononis-Rasen, verbreitet und häufig.

   1 Stegaurach II. 30; 1 Kleukheim VI. 31; 1 Zeegendorf VIII. 31; 2 Staffelbach IX. 31 und VII. 48; 2 Kreuzberg VII. 32; 10 Hauptsmoorwald, Strullendorf, Hirschaid, Drügendorf VII. und VIII. 33; 1 Rattelsdorf 19. VI. 36; 4 Würgau 25. VII. 37; 10 Schwabthal 25. VIII. 39; 1 Pettstadt 25. VII. 41; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42; 3 Stettfeld 7. IX. 49.

Campyloneura Fieb.

1. **Camp. virgula H. S.** – Auf Gebüsch und Bäumen als Ungeziefervertilger nützlich. Die ♂♂ sollen nach Gulde sehr selten sein; von mir erst wenig gefangen.

   3 ♀ Bamberg (Hain) 12. VII. 50 (auf Esche) und 23. VII. 51.

Cremnocephalus Fieb.

1. **Crem. albolineatus Reut.** – Auf Kiefern zerstreut und nicht häufig.

   3 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Strullendorf 27. VI. 40; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Hallstadt (Börstig) 6. VII. 40; 1 Pettstadt 30. VI. 42.

Pilophorus Westw.

1. **Pil. cinnamopterus Kbm.** – Zumeist auf jungen Kiefern gefangen, wo die Wanze den Larven der Lachnusarten nachstellt und dadurch nützlich wird; sie ist besonders in den Wäldern der Sandgebiete, aber auch sonstiger trockenwarmer Lagen zerstreut und nicht gerade selten.

   2 Hirschaid IX. 31 und 6. VIII. 32; 3 Hauptsmoorwald 10. und 19. VII. 36; 6 Appendorf 28. VII. 37; 2 Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38; 1 Waischenfeld 3. VII. 40; 2 Strullendorf 17. VI. 41; 12 Hallstadt (Börstig) 21. VIII. 39; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.

2. **Pil. clavatus L.** – Wie vorige Art vorwiegend auf Nadelhölzern, doch auch auf Eichengebüsch mit Wicklerraupen, zerstreut im Gebiete und stellenweise in Anzahl, nützlich.

   7 Bamberg (Luitpoldhain auf Linden) 28. VII. 32 und VIII. 33; 3 Hauptsmoorwald 2. IX. 33 und 19. VII. 36; 1 Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38

(auf Kiefer); 6 Zapfendorf 13. VIII. 39; 1 Kümmersreuth 17. VII. 39; 3 Forchheim 13. VII. 40; 3 Pettstadt 30. VII. 42 und 21. VI. 43.

3. **Pil. perplexus Dgl. Sc.** – Ebenfalls auf Laub- wie Nadelgehölz, auch auf Obstbäumen, durch Ungeziefervertilgen nützlich; zerstreut im Gebiete, nicht selten.

   15 Kreuzberg, Bamberg (Luitpoldhain), Hauptsmoorwald, Hirschaid, VII. und VIII. 33; 1 Appendorf 28. VII. 37 (auf Kiefer); 1 Hirschaid 5. VIII. 40; 4 Rattelsdorf 15. VIII. 40; 1 Hallstadt (Börstig) 3. VII. 41; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Oberhaid 6. VIII. 48.

4. **Pil. confusus Kbm.** – Fast ausschließlich Weidenbewohnerin, bisher erst wenig gefangen.

   1 Kemmern 26. VIII. 32; 1 Oberhaid 6. VIII. 48; 1 Bamberg (Weidendamm) 30. VIII. 48; 1 Bamberg (Hain) 13. VIII. 50; 3 Viereth 20. VI. 51; 1 Eltmann 24. VII. 51.

Cyllocoris Hahn.

1. **Cyll. histrionicus L.** – Auf allerlei mit Raupen verseuchtem Gebüsch, besonders Eichen, gelegentlich nicht selten, nützlich.

   1 Hauptsmoorwald 16. VI. 32; 10 Zapfendorf u. Kirchschletten 10 VI. 39 und 2. VII. 40; 8 Ziegelanger 10. VI. 40; 7 Reckendorf 12. VI. 40; 2 Forchheim 13. VII. 40; 1 Oberhaid 25. VI. 42; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Bamberg (Hain) 20. VI. 46.

2. **Cyll. flavoquadrimaculatus De Geer.** – An ziemlich den gleichen Orten, doch viel seltener als die vorausgehende Art.

   5 Bamberg (Michelsberger Wald) VI. 29 u. 18. VI. 46; 7 Strullendorf 18. VI. 41 (auf Prunus Padus); 4 Bug 21. V. 46.

Blepharidopterus Kol. (Aëtorrhinus).

1. **Bleph. angulatus Fall.** – In feuchten Lagen in Buschwäldern auf Erle; zerstreut und nicht selten.

   2 Oberhaid IX. 29 und VI. 36; 15 Prächting VII. 31 (auf Erle); 1 Zeegendorf VIII. 31; 2 Unterhaid und Bamberg (Hain) VII. und VIII. 32; 15 Hauptsmoorwald, Hirschaid, Drügendorf VIII. und IX. 33; 1 Speiersberg 17. VI. 36; 1 Eltmann 28. VIII. 37; 4 Zapfendorf 13. VIII. 39; 8 Forchheim 23. VII. 40 und 29. VII. 42.

Globiceps Le Pell. Sev.

1. **Glob. sphegiformis Rossi.** – Auf allerlei Gebüsch an Waldrändern; ziemlich lokal und selten.

   15 Zapfendorf 28. VII. 39 und 1. VII. 40 (besonders auf Birken); 3 Forchheim 13. VII. 40 und 22. VII. 42; 2 Pettstadt 5. VII. 44 und VI. 48; (2 ♂ Amerbach i. R. 18. VI. 46); 1 Zeil a. M. 1. VII. 49; 1 Bamberg (Hain) 15. VI. 49.

2. **Glob. cruciatus Reut.** – An Waldrändern und auf Waldschlägen auf Gebüsch, verbreitet und nicht selten.

   1 Ebelsbach VI. 28; 1 Kreuzberg VII. 30; 3 Kleukheim VII. 31; 2 Strullendorf VI. 31; 1 Zeegendorf VIII. 31; 6 Hauptsmoorwald, Hirschaid, Stübig VII. und VIII. 32; 2 Bamberg (Luitpoldhain) VIII. 33; 1 Kümmers-

reuth 17. VII. 39; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 2 Zapfendorf 13. VII. 40; 3 Zeil a. M. und Ziegelanger 20. VII. 40 und 17. VIII. 42.

3. **Glob. flavomaculatus F.** (selectus Fieb.). – Anscheinend mehr lokal und ziemlich selten; an gleichen Örtlichkeiten wie die vorausgehende Art.
   2 Kreuzberg VII. 27. und VII. 32; 2 Viereth 16. und 31. VII. 36; 4 Hirschaid VIII. 32; 1 Forchheim 13. VII. 40; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 2 Zapfendorf 13. VIII. 40; 2 Ziegelanger 3. VII. 43; 1 Bamberg (Weidendamm) 20. V. 49; 1 Pettstadt 7. VIII. 44.

Mecomma Fieb.

1. **Mec. ambulans Fall.** – Von mir bisher leider noch nicht beobachtet, doch von Dr. Funk hier gefangen.

Orthotylus Fieb.

1. **Orth. virens Kbm.** – Auf Weiden, anscheinend lokal und selten, erst wenig gefangen.
   1 Strullendorf VI. 31; 1 Großlellenfeld b. Gunzenhausen 12. VIII. 49.
2. **Orth. flavinervis Kbm.** – An feuchten Waldrändern und in Laubwäldern auf allerlei Gebüsch, anscheinend nur lokal und selten; auf Erlen.
   1 Hauptsmoorwald (Sendelwiese) VI. 31; 1 Oberau b. Staffelstein 10. VIII. 42 (auf Erle).
3. **Orth. marginalis Reut.** – In feuchten Busch- und Auwäldern, gleichfalls auf Gebüsch, nur stellenweise und im ganzen nicht häufig.
   5 Hauptsmoorwald 30. VIII. 32 und 20. VI. 42; 1 Eltmann 6. VI. 37; 7 Forchheim 21. VII. 39 und 13. VII. 40; 2 Scheßlitz 24. V. 40; 10 Eggolsheim 29. VI. 40; 4 Strullendorf 9. VI. 41; 4 Oberhaid 24. VI. 42; 2 Staffelberg 3. VII. 44; 1 Bughof 7. VIII. 48; 1 Bamberg (Hain) 15. VI. 49; 2 Stübig 3. VII. 51.
4. **Orth. tenellus Fall.** – Nicht häufig. – 1 Bamberg (Hain) 20. V. 48 (auf Esche).
5. **Orth. fuscescens Kbm.** – Lokal und einscheinend selten.
   2 Pettstadt VI. 48 (auf Kiefern).
6. **Orth. nassatus F.** – Auf Linden und Weiden, ziemlich lokal und nicht häufig.
   20 Bamberg (Lindenallee am Luitpoldhain) 28. VII. 32; 5 Drügendorf VIII. 33; 10 Ludwag VIII. 34; 1 Pautzfeld 21. VI. 40; 3 Ebing 27. VII. 49; 1 Bamberg (Hafen) 1. VIII. 49; 1 Viereth 17. VII. 50 (auf Weide).
7. **Orth. viridinervis Kbm.** – Gleichfalls vorwiegend auf Linden und anscheinend ebenso lokal und nicht häufig.
   1 Zeegendorf 25. VII. 32; 5 Ludwag 2. VIII. 33; 4 Tiefenellern 17. VII. 36; 1 Bamberg (Hain) 28. VI. 51; 1 Würgau 10. VIII. 51.
8. **Orth. diaphanus Kbm.** – Auf Weidengebüsch, nicht selten.
   1 Ziegelanger 2. VIII. 40; 1 Rattelsdorf 18. VIII. 40; 3 Memmelsdorf 5. VIII. 49; 2 Bamberg (Hain) 15. VI. 48; 1 Staffelstein 23. VII. 49; 1 Bughof 18. IV. 49.
9. **Orth. flavosparsus C. Sahlbg.** – Nur wenig gefangen auf Atriplex auf einem Schutthaufen an einem Feldwege.
   9 Hirschaid 6. VIII. 32; 2 Forchheim 27. VIII. 50.
10. **Orth. virescens Dgl. Sc.** – An sandigen Örtlichkeiten zumeist auf Besenginster, zerstreut im Gebiete und nur stellenweise häufiger.

17 Hirschaid 6. VIII. 32 und 15. VIII. 37; 8 Gunzendorf 6. VII. 36; 2 Appendorf 28. VIII. 37; 5 Forchheim 15. VII. 39.

11. **Orth. concolor Kbm.** – Mit der vorigen Art vorwiegend an Besenginster, zerstreut und auch nur stellenweise häufiger.

2 Hirschaid 6. VIII. 32 und 15. VIII. 33; 2 Hauptsmoorwald 18. VII. 32 und 10. VIII. 50; 1 Gunzendorf 6. VII. 36; 1 Forchheim 15. VII. 39; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Willersdorf 10. VII. 51.

12. **Orth. ericetorum Fall.** – Besonders in den Sandgebieten verbreitet und hier auf Heidekraut in manchen Jahren nicht selten.

3 Hirschaid 6. VIII. 32; 15 Hauptsmoorwald 8. IX. 33, 19. VII. 36 und 8. IX. 38; 5 Oberhaid 25. VIII. 36; 5 Hauptsmoorwald 26. VIII. 48.

13. **Orth. prasinus Fall.** – Nicht selten. – 3 Ebing 27. VII. 49 (auf Salix purpurca).

Pseudoloxops Kirk.

1. **Pseud. coccinea Mey.** – Auf Eschen, anscheinend selten und nur stellenweise in Anzahl; geht der Eschenblattlaus nach und ist dadurch nützlich.

15 Rattelsdorf 15. VIII. 40 (auf Eschen an der Landstraße); 6 Bamberg (Hain) 12. VII. 50 (Esche); 1 Staffelstein (Ried) 23. VII. 49.

Heterotoma Latr.

1. **Het. meriopterum Scop.** – Auf Gebüsch, von mir bisher erst wenig beobachtet, durch Vertilgung von Ungeziefer nützlich.

1 Viereth 2. VII. 37; 9 Zapfendorf 13. VIII. 39 (auf Birke); 2 Bamberg (Hain) 5. VII. 50.

Heterocordylus Fieb.

1. **Het. tumidicornis H. S.** – In Raupengespinsten, besonders auf Schlehengebüsch, zerstreut und im allgemeinen anscheinend nicht häufig.

3 Tiefenellern und Ludwag 17. VII. 36; 8 Zeil a. M. 5. VI. 37; 1 Hallerndorf 24. VI. 37; 3 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Gößweinstein 2. VII. 40; 1 Baunach 22. VII. 40; 2 Waischenfeld 3. VII. 40; 4 Strullendorf 17. VI. 41.

2. **Het. genistae Scop.** – Recht verbreitet und besonders auf Ginsterarten sandiger Böden häufig.

10 Kreuzberg VI., VII. und VIII. 30 und 35; 8 ♂, 10 ♀ Ebelsbach VI. 31; 1 Willersdorf VI. 31; 11 ♂, 11 ♀ Hauptsmoorwald, Unterhaid VII. 32; 2 Bruckertshof VIII. 33; 2 Viereth 16. VII. 36; 8 Rattelsdorf 19. VI. 36; 1 Ebrach 5. VI. 36; 2 Staffelbach 5. VIII. 40; 10 Strullendorf 9. VII. 41.

3. **Het. leptocerus Kbm.** – Auch vorwiegend auf Besenginster, aber anscheinend im allgemeinen ziemlich lokal und selten.

2 Hirschaid 18. VI. 32; 4 Hallerndorf 24. VI. 38; 9 Staffelbach 5. VII. 41; 1 Strullendorf 18. VI. 41; 1 Zeil a. M. 3. VII. 40; (5 Großlellenfeld 21. VI. 43 und 12. VIII. 44; 2 Amerbach i. R. 18. V. 46); 3 Willersdorf 10. VII. 51; 1 Stettfeld 7. VII. 51.

4. **Het. tibialis Hahn.** – Auf Besenginster zerstreut im Gebiete und nur lokal häufiger.

3 Bamberg (Bruderwald) V. 27; 1 Ebelsbach V. 28; 9 Strullendorf und Hirschaid V. 30 und VI. 32; 1 Oberhaid 20. VI. 35; 1 Staffelberg 6. VI. 37; 2 Hallstadt (Börstig) 20. VII. 40; 3 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Zapfendorf 10. VI. 40.

Malacocoris Fieb.

1. **Mal. chlorizans Panz.** – Besonders auf Hasel- und anderem Gebüsch, zerstreut und anscheinend nicht selten.
   2 Ebermannstadt 9. IX. 42; 1 Zeyern b. Kronach 12. IX. 42; 2 Bamberg (Hain) 26. VII. 50; 1 Strullendorf 12. IX. 49.

Brachynotocoris Reut.

1. **Brach. puncticornis Reut.** – Sehr lokal und sehr selten; auf Fraxinus; bisher nur im Maintal festgestellt.
   1 Bamberg (Hain) 26. VII. 50 (auf Esche).

Orthocephalus Fieb.

1. **Orth. brevis Panz.** – Nur einmal gefangen, scheint hier selten zu sein.
   1 Kreuzberg VII. 31.
2. **Orth. mutabilis Fall.** – An sonnigwarmen Hängen und auf den Sandheiden gelegentlich nicht selten.
   2 Staffelbach VI. 28; 6 Bruckertshof VI. 31; 3 Kreuzberg VII. 32; 3 Stübig VII. 32; 1 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 Zapfendorf 1. VII. 40; 1 Bamberg (Weidendamm) 22. VI. 51.
3. **Orth. saltator Hahn.** – An den gleichen Örtlichkeiten wie die vorausgehende Art, anscheinend gleichfalls mehr lokal.
   1 Gunzendorf VIII. 31; 1 Kreuzberg 17. XII. 32; 1 Oberhaid 20. VI. 36; 5 Gleisenau 19. VI. 38 und 8. VII. 39; 2 Hallstadt (Börstig) 3. VII. 40; 4 Ziegelanger 20. VII. 40 und 3. VII. 43; 1 Staffelberg 29. VII. 43.

Strongylocoris Blanch.

1. **Strong. niger H. S.** – Die Art ist wie überall in Deutschland so auch hier, selten und von mir erst ein paarmal gefangen; an sonnigwarmen, wenn auch feuchten Örtlichkeiten, vermutlich neu für Bayern.
   1 Kreuzberg VII. 27; 1 Staffelbach IX. 27; 1 Oberhaid 2. VII. 33. Bei Coburg stellte sie Dr. Eckerlein des öfteren fest.
2. **Strong. leucocephalus L.** – Auf Galium-Arten trockener Wiesen und Grasplätze, zerstreut und nur stellenweise häufiger.
   8 Behringersmühle VI. 28; 1 Hauptsmoorwald 18. VII. 32; 1 Ehrenbürg 17. VI. 36; 6 Ziegelanger 10. VI. 40; 3 Stettfeld 19. VI. 40; 2 Staffelberg 2. VII. 41; 1 Hallstadt (Börstig) 3. VIII. 40; 1 Zapfendorf 1. VII. 40; 1 Strullendorf 4. VII. 49.
3. **Strong. luridus Fall.** – Recht lokal, anscheinend nur auf den Sandfeldern, doch hier gelegentlich in Anzahl.
   1 Strullendorf VI. 31; 3 Oberhaid VII. 31 und 10. VIII. 33; 3 Hallstadt (Börstig) 14. VI. 41.

Halticus Hahn.

1. **Halt. apterus L.** – Auf trockenen Heideflächen, Wiesen und warmen Hängen, verbreitet und nicht selten.
   3 Kreuzberg VIII. 31; 3 Zeegendorf VIII. 31; 3 Kleukheim VIII. 31; 20 Tiefenellern, Stübig VII. und VIII. 32; 5 Hirschaid VIII. 33; 1 Würgau 25. VIII. 37; 8 Streitberg 21. VII. 38 und 21. VIII. 44; 5 Zapfendorf 1. VII. 40; 1 Schwabthal 25. VIII. 39; 4 Ebermannstadt und Muggendorf 5. VIII. 40; 2 Pettstadt 25. VII. 41.

2. **Halt. pusillus H. S.** – Diese aus Deutschland erst wenig bekannte Art scheint auch hier nur recht lokal und selten vorzukommen; an den gleichen Örtlichkeiten wie die vorausgehende.
1 Pretzfeld 29. VII. 32.

3. **Halt. luteicollis Panz.** – Gleichfalls mehr lokal und anscheinend selten, an sonnigwarmen Örtlichkeiten.
3 Viereth 31. VII. 36 und 21. VII. 37; 7 Kümmersreuth 17. VII. 39.

Onychumenus Reut. (Lopus Hahn).

1. **Onych. decolor Fall.** – Zerstreut im Gebiete und ziemlich häufig; auf Gräsern der Sandgebiete, sonniger Steinhalden und auf Kahlschlägen.
6 Oberhaid VII. 31; 10 Strullendorf und Hirschaid 21. VII. u. 4. VIII. 33; 19 Gunzendorf 6. VII. 36; 15 Gleisenau und Schönbrunn b. Ebelsbach 18. VII. 38; 4 Hallstadt (Börstig) 29. VI. 40 und 19. VII. 43; 1 Baunach 22. VII. 41; 9 Willersdorf 10. VII. 51.

Eurycolpus Reut.

1. **Eur. flaveolus Stål.** – Lebt besonders auf Bupleurum falcatum, das sich gerne an trockenwarme Hänge bindet; zerstreut im Gebiete, doch im allgemeinen nicht gerade selten.
3 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 20 Zeegendorf VII. 31 (auf Sambucus racemosum); 5 Ludwag VIII. 32; 6 Kaider b. Schwabthal 31. VII. 36; 1 Zeil a. M. 3. VII. 37; 1 Staffelberg 6. VII. 37; 1 Freienfels 7. VII. 38; 4 Ebermannstadt 5. VIII. 40; 2 Ziegelanger 2. VIII. 41; 2 Zeil a. M. 1. VIII. 42.

Oncotylus Fieb.

1. **Onc. punctipes Reut.** – Besonders an Tanacetum, mehr lokal und im allgemeinen nicht häufig.
4 Strullendorf VI. 31; 5 Bamberg (Altenburg) VII. 31; 2 Bamberg (Luitpoldhain) VIII. 33; 1 Viereth 18. VII. 51.

Hoplomachus Fieb.

1. **Hopl. Thunbergi Fall.** – An trockenwarmen Örtlichkeiten, besonders auf Hieracium-Arten, verbreitet und nicht selten; 1940 bei Eggolsheim auf Hieracium piloselloides in großer Anzahl beobachtet.
5 Oberhaid VI. 31 und 20. VI. 36; 2. Zeil a. M. VI. 33; 2 Zeegendorf VII. 33; 2 Ebing 28. VI. 36; 4 Staffelberg 29. VI. 36 u. 3. VII. 44; 10 Ebrach 15. VI. 36; 4 Rattelsdorf 19. VI. 36; 1 Ehrenbürg 17. VI. 37; 6 Eltmann 5. VII. 37; 7 Eggolsheim 29. VI. 40; 12 Ziegelanger und Gleisenau VI. 38 und 40; 2 Hallstadt (Börstig) 19. VI. 40.

Tinicephalus Fieb.

1. **Tin. hortulanus Mey. D.** – Auf Helianthemum an trockenwarmen Örtlichkeiten, nur sehr lokal und selten, vermutlich neu für Bayern.
1 Kreuzberg VI. 30; 6 Hauptsmoorwald und Kreuzberg VII. 32.

Megalocoleus Reut.

1. **Meg. pilosus Schrk.** (tanaceti Fall). – Nicht selten im Gebiete, auf Tanacetum.
1 Strullendorf VII. 29; 1 Waizendorf VIII. 30; 1 Tiefenhöchstadt VIII. 30;

7 Bamberg (Luitpoldhain) VIII. 33; 2 Willersdorf 17. VIII. 36; 1 Hauptsmoorwald 18. VIII. 37; 4 Staffelberg 2. VII. 41; 6 Forchheim 5. VIII. 42.

2. **Meg. molliculus Fall** (ochroleucus Kbm). – An den gleichen Örtlichkeiten wie vorige Art, verbreitet und häufig; auch auf Tanacetum, aber auch auf anderen Kräutern.

   4 Strullendorf VII. 27; 4 Zeegendorf VIII. 32; 20 Hirschaid, Hauptsmoorwald, Tiefenellern VII. und VIII. 32; 10 Oberhaid und Kreuzberg VIII. 33; 1 Ebelsbach 15. VII. 35; 3 Willersdorf 1. VIII. 37; 8 Ziegelanger 20. VII. 40; 4 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40; 2 Rattelsdorf 15. VIII. 40; 7 Ebermannstadt 7. VIII. 40.

3. **Meg. exsanguis H. S.** – Auf Gräsern der Steppenheidegebiete, sehr lokal und selten.

   7 Waischenfeld 3. VII. 40.

Amblytylus Fieb.

1. **Ambl. nasutus Kbm.** (affinis Fieb.). – Auf Gräsern und sonstigen niederen Pflanzen der Sande und dürren Hänge, aber nur lokal häufiger.

   14 Bruckertshof VI. 31, 17. VI. 33; 3 Gleisenau 19. VI. 38; 1 Hirschaid VI. 31.

2. **Ambl. albidus Hahn.** – Im Gebiete der Sandfelder, doch anscheinend nur gelegentlich häufiger, auf Gräsern.

   12 Oberhaid VI. und VII. 31; 1 Strullendorf 21. VIII. 33; 10 Hallstadt (Börstig) 23. VII. und 3. VIII. 40.

Macrotylus Fieb.

1. **Macr. Herrichi Reut.** – Mit Vorzug auf Salvia-Arten, mehr lokal und nicht häufig, an trockenheißen Jurahängen.

   1 Stübig 11. VII. 32; 1 Zeegendorf 6. VIII. 33; 5 Roßdorf b. Stadelhofen 29. VI. 39; 2 Ziegelanger 23. VI. 44; (5 Amerbach i. R. 18. VI. 46).

2. **Macr. Paykulli Fall.** – Besonders auf Ononis-Rasen der Sande und heißen Jurahänge, recht verbreitet und nicht selten.

   4 Strullendorf VII. 27; 5 Kreuzberg VII. 30; 20 Hirschaid und Stübig VII. 32; 4 Zeegendorf VII. 32 und 33; 2 Ehrenbürg 18. VI. 36; 1 Schwabthal 3. VII. 36; 3 Wiesentfels 7. VII. 38; 2 Ziegelanger 10. VI. 40; 2 Hauptsmoorwald 10. VIII. 40; 1 Zeil a. M. 20. VI. 49.

3. **Macr. solitarius Mey. D.** – In feuchten Auwäldchen, lokal und selten.

   12 Oberau b. Staffelstein 7. VIII. 42 (auf Stachys).

Harpocera Curt.

1. **Harp. thoracica Fall.** – Auf allerlei Gebüsch mit Raupenfraß, aber nur lokal, vereinzelt und im ganzen selten.

   1 Bamberg (Hain) V. 27; 1 Forchheim 7. VI. 39; 1 Oberhaid 4. VI. 40; 4 Bug 21. V. 46; 2 Bamberg (Michelsberg) 18. V. 46; 3 Bamberg (Hain) 10. V. 48.

   f. flava Stich. – 1 Bug 21. V. 46.

Byrsoptera Spin.

1. **Byrs. rufifrons Fall.** – Mit Vorliebe auf Nesseln, besonders an feuchten Orten, zerstreut und im allgemeinen nicht häufig.

1 Hauptsmoorwald 18. VII. 32; 2 ♂, 4 ♀ Tiefenellern 17. VII. 36; 8 Viereth 18. und 31. VII. 36; 1 Forchheim 13. VII. 40.

Phylus Hahn.

1. **Phyl. melanocephalus L.** – Auf allerlei Gebüsch, besonders Birke, Hasel und Eiche, mit Raupenbefall; mehr lokal und nur stellenweise häufiger, nützliche Schädlingsvertilgerin.

   1 Strullendorf VI. 31; 1 Reckendorf 12. VI. 40; 2 Scheßlitz 24. VI. 40; 12 Zapfendorf 1. VII. 40; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 5 Strullendorf 9. VII. 41 und 25. VI. 49; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Oberau b. Staffelstein 26. V. 48.

2. **Phyl. coryli L.** – Mit der vorigen auf gleichem Gebüsch, doch von mir weniger gefangen, im gleichen Sinne nützlich.

   1 Kreuzberg 27. VII. 32; 9 Viereth 16. und 31. VII. 36; 4 Gößweinstein 2. VII. 40; 1 Waischenfeld 3. VII. 40; 3 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Staffelberg 2. VII. 41; 1 Staffelberg 3. VII. 44; 1 Strullendorf 4. VII. 49.

Psallus Fieb.

1. **Ps. ambiguus Fall.** – Auf allerlei Gebüsch, besonders Erlen und Weiden, aber auch Obstbäumen, verbreitet und besonders in Schädlingsjahren häufig und sehr nützlich.

   1 Strullendorf VI. 31; 6 Oberhaid 20. VI. 36 und 25. VI. 42; 25 Ebelsbach, Viereth, Stettfeld, Ehrenbürg V., VI. und VII. 37; 3 Reckendorf 12. VI. 40; 3 Strullendorf 17. VI. 40; 3 Zeil a. M. 6. VI. 40; 3 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Staffelstein 25. VI. 41; 4 Forchheim 14. VII. 42; 11 Hauptsmoorwald 20. IV. 42.

   f. similis Stich. – 1 Ziegelanger 26. VI. 44.

2. **Ps. obcurellus Fall.** – Auf Kiefern, zerstreut und anscheinend ziemlich selten.

   2 Scheßlitz 24. VI. 40; 1 Reckendorf 12. VI. 40; 1 Pautzfeld 21. VI. 40; 1 Eggolsheim 29. VI. 40; 1 Waischenfeld 3. VII. 40.

3. **Ps. variabilis Fall.** – Auf Gesträuch und Obstbäumen, verbreitet und häufig, nützlich als Schädlingsvertilgerin.

   5 Zeil a. M. 5. VI. 37 und 8. VI. 40; 3 Reckendorf 12. VI. 40; 3 Pautzfeld 21. VI. 40; 10 Eggolsheim 29. VI. 40; 15 Strullendorf 17. VI. 41; 10 Zapfendorf 24. VI. 39 und 1. VII. 41; 4 Ziegelanger 10. VI. 41; 1 Staffelberg 2. VII. 41; 2 Pettstadt 21. VI. 43.

   f. simillima Dgl. – 1 Bug 21. V. 46.

4. **Ps. quercus Kbm.** – Im Frühling auf allerlei Gesträuch, besonders auf Eichen und blühenden Schlehen, häufig und nützlich durch Schädlingsvertilgung.

   1 Bug 21. V. 46.

5. **Ps. varians H. S.** – Erst wenig beobachtet; anscheinend nicht häufig.

   4 Bamberg (Hain) 20. V. 48; 1 Amerbach i. R. 18. VI. 46.

6. **Ps. lepidus Fieb.** – Mit Vorliebe auf Eschen, anscheinend lokal und ziemlich selten.

   1 Ziegelanger 10. VI. 40; 1 ♀ Pettstadt 21. VI. 43.

7. **Ps. diminutus Kbm.** – Auf verschiedenem Gebüsch, besonders Eichen und Eschen.

   1 Kümmersreuth 17. III. 39; 1 Gößweinstein 2. III. 40; 5 Zapfendorf 1. III. 40; 1 Forchheim 13. III. 40; 3 Pettstadt 21. VI. 43; 7 Bamberg (Hain) 28. VI. 51.

8. **Ps. luridus Reut.** – Auf Nadelhölzern mit Baumläusen.
15 Reckendorf 27. VI. 42 (auf jungen Lärchen und Tannen); 1 Amerbach i. R. 18. VI. 46.
9. **Ps. Falleni Reut.** – Lokal und selten. – 3 Staffelstein 26. V. 48.
10. **Ps. roseus F.** – Auf Weiden, lokal und selten.
1 Ebermannstadt 29. VII. 43; 5 Oberhaid 6. VIII. 48; 4 Hallstadt (Bedelsee) 16. VIII. 48 (auf Salix); 4 Strullendorf 20. 7. 49.
11. **Ps. minor D. Sc.** (lepidus f. rosea H. S.). – Auf allerlei Gebüsch, besonders Eichen, ziemlich verbreitet und besonders in Schädlingsjahren anscheinend nicht selten.
25 Zapfendorf und Kirchschletten 24. VI. 39; 1 Scheßlitz 24. VI. 40; 15 Eggolsheim 29. VI. 40; 2 Forchheim 13. VII. 40; 2 Ziegelanger 10. VI. 41; (3 Amerbach i. R. 18. VI. 46).
12. **Ps. vitellinus Scholtz.** – Vorwiegend auf Fichten und Lärchen, weniger Kiefern, mehr lokal und nicht häufig, mehr Gebirgstier.
1 Scheßlitz 24. VI. 40; 12 Reckendorf 21. VI. 42; 3 Pettstadt 2. VII. 42 und VI. 48; 1 Stettfeld 25. VII. 42
13. **Ps. salicellus Mey. D.** – Auf Weidengebüsch, lokal und ziemlich selten.
2 Zapfendorf 13. VIII. 39; 1 Seehof 5. VIII. 49.

Atractotomus Fieb.

1. **Atr. mali Mey. D.** – Besonders auf Obstbäumen und Schlehen, nicht selten, nützlich.
9 Scheßlitz 24. VI. 40; 2 Eggolsheim 29. VI. 40; 12 Pautzfeld 2. VI. 40; 2 Reckendorf 12. VI. 40; 3 Bamberg (Hain) 15. VI. 49.
2. **Atr. magnicornis Fall.** – Auf Fichten, lokal und selten; soll mehr Gebirgstier sein.
6 Scheßlitz 24. VI. 40; 4 Reckendorf 27. VI. 42; 1 Pettstadt 30. VI. 42; 1 Eggolsheim 29. VI. 40.

Criocoris Fieb.

1. **Cr. crassicornis Hahn.** – An sonnigen und dürren Örtlichkeiten auf Galium-Arten, aber nur stellenweise häufiger.
15 Hauptsmoorwald 18. VII. 32 und 29. VII. 37; 3 Drügendorf 13. VIII. 33; 4 Staffelberg 6. VII. 37; 2 Würgau 24. VII. 37; 2 Viereth 31. VII. 36; 2 Muggendorf 14. VIII. 39; 6 Hallstadt (Börstig) 23. VII. 40; 1 Kümmersreuth 17. VII. 40.
2. **Cr. sulcicornis Kbm.** – Auch auf Galium-Arten, aber auch mehr lokal und im ganzen selten.
3 Hauptsmoorwald 19. VII. 36; 2 Viereth 31. VII. 36; 1 Würgau 24. VII. 38.

Plagiognathus Fieb.

1. **Plag. alpinus Reut.** – An nassen Örtlichkeiten, besonders auf Mentha, mehr in Berglagen, zerstreut und anscheinend nur stellenweise häufiger.
1 Zeegendorf VIII. 31; 3 Tiefenellern VIII. 31 und 32; 1 Kreuzberg VIII. 33; 2 Oberhaid 20. VI. 36; 1 Pottenstein 11. VIII. 38; 4 Ebermannstadt 5. VI. 40; 4 Forchheim 22. VII. 42; 4 Staffelbach 25. VII. 42; 1 Zeil a. M. 1. VIII. 42.
2. **Plag. chrysanthemi Wolff.** – Auf trockenen Rasenplätzen und Ödlände-

reien, sehr verbreitet und überall sehr häufig. Nennung der Belege erübrigt sich hier.

3. **Plag. fulvipennes Kbm.** – An sandigen und trockenwarmen Lagen, besonders auf Echium, mehr lokal und anscheinend nicht häufig.
   1 Strullendorf VI. 31; 1 Rattelsdorf 26. VII. 41; 1 Hallstadt (Börstig) 23. VI. 41; 1 Ziegelanger 2. VIII. 41; 1 Stettfeld 25. VII. 42.
4. **Plag. arbustorum F.** – Auf allerlei niederen Pflanzen sehr verbreitet und überall sehr häufig. Fundorte aufzuzählen hier überflüssig.
   var. hortensis Mey. D. – 7 Tiefenellern VII. 30; 2 Gaustadt VII. 30; 3 Stübig VII. 31; 3 Stettfeld VII. 31; 6 Bamberg (Hochschulgarten VIII. 40; 3 Strullendorf VII. 42; 4 Bamberg (Hain) 26. VI. 47.
   var. brunnipennis Mey. D. – 1 Bamberg (Hain) 26. VI. 47.
5. **Plag. albipennis Fall.** – Lokal, auf den Sandfeldern auf und unter Artemisia campestris, gelegentlich häufig.
   3 Oberhaid 10. VIII. 33; 1 Hirschaid 12. VIII. 33; 4 Bruckertshof 17. VI. 33; 20 Hallstadt (Börstig) 3. VIII. 40; 1 Hauptsmoorwald 4. VII. 49.
7. **Plag. collinus Ed. Wagn.** – Sehr lokal und selten, auf einem kleinen Reststück einer alten Moorheide.
   1 Seehof 6. X. 41.
8. **Plag. arenicola E. W.** – Lokal und selten.
   4 ♀ Bamberg (Weidendamm) 10. VI. 49; 4 ♀ Strullendorf 25. VI. 49 (Sandgrube).

Chlamydatus Curt.

1. **Chl. pulicarius Fall.** – An dürren Örtlichkeiten der Sande und Jurahänge auf niederen Pflanzen, zerstreut und anscheinend nicht häufig.
   1 Tiefenhöchstadt VIII. 30; 3 Oberhaid VII. 31; 1 Strullendorf IX. 31; 1 Ludwag 10. VII. 32; 14 Hirschaid, Bruckertshof, Kreuzberg VI. und VIII. 33; 1 Hallerndorf 24. VII. 38; 1 Hallstadt (Börstig) 6. VII. 40.
2. **Chl. pullus Reut.** – In den Sandgebieten zerstreut, aber anscheinend auch nicht häufig, unter Artemisia.
   2 Hirschaid VIII. 31; 12 Hallstadt und Bruckertshof VII. und IX. 31 und 40; 3 Oberhaid VIII. 33 und 36; 1 Hauptsmoorwald 13. IX. 38; 1 Ebermannstadt 9. IX. 42.
   f. macroptera. – 1 Hallstadt (Börstig) 22. VII. 43.

Microsynamma Fieb.

1. **Micr. Bohemani Fall.** – An Flußufern auf Weidengebüsch.
   1 Bug 21. V. 46; 13 Bamberg (Hainrand) 15. VII. 50; 1 Gaustadt 8. VII. 49.

Campylomma Reut.

1. **Camp. verbasci Mey. D.** – Verbreitet und im allgemeinen nicht selten, besonders in den Sandgebieten und auf dem Jura, auf Verbascum.
   1 Stettfeld IX. 29; 5 Hirschaid VII. 30 und 21. VIII. 33; 1 Waizendorf VIII. 30; 3 Tiefenellern VIII. 31; 2 Staffelberg 29. VI. 36; 1 Bamberg (Hohes Kreuz) 4. VIII. 37; 2 Pottenstein 10. VII. 38; 1 Streitberg 11. VIII. 38; 1 Seehof 8. X. 41; 5 Waischenfeld 3. VIII. 40; 8 Hallstadt (Börstig) 7. VIII. 48; 3 Memmelsdorf 5. VIII. 49.
2. **Camp. annulicornis Sign.** – Sehr lokal und selten; auf Salix.
   1 Staffelstein (Mainufer) 6. VIII. 49.

Atomoscelis Reut.

1. **At. onustus Fieb.** – Sehr lokal und sehr selten; halophil auf Salzstellen des Binnenlandes (nach Hedicke).

   9 Bamberg (Weidendamm) 10. VII. 50 und 19. VIII. 51 am Rande einer größeren Schuttablagerung auf Atriplex oder Chenopodium.

Sthenarus Fieb.

1. **Sthen. modestus Mey. D.** – Lokal und selten. Von mir hier noch nicht beobachtet, dagegen von Dr. med. Eckerlein (Coburg) VI. 50 bei Tambach (Seßlach) in Anzahl gefangen.
2. **Sthen. dissimilis Reut.** – Auf mit Baumläusen besetzten jungen Lärchen und Tannen; sehr lokal und selten. Die Art ist bisher aus Deutschland noch nicht bekanntgeworden, also neu für dieses. Bisher nur im Elsaß und Österreich beobachtet.

   12 Reckendorf 12. VI. 41 und 27. VI. 42 (auf einer südwendigen Waldblöße; hier in Anzahl).
3. **Sthen. Rotermundi Scholtz.** – Auf Silberpappeln, lokal und selten.

   2 Bamberg (Hain auf Silberpappel) 15. VII. 50; 20 Ebing 27. VII. 49.
4. **Sthen. Roseri H. S.** – Lokal und selten.

   1 Staffelbach 22. VII. 48; 5 Bughof 7. VI. 48 (auf Weidengebüsch); 1 Rattelsdorf 19. VI. 50 (auf Kopfweiden).

   f. immaculata Stich. – 1 Strullendorf 7. VI. 48; 1 Bughof 7. VI. 48.

Familie Dipsocoridae Dohrn.

Ceratocombus Sign.

1. **Cer. coleoptratus Zett.** – Anscheinend recht lokal und selten, nur einmal gefangen, aus feuchtem Waldtorfmoos gesiebt.

   2 Saltendorf b. Höchstadt a. Aisch IX. 28.

Familie Hebridae.

Hebrus Curt.

1. **Hebr. pusillus Fall.** – Aus Geniste am Teichrand gesiebt, soll nicht selten sein.

   3 Oberhaid V. 31; 3 Saltendorf VII. 31.

   f. macroptera. – 3 Strullendorf VII. 28.
2. **Hebr. ruficeps Thoms.** – An gleichen Orten wie die vorige Art, aber entschieden häufiger.

   3 Saltendorf VII. 28; 1 Hirschaid VII. 28; 3 Gaustadt XI. 28; 7 Stegaurach II. 30 und VI. 31; 2 Seehof 3. V. 33; 11 Oberhaid V. 28 und 31.

Familie Veliidae Dohrn.

Microvelia Westw.

1. **Micr. Schneideri Scholtz** (reticulata Burm.). – Auf Pflanzen stehender Gewässer, zerstreut und nur stellenweise in Anzahl.

1 Hirschaid VII. 28; 1 Saltendorf IX. 28; 2 Gaustadt XI. 28; 2 Oberhaid 29. IX. und 2. X. 34 (aus Genist an Teichrand).
f. macroptera. – 4 Oberhaid V. 31.

Velia Latr.

1. **Vel. currens F.** – In klaren stehenden und fließenden Gewässern, besonders im Jura recht verbreitet und häufig.
   6 Stübig VI. 27; 2 Staffelbach VIII. 27; 7 Stettfeld, Hauptsmoorwald, Tiefenellern VII. 30; 10 Wattendorf VI. 31; 10 Wiesentfels 5. IX. 32; 4 Ebelsbach IV. 32; 3 Pretzfeld 29. VII. 32; 2 Forchheim 6. X. 41.
   f. macroptera. – 1 Staffelbach VIII. 37.

Familie Hydrometridae Billbg.

Hydrometra Latr.

1. **Hydr. stagnorum L.** – Von mir nicht häufig beobachtet, an den Rändern stehender und fließender Wässer.
   1 Bug IV. 26; 1 Behringersmühle VI. 28 (det. Gulde).
2. **Hydr. gracilenta Horv.** – Sehr lokal und selten, mehr Torftier, aus Moos und Geniste an Wasserrändern gesiebt.
   6 Oberhaid V. 31, IX. und X. 34 (unter Weidenlaub), 1 Zentbechhofen V. 31.

Familie Gerridae Leach

Gerris F.

1. **Gerr. (Limnoporus). rufoscutellatus Latr.** – Auf klaren stehenden und langsam fließenden Gewässern, von mir erst wenig gefangen; überwintert.
   1 Ebing VI. 31; 1 Hirschaid VIII. 31; 1 Seehof 11. IV. 33; 2 Forchheim 6. X. 41 und 8. X. 47; 1 Oberhaid 24. IV. 42.
2. **Gerr. paludum F.** – Auf ruhig fließenden Bächen und in Wiesengräben; auch von dieser Art besitze ich erst ganz wenig Belege.
   3 Oberhaid 29. IX. und 2. X. 34.
3. **Gerr. najas De Geer.** – Zerstreut im Gebiete, bisher meist in den kühlen Quellwässern des Jura gefangen.
   6 Behringersmühle VI. 28; 4 Roßdach b. Wattendorf 1. X. 34; 3 Schüttersmühle 13. VIII. 38.
4. **Gerr. thoracicus Schumm.** – Auf kleineren, teilweise temporären Wasserpfützen, scheint mehr lokal und im allgemeinen ziemlich selten vorzukommen.
   2 Seehof 11. IV. und 3. V. 33; 1 Forchheim 6. X. 41.
5. **Gerr. gibbifer Schumm.** – Recht verbreitet und im allgemeinen häufig; auch im Jura auf Quelltümpeln und Quellbächen.
   2 Staffelbach VI. 28; 1 Willersdorf VII. 28; 1 Tiefenellern VIII. 30; 12 Wattendorf VI. 31; 1 Zentbechhofen V. 31; 7 Wiesentfels 5. IX. 32; 1 Oberhaid 2. X. 34; 10 Seehof 3. V. 33; 3 Stübig 12. V. 35; 2 Appendorf 28. VII. 37.
   var. flaviventris Put. – 1 Roßdach b. Wattendorf 1. X. 34.
6. **Gerr. (Limnotrechus) lacustris L.** – Überall sehr verbreitet und wohl die häufigste auf allen Wässern.

5 Zentbechhofen V. 31; 6 Ebing VI. 31; 8 Oberhaid VI. 31 und VII. 36; 10 Pretzfeld 29. VII. 32; 20 Strullendorf, Hirschaid, Unterhaid V. 33; 3 Hallerndorf IX. 36; 2 Roßdach VI. 37; 4 Schottersmühle 12. VIII. 38; 7 Forchheim 6. X. 41.

7. **Gerr. odontogaster Zett.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend weniger häufig.
   8 Oberhaid V. 30 und 31, 16. VII. und 12. IX. 36; 1 Ebelsbach V. 31; 2 Hirschaid VIII. 31; 1 Zentbechhofen V. 32; 2 Sambach 13. IV. 33.
8. **Gerr. (Limnotrechus) argentatus Schumm.** – Am Rande stiller Gewässer, zerstreut im Gebiete, doch im allgemeinen nicht selten.
   2 Stegaurach VI. 31; 1 Zentbechhofen V. 32; 9 Oberhaid V. 32 und 29. IX. und 25. IV. 42; 4 Dörfleins 2. V. 33; 1 Gaustadt 9. IX. 47.

Familie Leptopodidae Costa.

Leptopus Latr.

1. **Lep. marmoratus Goeze.** – Unter Steinplatten der Jurahöhe, lokal und anscheinend selten; ist im Laufe sehr flüchtig und schwer zu fangen.
   1 Drügendorf (Lange Meile) IV. 31.

Familie Acanthiidae Leach (Saltidae Costa).

Acanthia F.

1. **Ac. scotica Curt.** – Auf Kiesbänken des Maines; scheint hier nur mehr lokal und im ganzen selten vorzukommen.
   4 Hallstadt 26. VIII. 32.
2. **Ac. (Salda) saltatoria L.** – An Teichrändern recht verbreitet und überall sehr häufig; kann aber auch weitab von Gewässern mit dem Siebe erbeutet werden.
   3 Hauptsmoorwald VIII. 30 und 37; 3 Reckendorf III. 31; 3 Stegaurach XI. 32; 1 Scheßlitz XI. 32; 1 Würgau IX. 36; 3 Bamberg (Hain) 15. II. 37; 10 Ebern 10. X. 41; 20 Strullendorf 31. V. 32; 1 Pettstadt 20. VI. 42.
3. **Ac. pallipes F.** – Von mir bisher recht wenig beobachtet, scheint hier nur lokal und selten vorzukommen.
   2 Bughof VIII. 31.

Chartoscirta Stål.

1. **Char. cincta H. S.** – Zerstreut im Gebiete und stellenweise ziemlich häufig.
   20 Stegaurach XI. 29, III. 31, IX. 31 und 24. VI. 32; 6 Forchheim IV. 32; 1 Strullendorf 5. II. 35.
2. **Char. Coksi Curt.** – Besitze von der Art bisher erst einen Beleg; zwischen Wasserpflanzen eines kleinen Teiches.
   1 Pettstadt XI. 32.

Familie Naucoridae Fall.

Aphelochirus Westw.

1. **Aph. aestivalis F.** – In Fontinalis-Polstern am Maingrund gelegentlich häufig; anscheinend aber doch mehr lokal und im ganzen selten.
   6 (3 Larven) Kemmern 26. VIII. 32.

Naucoris F.

1. **Nauc. cimicoides L.** – In fließenden und stehenden Gewässern, verbreitet und häufig, sticht empfindlich.
   5 Strullendorf X. 28; 1 Unterhaid VIII. 32; 5 Waizendorf 8. IX. 32; 5 Oberhaid 2. X. 34; 3 Willersdorf 10. IX. 36.

Familie Nepidae Leach.

Nepa L.

1. **N. cinerea L.** – Verbreitet und häufig. In Tümpeln und ziemlich allen Gewässern.
   5 Waizendorf 8. IX. 32; 2 Oberhaid 2. X. 34; 2 Hallerndorf 10. IX. 36; 2 Unterhaid 12. IX. 36; 2 Forchheim 6. X. 41.

Ranatra F.

1. **Ran. linearis L.** – An den Rändern von Teichen und Tümpeln häufig, wenn auch von mir nur wenig mitgenommen.
   1 Waizendorf 18. VIII. 33; 2 Zentbechhofen V. 30; 2 Oberhaid V. 31.

Familie Notonectidae Leach.

Plea Leach.

1. **Pl. atomaria Fall. (minutissima. F.).** – Verbreitet und an Tümpeln und Teichrändern überall häufig.
   2 Gaustadt XI. 28 und 21. IX. 47; 3 Waizendorf 7. X. 47.

Notonecta L.

1. **Not. glauca L.** – Die Art ist hier verbreitet und in allen Gewässern überall sehr häufig.
   3 Waizendorf VIII. 30 und 32; 2 Bruckertshof VI. 31; 1 Pretzfeld VIII. 32; 2 Wattendorf 8. IX. 32; 30 Oberhaid, Unterhaid VII. und IX. 36; 1 Appendorf 28. VII. 37; 8 Strullendorf 3. X. 41; 12 Forchheim 6. X. 41.
2. **Not. viridis Dek.** – Von mir bisher erst ganz wenig beobachtet und anscheinend hier im Gebiete doch ziemlich lokal und selten; mehr südliche Art, bei uns nur in Süddeutschland.
   2 Hallerndorf 10. IX. 36; 5 Unterhaid 12. IX. 36; 10 Gaustadt 21. IX. 47; 7 Waizendorf 7. X. 47.
3. **Not. lutea Muell.** – Erst wenig beobachtet, anscheinend selten.
   1 Forchheim 8. X. 47 (in klarem Wasser).

Familie Corixidae Leach.

Corixa Geoffr.

1. **Cor. punctata Jllig. (Geoffroyi Leach).** – Anscheinend mehr lokal und im ganzen nicht häufig im Gebiete.
   20 Waizendorf 8. IX. 32 und 18. VIII. 33; 2 Oberhaid 12. IX. 36; 6 Unterhaid 12. IX. 36; 2 Hallerndorf 10. X. 36; 1 Strullendorf 3. X. 41; 6 Gaustadt 21. IX. 47.

2. **Cor. (Macrocorixa) dentipes Thoms.** – In kleineren, stark mit Wasserpflanzen besetzten Teichen, aber anscheinend doch recht lokal und im ganzen selten.

3 Waizendorf VIII. 30, 8. IX. 32 und 18. VIII. 33; 1 Bamberg (Brunnen im Garten des Aufsessianums) 23. VIII. 35; 1 Strullendorf 3. X. 41; 1 Forchheim 3. X. 47; 1 Gaustadt 21. IX. 47.

Sigara F.
(Arctocorisa Wallengr.)

1. **Sig. hieroglyphica Duf.** – Von mir erst wenig beobachtet, anscheinend selten, mehr in klaren Wässern.

2 Strullendorf 29. IX. 41; 8 Hallstadt (Bedelsee) 16. X. 47; 8 Waizendorf 7. X. 47; 1 Forchheim 3. X. 47.

2. **Sig. Sahlbergi Fieb.** – In kleineren Gewässern sehr verbreitet und anscheinend nirgends selten.

1 Hauptsmoorwald V. 32; 1 Pretzfeld 29. VII. 32; 4 Oberhaid 12. VII. 36 und 22. IX. 41; 2 Hallerndorf 10. IX. 36; 3 Unterhaid 12. IX. 36; 12 Strullendorf 29. IX. 41; 3 Gaustadt 21. IX. 47; 1 Forchheim 3. X. 47.

3. **Sig. Linnei Fieb.** – Soll gleichfalls nicht selten sein, von mir aber, vielleicht zufällig, bisher erst ganz wenig gefangen.

11 Oberhaid V. 32 und 2. X. 34.

4. **Sig. fossarum Fieb.** – Ziemlich verbreitet und anscheinend nicht gerade selten.

2 Stegaurach V. 31; 15 Ebing V. 31; 1 Hirschaid 21. VIII. 33; 25 Oberhaid 29. IX. und 2. X. 34; 3 Forchheim 6. X. 41; 20 Gaustadt 21. IX. 47; 2 Waizendorf 7. X. 47.

5. **Sig. limitata Fieb.** – Zerstreut im Gebiete und anscheinend nicht häufig, scheint mehr klare und kalte Wässer zu bevorzugen.

1 Bamberg (Brunnen im Garten des Aufsessianums) 25. VIII. 35; 1 Hallerndorf 10. IX. 36; 2 Unterhaid 12. IX. 36; (2 Kastl b. Amberg X. 27).

6. **Sig. semistriata Fieb.** – Anscheinend mehr lokal und im allgemeinen ziemlich selten, liebt auch mehr klare, kalte Wässer.

12 Oberhaid V. 31, 29. IX. 34 und 22 IX. 41; 1 Zentbechhofen V. 31; 2 Hirschaid 21. VIII. 33; 10 Strullendorf 29. IX. 41; 14 Forchheim 6. X. 41 und 3. X. 47; 2 Gaustadt 21. IX. 47.

7. **Sig. striata L.** – Hier im Gebiete ziemlich verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

1 Ebelsbach V. 31; 2 Ebing V. 31; 2 Bruckertshof VII. 31; 4 Waizendorf IX. 32 und X. 47; 20 Hirschaid VIII. 31 und 33; 10 Oberhaid 2. X. 34; 10 Bamberg (Brunnen des Aufsessianums) 25. VIII. 35; 2 Strullendorf 2 IX. 41; 7 Forchheim 6. X. 41.

8. **Sig. Falleni Fieb.** – Mit der vorigen zusammen und ziemlich gleich verbreitet.

7 Saltendorf IX. 28; 8 Waizendorf IX. 32; 3 Hirschaid 21. VIII. 33; 20 Oberhaid 29. IX. und 2. X. 34; 20 Willersdorf und Hallerndorf 10. IX. 36; 1 Schottersmühle 13. VIII. 38; 9 Forchheim 6. X. 41; 10 Gaustadt 21. IX. 47.

9. **Sig. distincta Fieb.** – Zerstreut im Gebiete des Keupers, aber anscheinend nicht häufig, scheint mehr kühle, klare Wässer zu lieben.

1 Staffelbach VIII. 27; 1 Hirschaid VIII. 32; 5 Oberhaid V. 31 und 29. IX. 34; 1 Hauptsmoorwald V. 31; 1 Zentbechhofen V. 31; 1 Waizendorf 8. IX. 32; 9 Forchheim 6. X. 41.

10. **Sig. moesta Fieb.** – Im Gebiete selbst von mir bisher noch nicht gefangen, dagegen im östlichen und westlichen Nachbargebiet, unfern Amberg, in einem klaren größeren Quelltümpel.

1 Kastl b. Amberg X. 28; 4 Großlellenfeld b. Gunzenhausen 17. VII. 47.

11. **Sig. castanea Thoms.** – Von dieser hier anscheinend recht seltenen Art besitze ich bisher erst einen Beleg.

1 Oberhaid IX. 31.

12. **Sig. Fabricii Fieb.** – Von mir bisher gleichfalls erst wenig beobachtet, obwohl anderwärts angeblich nicht selten, in kleineren Tümpeln und Wiesengräben.

1 Kreuzberg 2. V. 33; 1 Appendorf 28. VII. 37; 2 Forchheim 6. X. 41.

13. **Sig. Hellensi Sahlb.** – Sehr lokal und selten, in kleinen Randtümpeln eines Wiesentarmes bei Seichtwasser.

15 Forchheim 6. X. 41 und 3. X. 47.

14. **Sig. longipalis Sahlb.** – Sehr selten. Hier noch nicht beobachtet, aber von Herrn Seidenstücker bei Gunzenhausen festgestellt.

Callocorixa B. White.

1. **Call. praeusta Fieb.** – Ziemlich verbreitet und anscheinend nicht selten.

4 Waizendorf 18. VIII. und 8. IX. 32; 1 Ebing V. 32; 1 Wattendorf VI. 32; 3 Hirschaid VIII. 31 und 33; 6 Bamberg (Brunnen im Garten des Aufsessianums) 25. VIII. 35; 1 Unterhaid 12. IX. 36; 1 Oberhaid 12. IX. 36; 20 Strullendorf 3. X. 41; 10 Forchheim 6. X. 41; 3 Gaustadt 8. IX. 47.

2. **Call. concinna Fieb.** – Von dieser hier anscheinend viel selteneren Art besitze ich bisher erst wenige Belege.

5 Waizendorf 8. IX. 32 und 7. X. 47; 4 Hallstadt (Bedelsee) 16. X. 47.

Cymatia Flor.

1. **Cym. coleoptrata F.** – Zwischen Wasserpflanzen; verbreitet und anscheinend nicht selten.

3 Gaustadt XI. 28 und 8. X. 47; 20 Oberhaid V. 30 und 2. X. 34; 1 Ebing VI. 31; 12 Waizendorf 8. IX. 32; 1 Strullendorf 29. IX. 41.

LITERATUR:

Funk, Dr. M.: Die Hemipteren und Cicaden der Umgebung Bambergs. 15. Ber. Naturf. Ges. Bamberg, 1890.

Kittel, Georg: Versuch einer Zusammenstellung der Wanzen, welche in Bayern vorkommen. Ber. Natk. Ver. Augsburg, 1869 u. 70.

Stichel, Dr. Wolfg.: Die illustrierten Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. Berlin, 1935–1938.

Hedicke, Dr. Hans: Ungleichflügler, Wanzen, Heteroptera, in der Tierwelt Mitteleuropas von Brohmer, Ehrmann und Ulmer, Band IV, 1935.

Gulde, Dr. Johannes: Die Wanzen (Hemiptera Heteroptera) der Umgebung Frankfurts am Main und des Mainzer Beckens. Frankfurt am Mein, 1921.
Gulde, Dr. Joh.: Die Wanzen Mitteleuropas, bis jetzt weitergeführt durch Dr. Karl Jordan, Bautzen, und Eduard Wagner, Hamburg.
Hueber, Dr. Th.: Catalogus Insectorum Fauna Germanicae, Hemiptera Heteroptera, Systamtisches Verzeichnis der deutschen Wanzen, Berlin, 1910.
Oshanin, B.: Katalog der paläarktischen Hemipteren, Berlin, 1912.
Dietze, H., Leipzig: Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung unserer fünf deutschen Notonectaarten innerhalb Deutschlands. Mitt. aus d. Ent. Ges. Halle, 1936.
Singer, Dr. Karl: Die Wanzen (Hemiptera Heteroptera) des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. Aschaffenburg, 1952.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Schneid Theodor

Artikel/Article: Die Wanzen (Hemiptera heteroptera) der Umgebung von Bamberg 47-107